

Gemeinde Rennau

Verwaltungsvorlage			Vorlagen-Nr.: 001/20					
Fachbereich: Finanzen			Datum: 29.01.2020					
Tagesordnungspunkt								
Beschluss über den Jahresabschluss 2012 und Entlastung des Gemeindedirektors für die Amtszeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 gem. § 101 (1) NGO / § 129 (1) NKomVG								
Vorgesehene Beratungsfolge:						Beschluss ge-ändert		Abstimmungsergebnis
Datum	Gremium	Status	Ja	Nein	Ja	Nein	Enth.	
10.06.2020	VA Rennau	nö						
24.06.2020	GR Rennau	ö						
Finanzielle Auswirkungen					Verantwortlichkeit			
Ergebnishaushalt	<input type="checkbox"/>	Kosten		EUR	gefertigt:	Gemeinde- direktor:		
Finanzhaushalt	<input type="checkbox"/>	Produkt			gez. Thiesen	gez. Nitsche		
Kostenstelle		Sachkonto			(Thiesen)	(Nitsche)		
Ansatz		EUR	verfügbar					

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt gem. § 129 Abs. 1 NKomVG den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012.
2. Gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG erteilt der Rat dem Gemeindedirektor für die Führung der Hauswirtschaft im Haushaltsjahr 2012 die Entlastung.
3. Der Rat nimmt die im Haushaltsjahr 2012 geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß Jahresabschluss zur Kenntnis.

Der Verwaltungsausschuss bereitet die Beschlussfassung entsprechend vor.

Sach- und Rechtslage:

Zur Umsetzung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens hat der Rat beschlossen, dass die doppelte Buchführung ab dem Haushaltsjahr 2011 eingeführt wird und legt somit gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG den Jahresabschluss 2012 nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung vor. Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgte auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt geltenden NGO.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Rennau darzustellen.

Der Jahresabschluss besteht gem. §100 Abs. 2 NGO aus

1. einer Ergebnisrechnung
2. einer Finanzrechnung
3. einer Bilanz sowie
4. einem Anhang.

Dem Anhang sind gem. § 100 Abs. 3 NGO beizufügen:

1. Rechenschaftsbericht
2. Anlagenübersicht
3. Schuldenübersicht
4. Forderungsübersicht
5. Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Die Gemeinde Rennau weist im Jahresabschluss 2012 einen Fehlbetrag in Höhe von -47.256,63 € aus. Hiervon entfallen -47.258,02 € auf das ordentliche Ergebnis und 1,39 € auf das außerordentliche Ergebnis.

Im Jahr 2012 bestanden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 2.265,41 €. Es handelt sich hierbei um einen höheren Mitgliedsbeitrag an den Unterhaltungsverband Oberaller.

Nach § 129 Abs. 1 Satz 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Eine fristgerechte Aufstellung war bereits im Hinblick auf die zeitliche Verzögerung bei der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz nicht möglich, so dass der Gemeindedirektor gemäß § 100 Abs. 3 NGO (§ 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG) die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses erst am 06.08.2019 endgültig feststellen konnte.

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Helmstedt hat den Jahresabschluss 2012 geprüft und seinen Schlussbericht vom 05.12.2019 vorgelegt. Feststellungen, die einer Entlastung des Gemeindedirektors entgegenstehen, haben sich nicht ergeben.

Im Prüfbericht des RPA wurde das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Gemeinde Rennau wie folgt zusammengefasst:

„Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2012 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen der Gemeinde entwickelt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Kassen- und Vergabewesens hat Feststellungen ergeben, vgl. insbesondere Bz. 2.1.5, 3.1, 5.3.4, 5.3.6 und 5.5.1.

Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht sind nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung nicht zu erheben.

Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften des NKomVG und der GemHKVO (neu: KomHKVO) aufgestellt. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.“

Anlagen:

- Jahresabschluss 2012
- Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Gemeinde Rennau
- Stellungnahme zum Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Gemeinde Rennau
- Auflistung der über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlung

Elektronische Version, im Original unterzeichnet.



Jahresabschluss

der
Gemeinde Rennau

zum 31.12.2012



Die amtliche Einwohnerzahl der Gemeinde Rennau betrug:

nach dem Stand vom	31.12.2001	722
nach dem Stand vom	31.12.2002	735
nach dem Stand vom	31.12.2003	733
nach dem Stand vom	31.12.2004	736
nach dem Stand vom	31.12.2005	723
nach dem Stand vom	31.12.2006	729
nach dem Stand vom	31.12.2007	711
nach dem Stand vom	31.12.2008	712
nach dem Stand vom	31.12.2009	712
nach dem Stand vom	31.12.2010	724
nach dem Stand vom	31.12.2011	684
nach dem Stand vom	31.12.2012	696

	Inhalt	
1	Allgemeines.....	6
2	Ergebnisrechnung	9
2.1	Gesamtergebnisrechnung	9
2.2	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 1.1	10
2.3	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 2.1	11
2.4	Teilergebnishaushalt Teilhaushalt 2.2	12
2.5	Teilergebnishaushalt Teilhaushalt 3.1	13
2.6	Teilergebnishaushalt Teilhaushalt 3.2	14
3	Finanzrechnung	15
3.1	Gesamtfinanzrechnung	15
3.2	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 1.1	16
3.3	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 2.1	17
3.4	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 2.2	18
3.5	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 3.1	19
3.6	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 3.2	20
4	Schlussbilanz zum 31.12.2011	21
5	Anhang zum Jahresabschluss 2012.....	25
5.1	Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung in der Bilanz.....	25
	Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden in.....	28
	der Schlussbilanz.....	28
5.2	AKTIVA	29
5.2.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	29
5.2.2	Sachvermögen.....	30
5.2.3	Finanzvermögen	32
5.2.4	Liquide Mittel.....	33
5.2.5	Aktive Rechnungsabgrenzung.....	34
5.3	Passiva	35
5.3.1	Nettoposition	35
5.3.2	Schulden	39
5.3.3	Rückstellungen.....	42
5.3.4	Passive Rechnungsabgrenzung.....	44
6	Fazit Bilanz.....	45
7	Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse.....	46

8	Übersicht der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen 2011	46
8.1	Außerordentliches Ergebnis	47
9	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	48
10	Rechenschaftsbericht	49
10.1	Gesamtergebnishaushalt.....	49
10.1.1	Erträge	50
10.1.2	Aufwendungen	54
10.2	Gesamtfinanzhaushalt.....	60
10.2.1	Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit.....	60
10.2.2	Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit.....	61
10.2.3	Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	62
11	Anlagen zum Rechenschaftsbericht 2012	65
11.1	Anlagenübersicht gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO	65
11.2	Forderungsübersicht gem. §56 Abs. 2 GemHKVO	66
11.3	Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO.....	66
11.4	Rückstellungsübersicht gem. § 57 Abs. 4 KomHKVO	67
11.5	Produktübersicht nach der Organisationsstruktur der Gemeinde Rennau 2012.....	68
12	Vollständigkeitserklärung	70
13	Bilanzkennzahlen.....	71
14	Anlage zum Rechenschaftsbericht: Übersicht über die einzelnen Produktergebnisse	74

1 Allgemeines

Zum 01.01.2006 wurden in Niedersachsen durch das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften vom 15.11.2005 (GemHausRNeuOG ND2005) die neue Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) und die neue Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) erlassen.

In der Gemeinde Rennau wurde die kamerale Haushaltsführung bis zum 31.12.2010 aufrechterhalten und mit dem 01.01.2011 durch die kommunale Doppik (NKR) ersetzt. Die Gemeinde Rennau ist eine Mitgliedsgemeinden Samtgemeinde Grasleben.

	Haushaltsplan 2012
beschlossen durch Gemeinderat Grasleben am	21.12.2011
veröffentlicht im Amtsblatt Helmstedt sowie Aushang am	05.07.2012 mit ABl.-Nr. 23
genehmigt durch den Landkreis Helmstedt am	03.07.2012 mit AZ 20-15-00/018
Auslage zur Einsichtnahme vom	07.07.2012 bis 13.07.2012 und 16.07.2012 bis 17.07.2012
vorläufige Haushaltsführung beendet am	18.07.2012

Nach § 101 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) – neu § 129 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) – ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Aufgrund der Umstellung auf die Doppik zum 01.01.2011 war die fristgerechte Aufstellung des Jahresabschlusses nicht möglich. Die erste Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rennau zum 01.01.2011 hat der Rat in seiner Sitzung am 21.09.2016 (Vorlage V064_16) beschlossen.

	Eröffnungsbilanz 01.01.2011	Jahresabschluss 31.12.2011
beschlossen durch Gemeinderat Grasleben am	21.09.2016	24.10.2018
veröffentlicht im Amtsblatt Helmstedt sowie Aushang am	05.07.2017 mit ABl.-Nr. 23	21.12.2018 mit ABl.-Nr. 53
Auslage zur Einsichtnahme vom	17.07.2017 bis 21.07.2017 und	12.11.2018 bis 16.11.2018 und

	24.07.2017 bis 25.07.2017	19.11.2018 bis 20.11.2018
--	---------------------------	---------------------------

Die gesetzliche Grundlage zur Erstellung des Jahresabschlusses ist § 100 NGO – neu § 128 NKomVG. Konkretisiert werden die Regelungen des NKomVG durch die §§ 48 – 58 der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO).

Die Darstellung des Jahresabschlusses richtet sich nach den durch das Ministerium für Inneres und Sport veröffentlichten verbindlichen Mustern.

Der Jahresabschluss besteht aus folgenden Bestandteilen:

1. Ergebnisrechnung
2. Finanzrechnung
3. Bilanz
4. Anhang

Der Anhang zum Jahresabschluss setzt sich wie folgt zusammen:

1. Rechenschaftsbericht:

Der Rechenschaftsbericht bildet gemäß § 57 GemHKVO den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde ab.

2. Anlagenübersicht:

Die Anlagenübersicht stellt eine detaillierte Form der Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens dar. Die Anlagenübersicht wird nach dem verbindlichen Muster 16 zur GemHKVO aufgestellt.

3. Schuldenübersicht:

Die Schuldenübersicht bildet die Restlaufzeit der einzelnen Verbindlichkeiten der Gemeinde Rennau ab und dient der Planung und Beurteilung der Liquidität der Gemeinde Rennau. Die Werte der Schuldenübersicht decken sich mit den Verbindlichkeiten der Bilanz zum 31.12.2012. Die Schuldenübersicht wird nach dem verbindlichen Muster 17 der GemHKVO aufgestellt.

4. Forderungsübersicht:

Die Forderungsübersicht ermöglicht eine Beurteilung der Liquidität der Gemeinde Rennau in Bezug auf die Liquidierung von Forderungen anhand der aufgezeigten Restlaufzeiten der Forderungen. Die Aufstellung der Forderungsübersicht erfolgt nach der Gliederung der Bilanz und folgt dem verbindlichen Muster 18 der GemHKVO.

5. Übersicht der zu übertragenden Haushaltsermächtigungen in das Folgejahr gem. § 99 NGO – neu § 127 NKomVG:

Die Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen gibt Auskunft darüber, in welcher Höhe nicht in Anspruch genommene Haushaltsermächtigungen in das folgende Haushaltsjahr 2013 übertragen wurden.

6. Rückstellungsübersicht

Der Anhang zum Jahresabschluss gibt Auskunft über die Bewertungsmethoden, Abweichungen in Bezug auf die bilanziellen Abschreibungen sowie Besonderheiten in Bezug auf Bilanzierungsgebote und –verbote. Darüber hinaus enthält der Anhang zum Jahresabschluss Erläuterungen zur Finanz- und Ergebnisrechnung sowie zu den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen.

2 Ergebnisrechnung

2.1 Gesamtergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH-Jahres	Ansätze des HH-Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	326.984,23 €	382.378,79 €	350.900,00 €	31.478,79 €
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	84.456,00 €	- €	- €	- €
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	16.655,43 €	23.026,32 €	35.600,00 €	- 12.573,68 €
04	sonstige Transfererträge	- €	- €	- €	- €
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	5.093,50 €	5.102,50 €	6.000,00 €	- 897,50 €
06	privatrechtliche Entgelte	10.724,69 €	14.711,02 €	10.600,00 €	4.111,02 €
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- €	318,22 €	- €	318,22 €
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.181,51 €	931,51 €	800,00 €	131,51 €
09	aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €
10	Bestandsveränderungen	- €	- €	- €	- €
11	sonstige ordentliche Erträge	25.483,46 €	25.315,83 €	25.500,00 €	- 184,17 €
12	= Summe ordentliche Erträge	470.578,82 €	451.784,19 €	429.400,00 €	22.384,19 €
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	4.596,99 €	4.619,03 €	5.100,00 €	- 480,97 €
14	Aufwendungen für Versorgung	- €	- €	- €	- €
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.106,93 €	47.615,64 €	48.000,00 €	- 384,36 €
16	Abschreibungen	19.344,46 €	25.608,91 €	51.800,00 €	- 26.191,09 €
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.047,05 €	22.350,13 €	35.400,00 €	- 13.049,87 €
18	Transferaufwendungen	301.060,04 €	331.935,44 €	332.600,00 €	- 664,56 €
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	56.225,19 €	66.913,06 €	48.900,00 €	18.013,06 €
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	483.380,66 €	499.042,21 €	521.800,00 €	- 22.757,79 €
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	- 12.801,84 €	- 47.258,02 €	- 92.400,00 €	45.141,98 €
22	außerordentliche Erträge	2.634,39 €	10,50 €	- €	10,50 €
23	außerordentliche Aufwendungen	2.866,62 €	9,11 €	- €	9,11 €
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	- 232,23 €	1,39 €	- €	1,39 €
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	- 13.034,07 €	- 47.256,63 €	- 92.400,00 €	45.143,37 €
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	- 13.034,07 €	- 47.256,63 €	- 92.400,00 €	45.143,37 €

2.2 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 1.1

Teilhaushalt 1.1: Haupt- u. Personalangelegenheiten, Wirtschaftsförderung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH-Jahres	Ansätze des HH-Jahres	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge					
01	Steuern und ähnliche Abgaben	- €	- €	- €	- €
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	- €	- €	- €	- €
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	- €	- €	- €	- €
04	sonstige Transfererträge	- €	- €	- €	- €
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	- €	- €	- €	- €
06	privatrechtliche Entgelte	- €	- €	- €	- €
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- €	- €	- €	- €
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	- €	- €	- €	- €
09	aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €
10	Bestandsveränderungen	- €	- €	- €	- €
11	sonstige ordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €
12	= Summe ordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €
Ordentliche Aufwendungen					
13	Aufwendungen für aktives Personal	- €	- €	- €	- €
14	Aufwendungen für Versorgung	- €	- €	- €	- €
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	819,00 €	775,38 €	400,00 €	375,38 €
16	Abschreibungen	- €	- €	- €	- €
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €
18	Transferaufwendungen	- €	- €	- €	- €
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	6.266,32 €	6.305,12 €	7.100,00 €	- 794,88 €
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	7.085,32 €	7.080,50 €	7.500,00 €	- 419,50 €
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	- 7.085,32 €	- 7.080,50 €	- 7.500,00 €	419,50 €
22	außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €
23	außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	- €	- €	- €	- €
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	- 7.085,32 €	- 7.080,50 €	- 7.500,00 €	419,50 €
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	- 7.085,32 €	- 7.080,50 €	- 7.500,00 €	419,50 €

2.3 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 2.1

Teilhaushalt 2.1: Schule, Kultur, Kindergärten und Sport

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH-Jahres	Ansätze des HH-Jahres	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge					
01	Steuern und ähnliche Abgaben	- €	- €	- €	- €
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	- €	- €	- €	- €
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	840,52 €	840,53 €	2.000,00 €	- 1.159,47 €
04	sonstige Transfererträge	- €	- €	- €	- €
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	3.962,50 €	4.022,50 €	5.000,00 €	- 977,50 €
06	privatrechtliche Entgelte	754,31 €	1.612,33 €	900,00 €	712,33 €
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- €	- €	- €	- €
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	- €	- €	- €	- €
09	aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €
10	Bestandsveränderungen	- €	- €	- €	- €
11	sonstige ordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €
12	= Summe ordentliche Erträge	5.557,33 €	6.475,36 €	7.900,00 €	- 1.424,64 €
Ordentliche Aufwendungen					
13	Aufwendungen für aktives Personal	4.596,99 €	4.619,03 €	5.100,00 €	- 480,97 €
14	Aufwendungen für Versorgung	- €	- €	- €	- €
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.281,01 €	11.186,58 €	12.900,00 €	- 1.713,42 €
16	Abschreibungen	8.322,99 €	8.322,99 €	12.600,00 €	- 4.277,01 €
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €
18	Transferaufwendungen	409,04 €	409,04 €	500,00 €	- 90,96 €
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	23.081,12 €	33.454,77 €	22.200,00 €	11.254,77 €
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	47.691,15 €	57.992,41 €	53.300,00 €	4.692,41 €
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	- 42.133,82 €	- 51.517,05 €	- 45.400,00 €	- 6.117,05 €
22	außerordentliche Erträge	1.609,51 €	- €	- €	- €
23	außerordentliche Aufwendungen	597,95 €	- €	- €	- €
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	1.011,56 €	- €	- €	- €
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	- 41.122,26 €	- 51.517,05 €	- 45.400,00 €	- 6.117,05 €
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	- 41.122,26 €	- 51.517,05 €	- 45.400,00 €	- 6.117,05 €

2.4 Teilergebnishaushalt Teilhaushalt 2.2

Teilhaushalt 2.2: Finanzwirtschaft

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH-Jahres	Ansätze des HH-Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	326.984,23 €	382.378,79 €	350.900,00 €	31.478,79 €
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	84.456,00 €	- €	- €	- €
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	7.301,28 €	7.301,26 €	7.000,00 €	301,26 €
04	sonstige Transfererträge	- €	- €	- €	- €
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	51,00 €	- €	- €	- €
06	privatrechtliche Entgelte	9.955,04 €	13.083,35 €	9.600,00 €	3.483,35 €
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- €	- €	- €	- €
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.181,51 €	931,51 €	800,00 €	131,51 €
09	aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €
10	Bestandsveränderungen	- €	- €	- €	- €
11	sonstige ordentliche Erträge	25.483,46 €	25.275,62 €	25.500,00 €	- 224,38 €
12	= Summe ordentliche Erträge	455.412,52 €	428.970,53 €	393.800,00 €	35.170,53 €
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	- €	- €	- €	- €
14	Aufwendungen für Versorgung	- €	- €	- €	- €
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.227,08 €	7.593,97 €	6.300,00 €	1.293,97 €
16	Abschreibungen	1.134,23 €	1.195,20 €	6.000,00 €	- 4.804,80 €
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.047,05 €	22.350,13 €	35.400,00 €	- 13.049,87 €
18	Transferaufwendungen	300.651,00 €	331.526,40 €	332.100,00 €	- 573,60 €
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	9.878,50 €	6.529,25 €	1.900,00 €	4.629,25 €
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	379.937,86 €	369.194,95 €	381.700,00 €	- 12.505,05 €
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	75.474,66 €	59.775,58 €	12.100,00 €	47.675,58 €
22	außerordentliche Erträge	782,09 €	10,50 €	- €	10,50 €
23	außerordentliche Aufwendungen	3.134,41 €	9,11 €	- €	9,11 €
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	- 2.352,32 €	1,39 €	- €	1,39 €
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	73.122,34 €	59.776,97 €	12.100,00 €	47.676,97 €
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	73.122,34 €	59.776,97 €	12.100,00 €	47.676,97 €

2.5 Teilergebnishaushalt Teilhaushalt 3.1

Teilhaushalt 3.1: Sicherheit und Ordnung

Die Gemeinde Rennau besitzt keine Produkte in diesen Teilhaushalt.

2.6 Teilergebnishaushalt Teilhaushalt 3.2

Teilhaushalt 3.2: Bauverwaltung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH-Jahres	Ansätze des HH-Jahres	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge					
01	Steuern und ähnliche Abgaben	- €	- €	- €	- €
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	- €	- €	- €	- €
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	8.513,63 €	14.884,53 €	26.600,00 €	- 11.715,47 €
04	sonstige Transfererträge	- €	- €	- €	- €
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	1.080,00 €	1.080,00 €	1.000,00 €	80,00 €
06	privatrechtliche Entgelte	15,34 €	15,34 €	100,00 €	- 84,66 €
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- €	318,22 €	- €	318,22 €
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	- €	- €	- €	- €
09	aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €
10	Bestandsveränderungen	- €	- €	- €	- €
11	sonstige ordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €
12	= Summe ordentliche Erträge	9.608,97 €	16.298,09 €	27.700,00 €	- 11.401,91 €
Ordentliche Aufwendungen					
13	Aufwendungen für aktives Personal	- €	- €	- €	- €
14	Aufwendungen für Versorgung	- €	- €	- €	- €
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.779,84 €	28.059,71 €	28.400,00 €	- 340,29 €
16	Abschreibungen	9.887,24 €	16.090,72 €	33.200,00 €	- 17.109,28 €
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €
18	Transferaufwendungen	- €	- €	- €	- €
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	16.999,25 €	20.623,92 €	17.700,00 €	2.923,92 €
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	48.666,33 €	64.774,35 €	79.300,00 €	- 14.525,65 €
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	- 39.057,36 €	- 48.476,26 €	- 51.600,00 €	3.123,74 €
22	außerordentliche Erträge	242,79 €	- €	- €	- €
23	außerordentliche Aufwendungen	- 865,74 €	- €	- €	- €
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	1.108,53 €	- €	- €	- €
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	- 37.948,83 €	- 48.476,26 €	- 51.600,00 €	3.123,74 €
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	- €	- €	- €	- €
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	- 37.948,83 €	- 48.476,26 €	- 51.600,00 €	3.123,74 €

3 Finanzrechnung

3.1 Gesamtf finanzrechnung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH-Jahres	Ansätze des HH-Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	329.557,69 €	379.030,37 €	350.900,00 €	28.130,37 €
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	87.090,39 €	- €	- €	- €
03	sonstige Transfereinzahlungen	- €	- €	- €	- €
04	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit)	4.926,70 €	4.616,28 €	6.100,00 €	- 1.483,72 €
05	privatrechtliche Entgelte (außer für Investitionstätigkeit)	10.431,61 €	12.828,51 €	10.600,00 €	2.228,51 €
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)	- €	318,22 €	- €	318,22 €
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	413,00 €	931,51 €	800,00 €	131,51 €
08	Einz. a. d. Veräußerung geringwert. VermGG	- €	- €	- €	- €
09	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	22.319,74 €	25.525,16 €	25.400,00 €	125,16 €
10	= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	454.739,13 €	423.250,05 €	393.800,00 €	29.450,05 €
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				- €
11	Auszahlungen für aktives Personal	4.596,99 €	4.619,03 €	5.100,00 €	- 480,97 €
12	Auszahlungen für Versorgung	- €	- €	- €	- €
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	74.918,03 €	47.304,81 €	48.000,00 €	- 695,19 €
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	24.624,02 €	22.499,13 €	35.400,00 €	- 12.900,87 €
15	Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	302.228,04 €	331.365,44 €	332.600,00 €	- 1.234,56 €
16	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	49.465,64 €	48.986,73 €	48.900,00 €	86,73 €
17	= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	455.832,72 €	454.775,14 €	470.000,00 €	- 15.224,86 €
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 abzgl. 17)	- 1.093,59 €	- 31.525,09 €	- 76.200,00 €	44.674,91 €
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit				- €
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigk.	16.950,15 €	- 1.797,50 €	- €	- 1.797,50 €
21	Veräußerung von Sachvermögen	- €	470,35 €	- €	470,35 €
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	- €	- €	- €	- €
23	sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
24	= Summe d. Einz. für Investitionstätigkeit	16.950,15 €	- 1.327,15 €	- €	- 1.327,15 €
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit				- €
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €	- €	- €	- €
26	Baumaßnahmen	6.668,60 €	65,00 €	- €	65,00 €
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	- €	- €	- €	- €
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	- €	- €	- €	- €
29	Aktivierbare Zuwendungen	- €	- €	- €	- €
30	sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
31	= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	6.668,60 €	65,00 €	- €	65,00 €
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abz. Summe Ausz. für Inv.-tät.)	10.281,55 €	- 1.392,15 €	- €	- 1.392,15 €
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen 18 und 32)	9.187,96 €	- 32.917,24 €	- 76.200,00 €	43.282,76 €
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				- €
34	Einz.; Aufn. v. Kred. u. inneren Darl.	- €	37.550,00 €	- €	37.550,00 €
35	Ausz.; Tilg. v. Kred. u. Rückz. v. inn. Darl.	8.889,51 €	8.532,28 €	9.900,00 €	- 1.367,72 €
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)	- 8.889,51 €	29.017,72 €	- 9.900,00 €	38.917,72 €
37	Finanzmittelbestand (Saldo aus 33 und 36)	298,45 €	- 3.899,52 €	- 86.100,00 €	82.200,48 €
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen	- €	17.940,84 €	- €	17.940,84 €
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen	- €	0,01 €	- €	0,01 €
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (38 und 39)	- €	17.940,83 €	- €	17.940,83 €
41	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	10.319,87 €	10.618,32 €	- €	10.618,32 €
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liq. M. am Ende des J.) (Summe aus 37,40 u. 41)	10.618,32 €	24.659,63 €	- 86.100,00 €	110.759,63 €

3.2 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 1.1

Teilhaushalt 1.1: Haupt- u. Personalangelegenheiten, Wirtschaftsförderung

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH-Jahres	Ansätze des HH-Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	- €	- €	- €	- €
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	- €	- €	- €	- €
03	sonstige Transfereinzahlungen	- €	- €	- €	- €
04	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit)	- €	- €	- €	- €
05	privatrechtliche Entgelte (außer für Investitionstätigkeit)	- €	- €	- €	- €
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)	- €	- €	- €	- €
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	- €	- €	- €	- €
08	Einz. a. d. Veräußerung geringwert. VermGG	- €	- €	- €	- €
09	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	- €	- €	- €	- €
10	= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- €	- €	- €	- €
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11	Auszahlungen für aktives Personal	- €	- €	- €	- €
12	Auszahlungen für Versorgung	- €	- €	- €	- €
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	819,00 €	734,72 €	400,00 €	334,72 €
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	- €	- €	- €	- €
15	Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	- €	- €	- €	- €
16	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	6.251,32 €	6.304,12 €	7.100,00 €	795,88 €
17	= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.070,32 €	7.038,84 €	7.500,00 €	461,16 €
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 abzgl. 17)	- 7.070,32 €	- 7.038,84 €	- 7.500,00 €	461,16 €
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigk.	- €	- €	- €	- €
21	Veräußerung von Sachvermögen	- €	- €	- €	- €
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	- €	- €	- €	- €
23	sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
24	= Summe d. Einz. für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €	- €	- €	- €
26	Baumaßnahmen	- €	- €	- €	- €
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	- €	- €	- €	- €
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	- €	- €	- €	- €
29	Aktivierbare Zuwendungen	- €	- €	- €	- €
30	sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
31	= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abz. Summe Ausz. für Inv.-tät.)	- €	- €	- €	- €
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen 18 und 32)	- 7.070,32 €	- 7.038,84 €	- 7.500,00 €	461,16 €
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34	Einz.; Aufn. v. Kred. u. inneren Darl.	- €	- €	- €	- €
35	Ausz.; Tilg. v. Kred. u. Rückz. v. inn. Darl.	- €	- €	- €	- €
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)	- €	- €	- €	- €
37	Finanzmittelbestand (Saldo aus 33 und 36)	- 7.070,32 €	- 7.038,84 €	- 7.500,00 €	461,16 €
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen	- €	- €	- €	- €
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen	- €	- €	- €	- €
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (38 und 39)	- €	- €	- €	- €
41	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	- €	- €	- €	- €
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liq. M. am Ende des J.) (Summe aus 37,40 u. 41)	- 7.070,32 €	- 7.038,84 €	- 7.500,00 €	461,16 €

3.3 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 2.1

Teilhaushalt 2.1: Schule, Kultur, Kindergärten und Sport

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH-Jahres	Ansätze des HH-Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	- €	- €	- €	- €
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	1.609,51 €	- €	- €	- €
03	sonstige Transfereinzahlungen	- €	- €	- €	- €
04	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit)	4.080,50 €	3.204,60 €	5.000,00 €	- 1.795,40 €
05	privatrechtliche Entgelte (außer für Investitionstätigkeit)	- €	1.600,01 €	900,00 €	700,01 €
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)	- €	- €	- €	- €
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	- €	- €	- €	- €
08	Einz. a. d. Veräußerung geringwert. VermGG	- €	- €	- €	- €
09	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	- €	- €	- €	- €
10	= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.690,01 €	4.804,61 €	5.900,00 €	- 1.095,39 €
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11	Auszahlungen für aktives Personal	4.596,99 €	4.619,03 €	5.100,00 €	- 480,97 €
12	Auszahlungen für Versorgung	- €	- €	- €	- €
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.366,06 €	10.527,73 €	12.900,00 €	- 2.372,27 €
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	- €	- €	- €	- €
15	Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	409,04 €	409,04 €	500,00 €	- 90,96 €
16	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	23.679,07 €	13.681,05 €	22.200,00 €	- 8.518,95 €
17	= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.051,16 €	29.236,85 €	40.700,00 €	- 11.463,15 €
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 abzgl. 17)	- 34.361,15 €	- 24.432,24 €	- 34.800,00 €	10.367,76 €
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigk.	- €	- €	- €	- €
21	Veräußerung von Sachvermögen	- €	- €	- €	- €
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	- €	- €	- €	- €
23	sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
24	= Summe d. Einz. für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €	- €	- €	- €
26	Baumaßnahmen	- €	- €	- €	- €
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	- €	- €	- €	- €
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	- €	- €	- €	- €
29	Aktivierbare Zuwendungen	- €	- €	- €	- €
30	sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
31	= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abz. Summe Ausz. für Inv.-tät.)	- €	- €	- €	- €
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen 18 und 32)	- 34.361,15 €	- 24.432,24 €	- 34.800,00 €	10.367,76 €
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34	Einz.; Aufn. v. Kred. u. inneren Darl.	- €	- €	- €	- €
35	Ausz.; Tilg. v. Kred. u. Rückz. v. inn. Darl.	- €	- €	- €	- €
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)	- €	- €	- €	- €
37	Finanzmittelbestand (Saldo aus 33 und 36)	- 34.361,15 €	- 24.432,24 €	- 34.800,00 €	10.367,76 €
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen	- €	- €	- €	- €
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen	- €	- €	- €	- €
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (38 und 39)	- €	- €	- €	- €
41	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	- €	- €	- €	- €
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liq. M. am Ende des J.) (Summe aus 37,40 u. 41)	- 34.361,15 €	- 24.432,24 €	- 34.800,00 €	10.367,76 €

3.4 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 2.2

Teilhaushalt 2.2: Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH-Jahres	Ansätze des HH-Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	329.557,69 €	379.030,37 €	350.900,00 €	28.130,37 €
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	85.238,09 €	- €	- €	- €
03	sonstige Transfereinzahlungen	- €	- €	- €	- €
04	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit)	30,00 €	58,00 €	100,00 €	- 42,00 €
05	privatrechtliche Entgelte (außer für Investitionstätigkeit)	10.416,27 €	11.213,16 €	9.600,00 €	1.613,16 €
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)	- €	- €	- €	- €
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	413,00 €	931,51 €	800,00 €	131,51 €
08	Einz. a. d. Veräußerung geringwert. VermGG	- €	- €	- €	- €
09	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	25.420,99 €	21.640,81 €	25.400,00 €	- 3.759,19 €
10	= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	451.076,04 €	412.873,85 €	386.800,00 €	26.073,85 €
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				- €
11	Auszahlungen für aktives Personal	- €	- €	- €	- €
12	Auszahlungen für Versorgung	- €	- €	- €	- €
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	44.079,59 €	6.252,84 €	6.300,00 €	- 47,16 €
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	24.624,02 €	22.499,13 €	35.400,00 €	- 12.900,87 €
15	Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	301.819,00 €	330.956,40 €	332.100,00 €	- 1.143,60 €
16	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.412,91 €	2.029,25 €	1.900,00 €	129,25 €
17	= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	373.935,52 €	361.737,62 €	375.700,00 €	- 13.962,38 €
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 abzgl. 17)	77.140,52 €	51.136,23 €	11.100,00 €	40.036,23 €
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit				- €
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigk.	- €	- €	- €	- €
21	Veräußerung von Sachvermögen	- €	470,35 €	- €	470,35 €
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	- €	- €	- €	- €
23	sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
24	= Summe d. Einz. für Investitionstätigkeit	- €	470,35 €	- €	470,35 €
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit				- €
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €	- €	- €	- €
26	Baumaßnahmen	- €	- €	- €	- €
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	- €	- €	- €	- €
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	- €	- €	- €	- €
29	Aktivierbare Zuwendungen	- €	- €	- €	- €
30	sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
31	= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abz. Summe Ausz. für Inv.-tät.)	- €	470,35 €	- €	470,35 €
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen 18 und 32)	77.140,52 €	51.606,58 €	11.100,00 €	40.506,58 €
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				- €
34	Einz.; Aufn. v. Kred. u. inneren Darl.	- €	37.550,00 €	- €	37.550,00 €
35	Ausz.; Tilg. v. Kred. u. Rückz. v. inn. Darl.	8.889,51 €	8.532,28 €	9.900,00 €	- 1.367,72 €
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)	- 8.889,51 €	29.017,72 €	- 9.900,00 €	38.917,72 €
37	Finanzmittelbestand (Saldo aus 33 und 36)	68.251,01 €	80.624,30 €	1.200,00 €	79.424,30 €
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen	- €	17.940,84 €	- €	17.940,84 €
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen	- €	0,01 €	- €	0,01 €
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (38 und 39)	- €	17.940,83 €	- €	17.940,83 €
41	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	- €	- €	- €	- €
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liq. M. am Ende des J.) (Summe aus 37,40 u. 41)	68.251,01 €	98.565,13 €	1.200,00 €	97.365,13 €

3.5 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 3.1

Teilhaushalt 3.1: Sicherheit und Ordnung

Die Gemeinde Rennau besitzt keine Produkte in diesem Teilhaushalt.

3.6 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 3.2

Teilhaushalt 3.2: Bauverwaltung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH-Jahres	Ansätze des HH-Jahres	mehr (+) / weniger (-)
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
01	Steuern und ähnliche Abgaben	- €	- €	- €	- €
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	242,79 €	- €	- €	- €
03	sonstige Transfereinzahlungen	- €	- €	- €	- €
04	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit)	810,00 €	1.350,00 €	1.000,00 €	350,00 €
05	privatrechtliche Entgelte (außer für Investitionstätigkeit)	15,34 €	15,34 €	100,00 €	- 84,66 €
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)	- €	318,22 €	- €	318,22 €
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	- €	- €	- €	- €
08	Einz. a. d. Veräußerung geringwert. VermGG	- €	- €	- €	- €
09	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	- €	2.836,24 €	- €	2.836,24 €
10	= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.068,13 €	4.519,80 €	1.100,00 €	3.419,80 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					- €
11	Auszahlungen für aktives Personal	- €	- €	- €	- €
12	Auszahlungen für Versorgung	- €	- €	- €	- €
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.653,38 €	29.789,52 €	28.400,00 €	1.389,52 €
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	- €	- €	- €	- €
15	Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	- €	- €	- €	- €
16	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	16.122,34 €	20.623,92 €	17.700,00 €	2.923,92 €
17	= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.775,72 €	50.413,44 €	46.100,00 €	4.313,44 €
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 abzgl. 17)	- 33.707,59 €	- 45.893,64 €	- 45.000,00 €	- 893,64 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					- €
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigk.	16.950,15 €	- 1.797,50 €	- €	- 1.797,50 €
21	Veräußerung von Sachvermögen	- €	- €	- €	- €
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	- €	- €	- €	- €
23	sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
24	= Summe d. Einz. für Investitionstätigkeit	16.950,15 €	- 1.797,50 €	- €	- 1.797,50 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					- €
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €	- €	- €	- €
26	Baumaßnahmen	6.668,60 €	65,00 €	- €	65,00 €
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	- €	- €	- €	- €
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	- €	- €	- €	- €
29	Aktivierbare Zuwendungen	- €	- €	- €	- €
30	sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	- €
31	= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	6.668,60 €	65,00 €	- €	65,00 €
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abz. Summe Ausz. für Inv.-tät.)	10.281,55 €	- 1.862,50 €	- €	- 1.862,50 €
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen 18 und 32)	- 23.426,04 €	- 47.756,14 €	- 45.000,00 €	- 2.756,14 €
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					- €
34	Einz.; Aufn. v. Kred. u. inneren Darl.	- €	- €	- €	- €
35	Ausz.; Tilg. v. Kred. u. Rückz. v. inn. Darl.	- €	- €	- €	- €
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)	- €	- €	- €	- €
37	Finanzmittelbestand (Saldo aus 33 und 36)	- 23.426,04 €	- 47.756,14 €	- 45.000,00 €	- 2.756,14 €
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen	- €	- €	- €	- €
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen	- €	- €	- €	- €
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (38 und 39)	- €	- €	- €	- €
41	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	- €	- €	- €	- €
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liq. M. am Ende des J.) (Summe aus 37,40 u. 41)	- 23.426,04 €	- 47.756,14 €	- 45.000,00 €	- 2.756,14 €

4 Schlussbilanz zum 31.12.2011

Aktiva			
		Vorjahr	Haushaltsjahr
		31.12.2011	31.12.2012
A1.	Immaterielles Vermögen	- €	- €
A1.1	Konzessionen	- €	- €
A1.2	Lizenzen	- €	- €
A1.3	Ähnliche Rechte	- €	- €
A1.4	Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	- €	- €
A1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	- €	- €
A1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	- €	- €
A2.	Sachvermögen	1.864.269,28 €	1.838.343,54 €
A2.1	Unbebaute Grundstücke u.ä.	48.531,43 €	48.062,47 €
A2.2	Bebaute Grundstücke u.ä.	789.609,33 €	780.169,43 €
A2.3	Infrastrukturvermögen	746.167,94 €	730.086,06 €
A2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	- €	- €
A2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	- €	- €
A2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	- €	- €
A2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	- €	- €
A2.8	Vorräte	- €	- €
A2.9	Geleistete Anzahlungen; Anlagen im Bau	279.960,58 €	280.025,58 €
A3.	Finanzvermögen	10.330,21 €	19.590,54 €
A3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
A3.2	Beteiligungen	2.880,00 €	2.880,00 €
A3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	- €	- €
A3.4	Ausleihungen	- €	- €
A3.5	Wertpapiere	- €	- €
A3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	5.152,11 €	13.292,60 €
A3.7	Forderungen aus Transferleistungen	- €	- €
A3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	2.298,10 €	3.417,94 €
A3.9	sonstige Vermögensgegenstände	- €	- €
A4.	Liquide Mittel	10.618,32 €	24.659,63 €
A5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	- €	- €
A	Bilanzsumme Aktiva	1.885.217,81 €	1.882.593,71 €

Passiva			
		Vorjahr	Haushaltsjahr
		31.12.2011	31.12.2012
P1.	Nettoposition	969.338,82 €	899.055,87 €
P1.1	Basis-Reinvermögen	262.865,94 €	265.702,18 €
P1.1.1	Reinvermögen	703.197,90 €	706.034,14 €
P1.1.2	Sollfehlbetrag kameraler Abschluss	- 440.331,96 €	- 440.331,96 €
P1.2	Rücklagen	- €	- €
P1.3	Jahresergebnis	- 13.034,07 €	- 60.290,70 €
P1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	- €	- 13.034,07 €
P1.3.2	Jahresüberschüsse/-fehlbeträge mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus HH-Resten für Aufwendungen	- 13.034,07 €	- 47.256,63 €
P1.4	Sonderposten	719.506,95 €	693.644,39 €
P1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	207.823,13 €	197.930,92 €
P1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	297.795,21 €	281.824,86 €
P1.4.3	erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	213.888,61 €	213.888,61 €
P2.	Schulden	905.224,99 €	969.437,84 €
P2.1	Geldschulden	898.083,72 €	945.042,28 €
P2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	442.765,16 €	471.782,88 €
P2.1.3	Liquiditätskredite	455.318,56 €	473.259,40 €
P2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	- €	- €
P2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.470,10 €	15.628,26 €
P2.4	Transferverbindlichkeiten	- €	- €
P2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	5.671,17 €	8.767,30 €
P2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	5.671,17 €	8.767,30 €
P3.	Rückstellungen	9.600,00 €	14.100,00 €
P3.8	Andere Rückstellungen	9.600,00 €	14.100,00 €
P4.	Passive Rechnungsabgrenzung	1.054,00 €	- €
P	Bilanzsumme Passiva	1.885.217,81 €	1.882.593,71 €

Unter der Bilanz auszuweisen:**Vorbelastungen künftiger Jahre (§ 54 Abs. 5 GemHKVO)**

Unter der Bilanz werden jene Belastungen ausgewiesen, die nicht auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, jedoch eine wirtschaftliche Belastung in künftigen Jahren ausmachen können.

Bei der Gemeinde Rennau bestehen folgende Vorbelastungen:

Übertragende Haushaltsreste in das Jahr 2013 **41.935,00 €**

Im neuen kommunalen Rechnungswesen können Haushaltsmittel in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Dadurch können nicht genutzte Haushaltsermächtigungen im folgenden Haushaltsjahr verwendet werden.

HAR Ergebnishaushalt: 0,00 €

HER Investitionen: 0,00 €

HAR Investitionen: 41.935,00 €

Summe: **41.935,00 €**

Die genaue Aufstellung der Haushaltsreste ist der umseitigen Darstellung zu entnehmen.

Gem.-nr.	Datum	Sachkonto-nr.	Mittelherkunft	Kostenstelle	Kosten-träger	Haushalts-jahr	Investitions-nr.	Betrag	Notwendigkeit der Übertragung der HH-Reste
04	01.01.2013	0962002	HAR-Rest	321200	54502	2011	2011-037	41.935,00 €	Modernisierung Straßenbeleuchtung: (AIB-000017 / ANL001270)
									Die Modernisierung der Straßenbeleuchtung konnte in 2011 aufgrund von fehlenden
									Personal (u.a. bezgl. der Ausschreibung) nicht umgesetzt werden. Damit war es zur
									Umsetzung der Maßnahme notwendig, die in 2011 geplanten Mittel in das Folgejahr zu
									übertragen. Die Ausschreibung erfolgte daher erst im Dezember 2012 und fertiggestellt
							Summe HAR:	41.935,00 €	wurde die Maßnahme in 2013.

Bürgschaften **0,00 €**

Durch eine Bürgschaft verpflichtet sich die Gemeinde Rennau (als Bürge) gegenüber einem Gläubiger für die Erfüllung einer Verbindlichkeit des Hauptschuldners einzustehen. Zum Stichtag 31.12.2012 bestehen bei der Gemeinde Rennau keine Bürgschaften.

Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften **0,00 €**

Zum Stichtag 31.12.2012 bestehen keine Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

Über das Jahr hinaus gestundete Beträge **0,00 €**

Unter einer Stundung wird das Hinausschieben der Fälligkeit eines Anspruches verstanden. Bei der Gemeinde Rennau belaufen sich die gestundeten Ansprüche auf einen Betrag in Höhe von 0,00 €.

5 Anhang zum Jahresabschluss 2012

Zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 wurde das Rechnungswesen der Gemeinde Rennau auf die kommunale Doppik (Doppelte Buchführung in Konten) nach den Bestimmungen der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) – neu: Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) – und der dazugehörigen Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) umgestellt.

Zum Stichtag 01.01.2011 wurde gemäß § 60 GemHKVO eine erste Eröffnungsbilanz erstellt, die in der Sitzung des Rates der Gemeinde Rennau am 21.09.2016 (Vorlage V064_16) beschlossen wurde.

Für die erste Eröffnungsbilanz und die daran anschließenden Jahresabschlüsse ergeben sich aus den Bestimmungen des § 60 GemHKVO einige rechtliche Besonderheiten und Vereinfachungsmethoden, die im Folgenden unter den Grundsätzen zur Bilanzierung und Bewertung der Bilanz erläutert werden.

Die Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses wurde mithilfe der kommunalen Buchhaltungssoftware NewSystem in Form einer kommunalen doppelten Buchführung aufgestellt.

Der Inhalt des Anhanges zum Jahresabschluss ergibt sich aus § 55 GemHKVO. Zudem sind dem Anhang zum Jahresabschluss gemäß den Bestimmungen des § 100 Abs. 3 NGO – neu: § 128 Abs. 3 NKomVG – in Verbindung mit § 56 GemHKVO Anlagen beizufügen, die Informationen zur Ergänzung des Jahresabschlusses enthalten, die dem eigentlichen Jahresabschluss nicht entnommen werden können.

5.1 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung in der Bilanz

Das Haushaltsjahr entspricht dem Zeitraum eines Kalenderjahres.

Da die Gemeinde Rennau als juristische Person des öffentlichen Rechts in der Regel nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegt, werden die im Jahresabschluss und der Bilanz ausgewiesenen Werte grundsätzlich einschließlich der Umsatzsteuer zu Bruttobeträgen ausgewiesen.

Die Gliederung der Bilanz für das Jahr 2012 entspricht den Maßgaben des § 54 GemHKVO und den vom Ministerium für Inneres und Sport veröffentlichten Gliederungsvorgaben.

Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten

Die Bewertung aller Vermögensgegenstände erfolgt nach Maßgabe des § 96 Abs. 4 NGO – neu § 124 Abs. 4 NKomVG – grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibung.

Ausnahmen hiervon bilden Vermögensgegenstände, welche im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz nach Vereinfachungsvorschriften bewertet wurden:

- a) Vermögensgegenstände, für die ein Festwert nach § 46 Abs. 1 GemHKVO gebildet wurde,
- b) Grundstücke, die mit einem Zeitwert gem. § 46 Abs. 1 GemHKVO angesetzt wurden,
- c) Vermögensgegenstände, die mit einem auf den Anschaffungs- bzw. Herstellungszeitpunkt rückindizierten Zeitwert gemäß § 124 Abs. 4 Satz 3 NKomVG angesetzt wurden.

Abschreibungen

Gemäß den Bestimmungen des § 47 GemHKVO werden Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear gemäß § 47 Abs. 1 S. 3 GemHKVO. Die Festlegung der Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern erfolgt nach § 47 Abs. 3 GemHKVO gemäß der vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgeschriebenen Abschreibungstabelle.

In begründeten Fällen wurde von der Möglichkeit der Abweichung von der vorgeschriebenen Abschreibungstabelle gemäß § 47 Abs. 3 S. 2 GemHKVO Gebrauch gemacht.

Über die planmäßigen Abschreibungen hinausgehend werden außerplanmäßige Abschreibungen für außergewöhnliche Wertminderungen von Vermögensgegenständen in der Bilanz der Gemeinde Rennau berücksichtigt. Außerplanmäßige Abschreibungen sind insbesondere dann zu bilden, wenn es zu Abgängen oder Teilabgängen vor Ablauf der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen kommt.

Grundsatz der Vollständigkeit

Gemäß § 42 Abs. 1 GemHKVO sind in der Bilanz das Vermögen, die Nettosition, die Schulden, die Rückstellungen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten vollständig auszuweisen. Maßgeblich für die Bilanzierung ist, dass der Gemeinde das wirtschaftliche Eigentum zuzurechnen ist.

Wirtschaftliches Eigentum

Ein Vermögensgegenstand ist nach § 37 Abs. 1 GemHKVO bei der Inventur zu erfassen und zu bewerten, wenn die Kommune wirtschaftlicher Eigentümer (sinngemäß Anwendung § 39 Abgabenordnung) ist. Wirtschaftliches Eigentum liegt vor, wenn eine eigentumsähnliche wirtschaftliche Sachherrschaft über einen Vermögensgegenstand besteht, wodurch ermöglicht wird, Dritte auf Dauer von der Nutzung auszuschließen. In der Regel fallen rechtliches und wirtschaftliches Eigentum zusammen.

Grundsatz der Stichtagsbezogenheit

Der Jahresabschluss ist zum Stichtag des 31.12. eines Jahres aufzustellen.

Grundsatz des Saldierungsverbots

Die einzelnen Posten der Aktivseite dürfen nicht mit den Posten der Passivseite verrechnet werden (§ 42 Abs. 2 GemHKVO).

Grundsatz der Bilanzidentität

Nach § 44 Abs. 2 GemHKVO müssen die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Haushaltsjahres mit der Schlussbilanz des Vorjahres übereinstimmen.

Grundsatz der Einzelbewertung

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind nach § 44 Abs. 3 GemHKVO zum Bilanzstichtag einzeln zu bewerten. Ausnahmen vom Grundsatz der Einzelbewertungen ergeben sich aus zulässigen Vereinfachungsverfahren nach § 46 GemHKVO.

Grundsatz der Bewertungsstetigkeit

Gem. § 44 Abs. 5 GemHKVO sollen die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten werden. Ein späterer Wechsel der festgelegten Methoden ist ohne besonderen Grund nicht zulässig und im Anhang zu erläutern.

Grundsatz der Vorsicht

§ 44 Abs. 4 GemHKVO schreibt vor, dass die Vermögensgegenstände und Schulden vorsichtig zu bewerten sind. Das Vermögen ist eher zu niedrig und die Schulden sind eher zu hoch zu bewerten.

Grundsatz der Darstellungsstetigkeit

Durch die verbindliche Vorgabe in § 54 GemHKVO zum Aufbau der Bilanz mit den einzelnen Bilanzpositionen ist die stets gleich Darstellung gesichert.

Enthaltene Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungswerten von Vermögensgegenständen

Nach den Bestimmungen des § 55 Abs. 2 Nr. 4 GemHKVO sind, soweit Zinsen für aufgenommenes Fremdkapital in den Herstellungswerten von Vermögensgegenständen in der Bilanz der Gemeinde Rennau enthalten sind, diese zu erläutern.

Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden in der Schlussbilanz

Im Zuge der Erläuterungen zur Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden wird insbesondere auf Bilanzierungsverbote und –gebote eingegangen.

Änderungen in Bezug auf die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der ersten Eröffnungsbilanz der Gemeinde Rennau zum 01.01.2011 wurden zum Jahresabschluss 2012 nicht vorgenommen.

5.2 AKTIVA

5.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Insgesamt belaufen sich die Immateriellen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag 31.12.2012 auf **0,00 €**.

5.2.1.1 Konzessionen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 befanden sich keinerlei entgeltlich erworbene Konzessionen im Bilanz Eigentum der Gemeinde Rennau.

5.2.1.2 Lizenzen

In den Jahresabschluss fließen Lizenzen in Höhe von **0,00 €** ein.

5.2.1.3 Ähnliche Rechte

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 befanden sich keinerlei ähnliche Rechte im Eigentum der Gemeinde Rennau.

5.2.1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Insgesamt belaufen sich die geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüsse zum Bilanzstichtag 31.12.2012 auf **0,00 €**.

5.2.1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand

Der aktivierte Umstellungsaufwand beläuft sich zum 31.12.2012 auf **0,00 €**.

5.2.1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 befand sich keinerlei sonstiges immaterielles Vermögen im Eigentum der Gemeinde Rennau.

5.2.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen wird in der Bilanz insgesamt mit **1.838.343,54 €** ausgewiesen.

5.2.2.1 unbebaute Grundstücke

In dem Jahresabschluss der Gemeinde Rennau wird insgesamt ein Wert für unbebaute Grundstücke in Höhe von **48.062,47 €** ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Ackerland in Höhe von 43.134,75 € um Wald /Forsten in Höhe von 688,90 € und um sonstige unbebaute Grundstücke in Höhe von 4.238,82 €.

5.2.2.2 bebaute Grundstücke

In dem Jahresabschluss der Gemeinde Rennau wird ein Wert für bebaute Grundstücke in Höhe von **780.169,43 €** ausgewiesen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Mehrzweckhalle/Schützenhaus	407.774,48 €
Hasenwinkelhaus	224.817,22 €
Schützenhus	74.186,92 €
Grundstück mit Schuppen (bei Osterfeuerplatz)	489,88 €
Sportplatz Rottorf	72.900,93 €

Die Bilanzposition „bebaute Grundstücke“ sank damit im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 um rund 9.400 €. Ursächlich für diese Verringerung sind die Abschreibungen auf die Gebäude.

5.2.2.3 Infrastrukturvermögen

Der Gesamtwert für das Infrastrukturvermögen der Gemeinde Rennau beläuft sich auf **730.086,06 €**. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Grund und Boden des Infrastrukturvermögen	404.081,28 €
Brücken und Tunnel	2,00 €
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.413,19 €
Straßen, Wege, Plätze	321.116,71 €
Brunnen im Brunnenweg (Rottorf)	2.685,53 €
Buswartehäuschen Rottorf, Hasenwinkelstraße	1,00 €
Buswartehäuschen Rennau, Hauptstr. Richtung HE	786,35 €

5.2.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Die Bilanz der Gemeinde Rennau weist keine Bauten auf fremden Grund und Boden aus.

5.2.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 befanden sich keinerlei Kunstgegenstände im Eigentum der Gemeinde Rennau.

5.2.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

In der Bilanz der Gemeinde Rennau werden keine Maschinen und technische Anlagen aufgeführt.

5.2.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird ein Gesamtwert von **0,00 €** in der Bilanz der Gemeinde Rennau ausgewiesen.

5.2.2.8 Vorräte

In der Bilanz der Gemeinde Rennau wird eine Bilanzsumme für Vorräte in Höhe von **0,00 €** ausgewiesen.

5.2.2.9 Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen

In der Bilanz der Gemeinde Rennau werden Anlagen im Bau mit einer Summe von **280.025,58 €** ausgewiesen. Es handelt sich dabei um folgende Maßnahmen:

Straßenaufbau

Rottorf: Mühlenweg	80.525,87 €
Ahmstorf: Mühlenberg	129.814,58 €
Vor dem Dorfe	68.922,31 €

Straßenbeleuchtung

Rottorf: Mühlenweg	697,82 €
Platz vor Mehrzweckhalle Rottorf	
(Vergabeprüfung neue LED-Leuchten)	65,00 €

5.2.3 Finanzvermögen

5.2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Anteile an verbundenen Unternehmen bei der Gemeinde Rennau.

5.2.3.2 Beteiligungen

Die Gemeinde Rennau hält zum Bilanzstichtag eine Beteiligung in Höhe von **2.880,00 €** bei der Fallersleber Elektrizitäts AG.

5.2.3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 befand sich keinerlei Sondervermögen mit Sonderrechnung im Eigentum der Gemeinde Rennau.

5.2.3.4 Ausleihungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Ausleihungen bei der Gemeinde Rennau.

5.2.3.5 Wertpapiere

Wertpapiere im Sinne der Bilanzposition befanden sich zum 31.12.2012 nicht im Bilanz Eigentum der Gemeinde Rennau.

5.2.3.6 Öffentlich- rechtliche Forderungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 betragen die öffentlich-rechtliche Forderungen **13.292,60 €**.

Diese setzen sich u. a. zusammen aus Gewerbesteuer-, Grundsteuer- und Hundesteuerforderungen sowie aus Forderungen für Erschließungsbeiträge und sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen.

Einzelwertberichtigungen wurden nicht angesetzt, da die Prüfung der offenen Posten zum 31.12.2012 ergab, dass in keinem Einzelfall eine verifizierte Erkenntnis vorliegt, die einen vollständigen oder teilweisen Ausfall der Forderung erwarten lässt.

Pauschalwertberichtigungen werden nicht gebildet, da es an Erfahrungswerten aus der Vergangenheit hinsichtlich eines zu erwartenden Ausfallprozentsatzes mangelt.

5.2.3.7 Forderungen aus Transferleistungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 bestanden **0,00 €** an Forderungen aus Transferleistungen.

5.2.3.8 Privatrechtliche Forderungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 betragen die privatrechtlichen Forderungen **3.417,94 €**

Einzelwertberichtigungen wurden nicht angesetzt, da die Prüfung der offenen Posten zum 31.12.2011 ergeben hat, dass in keinem Einzelfall eine verifizierte Erkenntnis vorliegt, die einen vollständigen oder teilweisen Ausfall der Forderung erwarten lässt.

Pauschalwertberichtigungen werden nicht gebildet, da es an Erfahrungswerten aus der Vergangenheit hinsichtlich eines zu erwartenden Ausfallprozentsatzes mangelt.

5.2.3.9 Sonstige Vermögensgegenstände

Es befanden sich zum Bilanzstichtag keine sonstigen Vermögensgegenstände im Eigentum der Gemeinde Rennau.

5.2.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Gemeinde Rennau setzen sich aus den Beständen der Konten bei Banken (Nord LB, Volksbank, Postbank) und dem Barkassenbestand zusammen.

Die Bestände der Bankkonten und der Kasse wurden kameral für die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden gemeinsam geführt und mussten mit der Einführung der Doppik auf die 5 Haushalte aufgeteilt werden. Als Verteilungsbasis wurden die Anteile der einzelnen Gemeinden am gesamten Kassenkredit aus dem Jahr 2012 herangezogen. Dabei wurden der Gemeinde mit dem höchsten Anteil am Gesamtkassenkredit auch prozentual die höchsten Bestände zugeordnet (Kassenbestände wurden auch aus Kassenkredit finanziert).

Somit ergeben sich bei den Beständen folgende Werte:

Nord LB	23.954,92 €
Volksbank	459,32 €
Postbank	199,76 €
Bar	45,63 €
Summe:	24.659,63€

5.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

In dem Jahresabschluss zum 31.12.2012 der Gemeinde Rennau sind aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von **0,00 €** ausgewiesen

5.3 Passiva

5.3.1 Nettoposition

Vermögen	1.882.593,71 €
- Schulden	-969.437,84 €
- Rückstellungen	- 14.100,00 €
- Passive Rechnungsabgrenzung	0,00 €
= NETTOPOSITION:	899.055,87 €

5.3.1.1 Basis-Reinvermögen

Nettoposition	899.055,87 €
- Rücklagen	-0,00 €
- Sonderposten	- 693.644,39 €
- Jahresergebnis (doppisches Vorjahr)	-60.290,70 €
= BASIS-REINVERMÖGEN	265.702,18 €

5.3.1.1.1 Reinvermögen

Basis-Reinvermögen	265.702,18 €
- Sollfehlbetrag aus dem letzten kameralen Abschluss	- 440.331,96 €
= REINVERMÖGEN	706.034,14 €

Gemäß dem Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Rennau war eine Korrektur des Sonderpostens „Endausbau Am Sandblessen“ um 2.836,24 € mit dem Jahresabschluss 2012 vorzunehmen. Hierbei handelt es sich um eine nicht berücksichtigte Überzahlung eines Beitragszahlers, welche bereits im Jahr 2011 erstattet wurde.

5.3.1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss als Minusbetrag

Die Gemeinde Rennau weist noch nicht abgedeckte Sollfehlbeträge des Verwaltungshaushalts aus den Jahren 2009 und 2010 in Höhe von insgesamt **-440.331,96 €** auf. Dabei entfallen 291.524,90 € auf das Jahr 2009 und 148.807,06 € auf das Jahr 2010.

5.3.1.2 Rücklagen

5.3.1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach dem neuen Haushaltsrecht können frühestens (auf Beschluss des Rates) gebildet werden, wenn ein entsprechender ordentlicher Überschuss in der Ergebnisrechnung eines Jahresabschlusses vorhanden ist.

Jedoch sind gemäß § 24 GemHKVO i.V. m. Art. 6 Abs. 9 S. 1 GemHausRNeuOG¹ die Überschüsse eines Haushaltsjahres nach Art. 6 Abs. 8 S. 1 und die der nachfolgenden Haushaltsjahre zuerst mit den Sollfehlbeträgen des Verwaltungshaushalts zu verrechnen.

Aufgrund des erneut negativen Jahresergebnisses kann keine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gebildet werden.

5.3.1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses nach dem neuen Haushaltsrecht können frühestens (auf Beschluss des Rates) gebildet werden, wenn ein entsprechender außerordentlicher Überschuss in der Ergebnisrechnung eines Jahresabschlusses vorhanden ist.

Jedoch sind gemäß § 24 GemHKVO i.V. m. Art. 6 Abs. 9 S. 1 GemHausRNeuOG² die Überschüsse eines Haushaltsjahres nach Art. 6 Abs. 8 S. 1 und die der nachfolgenden Haushaltsjahre zuerst mit den Sollfehlbeträgen des Verwaltungshaushalts zu verrechnen.

Aufgrund des erneut negativen Jahresergebnisses kann keine Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gebildet werden.

¹ Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005

² Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005

5.3.1.2.3 Bewertungsrücklage

Die Bewertungsrücklage wird nur bei einer Vermögenstrennung ausgewiesen.³ Auf eine Trennung des Vermögens in Verwaltungsvermögen und realisierbares Vermögen bei der Umstellung auf das neue Haushaltsrecht wurde verzichtet. Eine Bewertungsrücklage entsteht folglich nicht.

5.3.1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen

Zum Bilanzstichtag lagen bei der Gemeinde Rennau keine zweckgebundenen Rücklagen vor.

5.3.1.2.5 Sonstige Rücklagen

Sonstige Rücklagen nach dem neuen Haushaltsrecht können für bestimmte Zwecke ohne Zweckbindung frühestens (auf Beschluss des Rates) gebildet werden, wenn ein entsprechender Überschuss in der Ergebnisrechnung eines Jahresabschlusses vorhanden ist. Aus diesem Grund wird in dem Jahresabschluss der Gemeinde Rennau keine sonstige Rücklage ausgewiesen.

5.3.1.3 Jahresergebnis

Ein Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag ergibt sich, wenn am Ende eines (doppischen) Haushaltsjahres die Aufwendungen und Erträge gegeneinander saldiert werden. Errechnet sich ein positiver Betrag, spricht man von einem Jahresüberschuss, bei einem negativen Ergebnis von einem Jahresfehlbetrag.

Das fortlaufende Jahresergebnis beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2012 insgesamt -60.290,70 € und setzt sich wie folgt zusammen:

Jahresergebnis 2011:	-13.034,07 €
Jahresergebnis 2012:	<u>-47.256,63 €</u>
Summe:	<u>-60.290,70 €</u>

5.3.1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 wird für das Haushaltsjahr 2011 ein Fehlbetrag in Höhe von 13.034,07 € ausgewiesen.

³ Vgl. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO

5.3.1.3.2 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten

Für das Jahr 2012 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von **47.256,63 €**.

5.3.1.4 Sonderposten

Die Gemeinde Rennau weist in ihrer Bilanz Sonderposten in Höhe von **693.644,39 €** aus.

5.3.1.4.1 Investitionszuweisungen und –zuschüsse

Die Investitionszuweisungen und –zuschüsse belaufen sich zum Stichtag 31.12.2012 auf insgesamt **197.930,92 €**.

Diese setzen sich zusammen aus:

Zuschuss:

Mehrzweckhalle Rottorf:	73.895,95 €
Querenhorster Straße:	6.242,91 €

Erschließungsbeiträge:

Zum Weingarten Rottorf:	22.263,71 €
Rehackerweg Rottorf:	2.125,89 €
Inv.-zuweisungen aus Vorjahren (1987-2010):	93.402,46 €

5.3.1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte

Bei der Gemeinde Rennau wurden Beiträge und ähnlichen Entgelte in Höhe von **281.824,86 €** ermittelt.

5.3.1.4.3 Gebührenaussgleich

Kostenrechnende Einrichtungen gab es bei der Gemeinde Rennau zum Bilanzstichtag nicht.

5.3.1.4.4 Bewertungsausgleich

Das Wahlrecht hinsichtlich der Aktivierung des höheren Zeitwerts bei gleichzeitiger Passivierung der Differenz zum Anschaffungs- oder Herstellungswert wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

5.3.1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten

Zum Bilanzstichtag wurden in der Gemeinde Rennau erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten in Höhe von **213.888,61 €** bilanziert.

5.3.1.4.6 Sonstige Sonderposten

Zum Bilanzstichtag wurden in der Gemeinde Rennau keine sonstigen Sonderposten gebildet.

5.3.2 Schulden

Die Bilanz der Gemeinde Rennau weist zum Stichtag 31.12.2012 Schulden von insgesamt **969.437,84 €** aus.

5.3.2.1 Geldschulden

Die Bilanz der Gemeinde Rennau weist zum Bilanzstichtag Geldschulden in Höhe von **945.042,28 €** aus.

5.3.2.1.1 Anleihen

Bei der Gemeinde Rennau bestehen keine Anleihen.

5.3.2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Zum Stichtag waren Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von **471.782,88 €** bei der Gemeinde Rennau vorhanden.

5.3.2.1.3 Liquiditätskredite

Zum Bilanzstichtag waren Liquiditätskredite von insgesamt **473.259,40 €** aufgenommen.

5.3.2.1.4 Sonstige Geldschulden

Zum Bilanzstichtag wurden keine sonstigen Geldschulden bei der Gemeinde Rennau ermittelt.

5.3.2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Zahlungsverpflichtungen, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommen (kreditähnliches Rechtsgeschäft), waren zum Bilanzstichtag in der Gemeinde Rennau nicht vorhanden.

5.3.2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei der Gemeinde Rennau bestanden zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt **15.628,26 €**.

5.3.2.4 Transferverbindlichkeiten

In der Gemeinde Rennau bestanden zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages Transferverbindlichkeiten in Höhe von **0,00 €**.

5.3.2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten

In der Gemeinde Rennau bestanden zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages keine Finanzausgleichsverbindlichkeiten.

5.3.2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke

In der Gemeinde Rennau bestanden zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages keinerlei Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke.

5.3.2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen

In der Gemeinde Rennau bestanden zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages keinerlei Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen.

5.3.2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten

Bei der Gemeinde Rennau bestanden zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages keine Verbindlichkeiten aus sozialen Leistungsverbindlichkeiten.

5.3.2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

In der Gemeinde Rennau bestanden zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages keinerlei Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen.

5.3.2.4.6 Steuerverbindlichkeiten

Bei der Gemeinde Rennau bestanden zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages Steuerverbindlichkeiten in Höhe von **0,00 €**.

5.3.2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten

Bei der Gemeinde Rennau bestanden zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages keinerlei andere Transferverbindlichkeiten.

5.3.2.5 Sonstige Verbindlichkeiten

5.3.2.5.1 Durchlaufende Posten

Zum Bilanzstichtag bestehen keine sonstigen Verbindlichkeiten aus Durchlaufende Posten.

5.3.2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuern

Bei der Gemeinde Rennau bestanden zum Bilanzstichtag keine durchlaufenden Posten aus der verrechneten Mehrwertsteuer.

5.3.2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer

Die zum Bilanzstichtag noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer belief sich auf einen Nennbetrag von **0,00 €**.

5.3.2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die sonstigen durchlaufenden Posten auf einen Nennbetrag von **0,00 €**.

5.3.2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer

Bei der Gemeinde Rennau bestanden zum Bilanzstichtag keine durchlaufenden Posten aus der abzuführenden Gewerbesteuer.

5.3.2.5.3 Empfangene Anzahlungen

Der Gemeinde Rennau lagen zum Bilanzstichtag empfangene Anzahlungen im Sinne der Definition der Bilanzposition nicht vor.

5.3.2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten

Bei der Gemeinde Rennau bestehen zum Bilanzstichtag andere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von **8.767,30 €**.

5.3.3 Rückstellungen

In der Bilanz der Gemeinde Rennau werden Rückstellungen in Höhe von **14.100,00 €** ausgewiesen.

5.3.3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gemeinde Rennau beschäftigt keine Beamten und weist deshalb keine Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen aus.

5.3.3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen

Da die Gemeinde Rennau keine Angestellten oder Beamte beschäftigt, weist der Jahresabschluss keine Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen aus.

5.3.3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Zum Bilanzstichtag wurden in der Gemeinde Rennau keine Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet.

5.3.3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien

Bei der Gemeinde Rennau bestanden zum Bilanzstichtag keine Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien.

5.3.3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Zum Bilanzstichtag wurden in der Gemeinde Rennau keine Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten gebildet.

5.3.3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen

Rückstellungen für den Finanzausgleich bildet die Gemeinde, soweit am Bilanzstichtag bekannt ist, dass sie Nachzahlungen zu leisten hat. Sie sind als Rückstellungen mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen.⁴

Steuereinnahmen 2011: 323.894,73 €

Steuereinnahmen 2012: 378.935,54 €

Mehreinnahmen: 55.040,81€ (= 17%)

Die tatsächliche Steuereinnahmekraft 2012 (ohne Hundesteuer) übersteigt damit die Steuereinnahmekraft des Vorjahres um rund 55.000,00 €. Eine Rückstellungsbildungspflicht besteht gemäß Vermerk vom 12.06.2018, wenn die tatsächliche Steuereinnahmekraft das Vorjahresergebnis um mindestens 25% übersteigt. Hier übersteigt die tatsächliche Steuereinnahmekraft 2012 das Vorjahresergebnis um 17%. Dementsprechend wurde keine Rückstellung im Rahmen des Finanzausgleichs gebildet.

Steuerschuldverhältnisse liegen nicht vor.

⁴ Vgl. § 96 Abs. 4 S. 6 NGO

5.3.3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren

Drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren, welche die Einstellung einer Rückstellung in die Eröffnungsbilanz zulassen, waren zum Bilanzstichtag nicht bekannt.

5.3.3.8 Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von **14.100,00 €** bilanziert. Dabei handelt es sich um Rückstellungen für Prüfungsgebühren für die Eröffnungsbilanz und den Jahresabschluss 2011 mit jeweils 4.800,00 € (Auflösung der Rückstellung für die Eröffnungsbilanz 2011 erfolgt im HH-Jahr 2016; Auflösung der Rückstellung für den Jahresabschluss 2011 erfolgt im HH-Jahr 2019) und um Rückstellungen für Prüfgebühren für den Jahresabschluss 2012 mit 4.500,00 €.

5.3.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Bei der Gemeinde Rennau werden zum Bilanzstichtag keine passiven Rechnungsabgrenzungsposten in die Bilanz eingestellt.

6 Fazit Bilanz

Die vorherrschende Finanzlage der Gemeinde Rennau ist weiterhin angespannt. Die Gemeinde Rennau verfügt über eine Nettoposition von rund 900.000,00 €. Hierbei deckt das Vermögen von rund 1,9 Mio. € noch die Schulden in Höhe von rund 970.000,00 € sowie die Rückstellungen von rund 14.000,00 €.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nettoposition jedoch um rund 70.000 € gesunken. Ursächlich hierfür ist der Anstieg der Schulden um rund 65.000,00 € und der Rückstellungen um rund 5.000,00 €, trotz weitestgehend gleichbleibender Vermögenslage. Der Anstieg der Schulden resultiert demnach nur aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 47.000,00 €. Zum anderen liegt die Ursache darin, dass im Haushaltsjahr 2012 Sonderposten in Höhe von rund 25.000,00 € aufgelöst wurden.

Aufgrund der perspektivisch sinkenden Nettoposition der Gemeinde Rennau sind weitere Konsolidierungsmaßnahmen notwendig, um einen weiteren Rückgang der Nettoposition in den Folgejahren zu verhindern.

Intergenerative Gerechtigkeit

In Hinblick auf die intergenerative Gerechtigkeit sollen die eingegangenen Erträge in einem Haushaltsjahr die benötigten Aufwendungen zumindest decken. Im Haushaltsjahr 2012 übersteigen die ordentlichen Aufwendungen die ordentlichen Erträge um rund 60.000,00 €. Zudem stiegen im Haushaltsjahr 2012 die Liquiditätskredite um rund 18.000,00 € an, welche zum Jahresende die Liquididen Mittel entsprechend erhöhten.

Die Aufnahme von Krediten wurde in 2012, um die Schuldenstände für die Folgejahre nicht weiter zu erhöhen, möglichst gering gehalten. Auch in den Folgejahren wurde Haushaltskonsolidierung betrieben um das bestehende Haushaltsdefizit weiter abzubauen und damit die Generationengerechtigkeit der Haushaltswirtschaft wiederherzustellen.

Der bereits im Haushaltsjahr 2012 negative Cash Flow sinkt in den Folgejahren dennoch weiter.

7 Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Anhang sind gemäß § 55 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO neben den passivierten Verpflichtungen auch jene Haftungsverhältnisse anzugeben, aus denen sich gleichwertige Rückgriffsforderungen ergeben können.

Zu diesen nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen, die unter der Bilanz ausgewiesen werden, zählen insbesondere Verpflichtungen aus langfristigen angemieteten Immobilien, Leasingverträgen etc. Im Haushaltsjahr 2011 bestehen nicht zu bilanzierende Haftungsverhältnisse in Höhe von 0,00 €.

Neben den nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen aus Verträgen sind im Anhang gemäß § 55 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO Haftungsverhältnisse wie Bürgschaften oder Patronatserklärungen aufzuführen. Die Gemeinde Rennau geht zum Abschlussstichtag keine derartigen Haftungsverhältnisse ein.

8 Übersicht der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen 2011

Die Zusammensetzung des im Jahresabschluss 2012 ausgewiesenen Ergebnisses ist in Anlehnung an § 55 GemHKVO im Anhang zum Jahresabschluss zu erläutern.

Gemäß § 59 Nr. 6 GemHKVO werden unter außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen ungewöhnliche, selten vorkommende oder periodenfremden Aufwendungen und Erträge gebucht. Hierzu zählen insbesondere Aufwendungen und Erträge aus Vermögensveräußerungen und Erträge aus der Herabsetzung von Schulden und Rückstellungen.

Das außerordentliche Ergebnis im Jahr 2012 weist einen Überschuss in Höhe von **1,39 €** aus, welcher sich aus außerordentlichen Erträgen in Höhe von **10,50 €** und außergewöhnlichen Aufwendungen in Höhe von **9,11 €** zusammensetzt.

Die Finanzvorfälle des außerordentlichen Ergebnisses der einzelnen Teilhaushalte können den folgenden Übersichten entnommen werden:

8.1 Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliche Erträge:

Buchungsdatum	Belegnr.	Sachkontonr.	Externe Belegnummer	Beschreibung	Beschreibung 2	Betrag	Kostenträger	Kostenstelle	Herkunftsnr.	Teilhaushalt
17.07.2012	ANL1041	5311212	VERKAUF ACKER	Grünland Ahmstorf	Verkauf Acker FIST. 257/000	- 10,50 €	11180	221300	ANL000018	TH 2.2
Summe:						- 10,50 €				

Außerordentliche Aufwendungen:

Buchungsdatum	Belegnr.	Sachkontonr.	Externe Belegnummer	Beschreibung	Beschreibung 2	Betrag	Kostenträger	Kostenstelle	Herkunftsnr.	Teilhaushalt
28.06.2012	ANL1035	5321212	VERKAUF ACKER	Ackerland Ahmstorf	Verkauf Ackerland FIST. 480/271	0,43 €	11180	221300	ANL000015	TH 2.2
28.06.2012	ANL1046	5321212	TEILVERKAUF	Ackerland Ahmstorf		5,22 €	11180	221300	ANL001691	TH 2.2
10.07.2012	ANL1047	5321212	TEILVERKAUF	Ackerland Ahmstorf		1,45 €	11180	221300	ANL001692	TH 2.2
28.06.2012	ANL1048	5321212	TEILVERKAUF	Ackerland Ahmstorf		1,17 €	11180	221300	ANL001693	TH 2.2
23.07.2012	ANL1049	5321212	TEILVERKAUF	Ackerland Ahmstorf		0,84 €	11180	221300	ANL001694	TH 2.2
Summe:						9,11 €				

Außerordentliches Ergebnis: 10,50 € Erträge

- 9,11 € Aufwendungen

= 1,39 €

9 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Im Haushaltsjahr 2012 bestanden folgende überplanmäßigen Aufwendungen:

Produkt	Beschreibung	Sachkonto	Betrag	Begründung
55200	Aufwendungen für Mitgliedsbeitrag	4429300	2.265,41 €	höherer Mitgliedsbeitrag UV Oberaller
61100	Erträge aus Gewerbesteuer	3013000	2.265,41 €	höherer Mitgliedsbeitrag UV Oberaller
			- €	

Die Beschlussfassung über die überplanmäßige Aufwendung erfolgt mit der Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2012 der Gemeinde Rennau.

10 Rechenschaftsbericht

10.1 Gesamtergebnishaushalt

In der Ergebnisrechnung werden die Erträge und Aufwendungen des jeweiligen Haushaltsjahres gegenüber gestellt und das Jahresergebnis ermittelt. Das Jahresergebnis ergibt sich durch Addition des ordentlichen mit dem außerordentlichen Ergebnis.

Nach der Ergebnisrechnung 2012 ergibt sich folgendes Jahresergebnis:

Ergebnisermittlung

Ordentliches Ergebnis			
	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Ordentl. Erträge	451.784,19 €	429.400,00 €	22.384,19 €
Ordentl. Aufwendungen	499.042,21 €	521.800,00 €	-22.757,79 €
Ordentliches Ergebnis	-47.258,02 €	-92.400,00 €	45.141,98 €

Außerordentliches Ergebnis			
	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Außerordentl. Erträge	10,50 €	0,00 €	10,50 €
Außerordentl. Aufwendungen	9,11 €	0,00 €	9,11 €
Außerordentliches Ergebnis	1,39 €	0,00 €	1,39 €

Jahresergebnis			
	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Gesamtertrag	451.794,69 €	429.400,00 €	22.384,19 €
Gesamtaufwand	499.051,32 €	521.800,00 €	-22.757,79 €
Jahresergebnis	-47.256,63 €	-92.400,00 €	45.143,37 €

Kameraler Fehlbetragsvortrag aus dem Jahr 2009	-291.524,90 €
Kameraler Fehlbetragsvortrag aus dem Jahr 2010	-148.807,06 €
Doppischer Fehlbetragsvortrag aus dem Jahr 2011	-13.034,07 €
Doppischer Fehlbetragsvortrag aus dem Jahr 2012	-47.256,63 €
Es ergibt sich somit ein doppisch fortzuschreibender Jahresfehlbetrag von	-60.290,70 €
Es ergibt sich somit ein kameral fortzuschreibender Jahresfehlbetrag von	-440.331,96 €
Summe kameraler und doppischer Fehlbetrag gesamt	-500.622,66 €

10.1.1 Erträge

Gesamtübersicht

Erträge	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)	Anteil in % an Gesamt- ertrag
Steuern und Abgaben	382.378,79 €	350.900,00 €	31.478,79 €	84,6%
Zuwendungen/Allgemeine Umlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,0%
Auflösungserträge aus Sonderposten	23.026,32 €	35.600,00 €	-12.573,68 €	5,0%
Sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,0%
Öffentl.-rechtl. Entgelte	5.102,50 €	6.000,00 €	-897,50 €	1,3%
Privatrechtl. Entgelte	14.711,02 €	10.600,00 €	4.111,02 €	3,2%
Kostenerstattungen/Umlagen	318,22 €	0,00 €	318,22 €	0,1%
Zinsen/ähnl. Finanzerträge	931,51 €	800,00 €	131,51 €	0,2%
Aktivierete Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,0%
Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,0%
Sonstige ordentl. Erträge	25.315,83 €	25.500,00 €	-184,17 €	5,6%
Gesamt	451.784,19 €	431.665,41 €	22.384,19 €	100%

Erläuterungen zu einzelnen Ertragsarten

Steuern und ähnliche Abgaben:

Steuern/ähnl. Abgaben	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Grundsteuer A	21.851,56 €	28.000,00 €	-6.148,44 €
Grundsteuer B	47.668,81 €	61.500,00 €	-13.831,19 €
Gewerbsteuer	51.655,17 €	13.500,00 €	38.155,17 €
Hundesteuer	3.443,25 €	3.500,00 €	-56,75 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	255.356,00 €	242.500,00 €	12.856,00 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	2.404,00 €	1.900,00 €	504,00 €
	382.378,79 €	353.165,41 €	31.478,79 €

Die Erträge aus Steuern stellten im Jahr 2012 mit rd. 85 % der Gesamterträge die wesentlichste Ertragsposition der Gemeinde Rennau dar. Positive Abweichungen ergaben sich bei der Gewerbsteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer mit Mehrerträgen von insgesamt rd. 51.000 €.

Bei der Gewerbsteuer führten Nachzahlungen für Vorjahre zu den vorstehenden Mehrerträgen. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stieg insgesamt das Steueraufkommen im Land Niedersachsen etwas an und führte zu entsprechenden Mehrerträgen.

Der Ansatzplanung bei Grundsteuer A und B lag eine fehlerhafte Berechnungsgrundlage zugrunde. Trotz Hebesatzerhöhung im Jahr 2012 konnte der Ansatz nicht erreicht werden.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Zuwendungen/allg. Umlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Zuwendungen und allgemeine Umlagen waren im Haushaltsjahr 2012 nicht geplant und im Ergebnis auch nicht zu verzeichnen.

Auflösungserträge aus Sonderposten

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Auflösungserträge aus Sonderposten	23.026,32 €	35.600,00 €	-12.573,68 €

Zum Zeitpunkt der Ansatzplanung für das Haushaltsjahr 2012 lag noch keine Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 vor. Somit war keine vollständige Übersicht über das Volumen der aufzulösenden Sonderposten möglich. Aufgrund des zu hoch geplanten Ansatzes entstand im Haushaltsjahr 2012 ein Minderertrag in Höhe von 12.573,68 €.

Sonstige Transfererträge

Sonstige Transfererträge waren im Haushaltsjahr 2012 nicht geplant und im Ergebnis auch nicht zu verzeichnen.

Öffentlich rechtliche Entgelte:

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.102,50 €	6.000,00 €	-897,50 €

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte ergeben sich hierbei aus den Benutzungsgebühren. Diese stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Benutzungsgebühren	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Förderung von Kindern in Tages- einrichtungen (Bus Kita)	1.475,00 €	2.000,00 €	-525,00 €
Gemeindestraßen	1.080,00 €	1.000,00 €	80,00 €
Dorfgemeinschaftshäuser	2.547,50 €	3.000,00 €	-452,50 €
Gesamt	5.102,50 €	6.000,00 €	-897,50 €

Privatrechtliche Entgelte

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Privatrechtliche Entgelte	14.711,02 €	10.600,00 €	4.111,02 €

Hierbei handelt es sich überwiegend um Mieterträge. Es ergeben sich keine erläuterungsbedürftigen Abweichungen.

Kostenerstattungen und Umlagen

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Kostenerstattungen und Umlagen	318,22 €	0,00 €	318,22 €

Es ergeben sich keine erläuterungsbedürftigen Abweichungen.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	Abweichung
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	931,51 €	800,00 €	131,51 €

Es ergeben sich keine erläuterungsbedürftigen Abweichungen.

Aktiviertete Eigenleistungen

Aktiviertete Eigenleistungen waren im Haushaltsjahr 2012 nicht geplant und im Ergebnis auch nicht zu verzeichnen.

Bestandsveränderungen

Bestandsveränderungen waren im Haushaltsjahr 2012 nicht geplant und im Ergebnis auch nicht zu verzeichnen.

Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	Abweichung
Sonst. ordentliche Erträge	25.315,83 €	25.500,00 €	-184,17 €

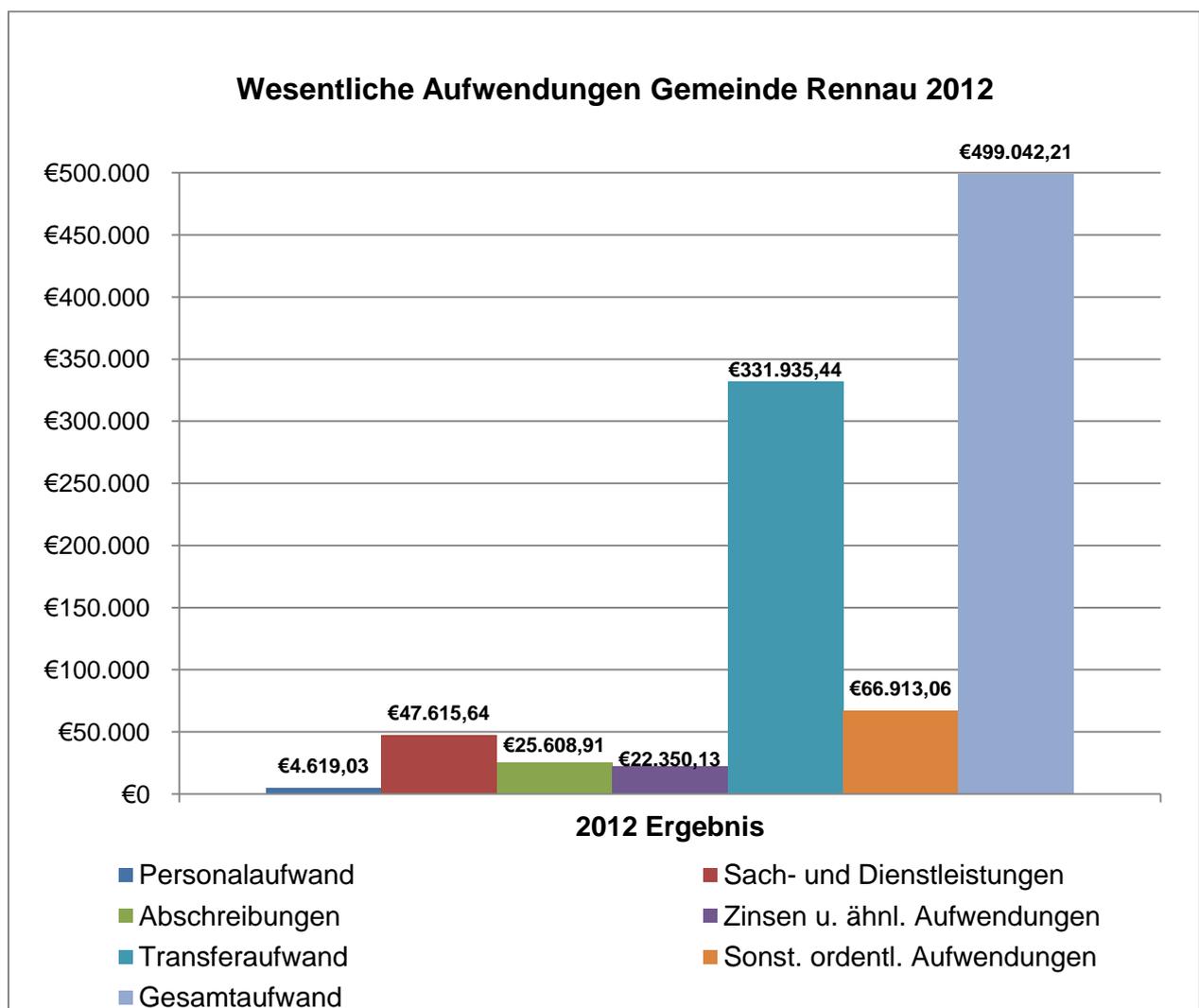
Diese setzen sich zusammen aus:

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	Abweichung
Konzessionsabgaben	24.892,01 €	25.200,00 €	-307,99 €
Säumniszuschläge	296,45 €	200,00 €	96,45 €
Rücklastschriftgebühren	63,00 €	100,00 €	-37,00 €
Kleinstbeträge	64,37 €	0,00 €	64,37 €
Gesamt:	25.315,83 €	25.500,00 €	-184,17 €

10.1.2 Aufwendungen

Gesamtübersicht

Aufwandsart	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)	Anteil in % an Gesamt- aufwand
Personalaufwand	4.619,03 €	5.100,00 €	-480,97 €	1%
Vorsorgeaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0%
Sach- und Dienstleistungen	47.615,64 €	48.000,00 €	-384,36 €	10%
Abschreibungen	25.608,91 €	51.800,00 €	-26.191,09 €	5%
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	22.350,13 €	35.400,00 €	-13.049,87 €	4%
Transferaufwendungen	331.935,44 €	332.600,00 €	-664,56 €	67%
Sonst. ordentl. Aufwendungen	66.913,06 €	48.900,00 €	18.013,06 €	13%
Gesamt	499.042,21 €	521.800,00 €	-22.757,79 €	100%



Der Personalaufwand in Mitgliedsgemeinden ist oftmals keine relevante Größe, da dieser zu großen Teilen im Haushalt der Samtgemeinde abgebildet wird.

Relevante Aufwandspositionen sind darüber hinaus insbesondere die Tranferaufwendungen (rd. 67 %) sowie die sonstigen ordentlichen Aufwendungen mit einem Anteil von rd. 13 % am Gesamtaufwand.

Personalaufwand

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Personalaufwand	4.619,03 €	5.100,00 €	-480,97 €

Die Gemeinde Rennau verfügt gemäß Stellenplan über kein Personal. Jedoch sind zwei Angestellte auf geringfügiger Basis beschäftigt. Diese übernehmen die Vermietung des Hasenwinkelhauses in Rennau und die Busbegleitung.

Aufwendungen für Versorgung

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Aufwendungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Aufwendungen für Versorgung waren im Haushaltsjahr 2012 nicht geplant und im Ergebnis auch nicht zu verzeichnen.

Sach- und Dienstleistungen

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Sach- und Dienstleistungen	47.615,64 €	48.000,00 €	-384,36 €

Bei den Sach- und Dienstleistungen ergeben sich folgende Abweichungen:

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.848,53 €	2.200,00 €	-351,47 €
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	21.317,80 €	22.300,00 €	-982,20 €

Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	34,95 €	200,00 €	-165,05 €
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00 €	100,00 €	-100,00 €
Wasser	2.632,84 €	2.600,00 €	32,84 €
Strom	2.629,50 €	3.000,00 €	-370,50 €
Heizung	6.292,45 €	4.000,00 €	2.292,45 €
Reinigung	27,73 €	200,00 €	-172,27 €
Abgaben und Abfallentsorgung	1.122,18 €	1.100,00 €	22,18 €
Gebäudeversicherung u. ä.	952,48 €	1.700,00 €	-747,52 €
Haltung von Fahrzeugen	276,69 €	500,00 €	-223,31 €
Energieverbrauch für Betriebszwecke (z.B. Straßenbeleuchtung)	7.845,71 €	7.000,00 €	845,71 €
Ehrungen und Repräsentationen	965,38 €	600,00 €	365,38 €
Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1.669,40 €	2.500,00 €	-830,60 €
Gesamt	47.615,64 €	48.000,00 €	-384,36 €

Es ergeben sich keine erläuterungsbedürftigen Abweichungen.

Abschreibungen

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Abschreibungen	25.608,91 €	51.800,00 €	-26.191,09 €

Zum Zeitpunkt der Ansatzplanung für das Haushaltsjahr 2012 lag noch keine Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 vor. Daher waren die einzelnen Anlagen, die einer Abschreibung unterlagen, noch nicht vollständig bewertet. Eine vollständige Ansatzplanung für die Abschreibungen für 2012 war damit nicht möglich.

Der Minderaufwand in Höhe von 26.191,09 € entstand dabei hauptsächlich durch den nicht genutzten Ansatz für Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 9.000,00 € und durch einen Minderaufwand bei den Abschreibungen an dem Infrastrukturvermögen mit rund 17.000 €.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.350,13 €	35.400,00 €	-13.049,87 €

Zinsaufwand entsteht für die Verzinsung der bestehenden langfristig finanzierten Investitionskredite sowie für Zinsen für Liquiditätskredite. Hier ergibt sich folgendes Bild:

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Zinsen für Investitionskredite	18.545,00 €	20.300,00 €	-1.755,00 €
Zinsen für Liquiditätskredite	3.805,13 €	15.000,00 €	-11.194,87 €
Verzinsung von Steuererstattungen	0,00 €	100,00 €	-100,00 €
Gesamt	22.350,13 €	35.400,00 €	-13.049,87 €

Die Zinsaufwendungen für die bestehenden Investitionskredite verliefen im Rahmen der Planung.

Die Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite sind in der Planung von erheblichen Faktoren beeinflusst und insgesamt nur schwer vorab zu kalkulieren. Insgesamt war im Jahresverlauf 2012 weniger Kreditvolumen erforderlich (vgl. auch Finanzrechnung), andererseits war die Verzinsung der Liquiditätskredite von einem niedrigeren Zinsniveau begünstigt. Beide Faktoren erklären im Wesentlichen die Abweichung zwischen Planansatz und Ergebnis.

Transferaufwendungen

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Transferaufwendungen	331.935,44 €	332.600,00 €	-664,56 €

Die Transferaufwendungen ergeben sich aus der Kreisumlage an den Landkreis Helmstedt, die anteilige Weiterleitung der Schlüsselzuweisungen (nach Abzug der Kreisumlage) an die Mitgliedsgemeinden sowie den sonstigen Transferaufwand.

Hier ergeben sich folgende Ergebnisse:

Transferaufwand für	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Kreisumlage	158.408,00 €	158.500,00 €	-92,00 €
Samtgemeindeumlage	155.809,00 €	155.100,00 €	709,00 €
Gewerbesteuerumlage	9.568,00 €	5.700,00 €	3.868,00 €
Finanzausgleichsumlage	7.741,40 €	12.800,00 €	-5.058,60 €
Zuweisungen an übrige Bereiche	409,04 €	500,00 €	-90,96 €
Gesamt	331.935,44 €	332.600,00 €	-664,56 €

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.913,06 €	48.900,00 €	18.013,06 €

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ergeben sich folgende Abweichungen:

Bezeichnung	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	105,00 €	100,00 €	5,00 €
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	4.747,00 €	5.100,00 €	-353,00 €
Verfüungsmittel	0,00 €	200,00 €	-200,00 €
Mitgliedsbeiträge	16.578,00 €	13.200,00 €	3.378,00 €
Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	100,00 €	-100,00 €
Gebühren f. überörtliche Prüfung	1.966,25 €	1.800,00 €	166,25 €
Zuführung Rückstellungen Prüfgebühren	4.500,00 €	0,00 €	4.500,00 €
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.423,12 €	1.600,00 €	-176,88 €
Erstattungen an Gemeinden	33.454,77 €	22.200,00 €	11.254,77 €
Erstattungen an Zweckverbände	4.075,92 €	4.500,00 €	-424,08 €
Rücklastschriftgebühren	63,00 €	100,00 €	-37,00 €
Gesamt	66.913,06 €	48.900,00 €	18.013,06 €

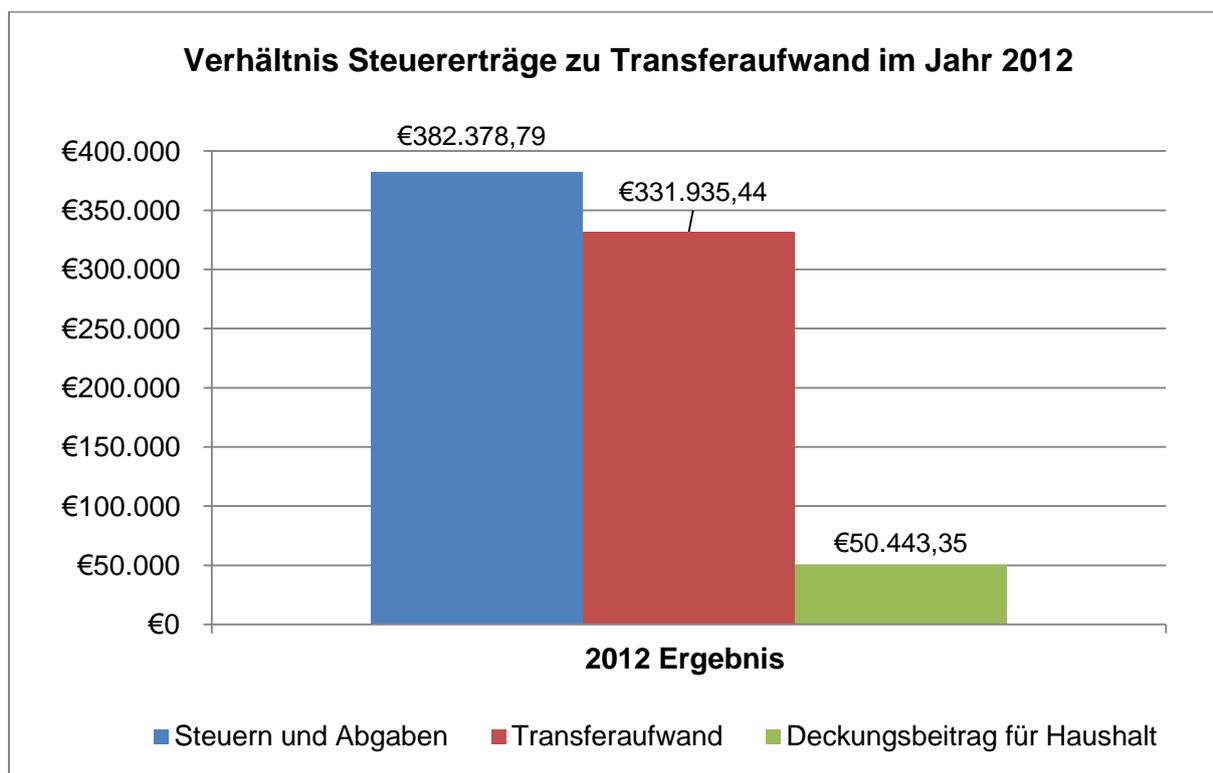
Für den Jahresabschluss 2012 wurden Rückstellungen in Höhe von 4.500,00 € gebildet.

Bei den Erstattungen an Gemeinden handelt es sich um die Defizitbezuschung für die Kindergartenkinder aus der Gemeinde Rennau, welche die Kindergärten der Gemeinden Grasleben, Mariental und Querenhorst besuchen. Hierbei ist entgegen der Planung ein Mehraufwand in Höhe von rund 11.000,00 € entstanden.

Bei den Mitgliedsbeiträgen im Produkt 55200 sind im Haushaltsjahr 2012 mehr Aufwendungen angefallen als geplant. Hierfür wurden überplanmäßig 2.265,41 € aus dem Produkt 61100 zur Verfügung gestellt.

Bewertung der Haushaltssituation 2012

Insgesamt setzte sich im Jahr 2012 die angespannte Haushaltssituation der Gemeinde Rennau unverändert fort. Das hohe Umlagevolumen ist die wesentliche Belastungsposition für den Haushalt und kann kaum noch vollständig durch Steuererträge gedeckt werden. Hier wiederum spiegelt sich die geringe Größe der Samtgemeinde und ihrer Mitgliedsgemeinden wider. Daneben führt aber auch die hohe Kreisumlage an den Landkreis Helmstedt zu einer erheblichen Haushaltsbelastung und schränkt den kommunalen Selbstverwaltungsspielraum zunehmend gravierend ein.



Die vorstehende Grafik verdeutlicht sehr anschaulich, dass nahezu das gesamte Steueraufkommen durch die zu leistenden Umlagen gebunden wird. Im Jahr 2012 kann nur noch ein marginaler Deckungsbeitrag für den Resthaushalt generiert werden. Dieser verbleibende Überschussanteil ist aber nicht ausreichend, um die Zuschussbedarfe der übrigen Produkte zu decken und führt im Ergebnis zu einer Unterdeckung im Ergebnishaushalt.

10.2 Gesamtfinanzhaushalt

Der Finanzhaushalt unterteilt sich in

- Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Zahlungen aus Investitionstätigkeit und
- Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Aufnahme Kredite, Tilgung).

10.2.1 Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzen sich entsprechend der vorstehenden Erläuterungen zum Ergebnishaushalt insgesamt wie folgt zusammen:

	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	423.250,05 €	393.800,00 €	29.450,05 €
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	454.775,14 €	470.000,00 €	-15.224,86 €
Saldo	-31.525,09 €	-76.200,00 €	44.674,91 €

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist mit **-31.525,09 €** rd. 44.600 € geringer ausgefallen als im Haushaltsplan 2012 veranschlagt. Ursächlich hierfür sind Mehreinzahlungen von rd. 29.500,00 €. Dem stehen rd. 15.000 € an Minderauszahlungen gegenüber.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergeben sich im Einzelnen wie nachfolgend dargestellt:

Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Steuern/ähnliche Abgaben	379.030,37 €	350.900,00 €	28.130,37 €
Zuwendungen/Allgem. Umlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Transfereinzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Öffentl.-rechtl. Entgelte	4.616,28 €	6.100,00 €	-1.483,72 €
Privatrechtliche Entgelte	12.828,51 €	10.600,00 €	2.228,51 €
Kostenerstattungen/Umlagen	318,22 €	0,00 €	318,22 €
Zinsen/ähnl. Einzahlungen	931,51 €	800,00 €	131,51 €
Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger VermGG	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Sonst. haushaltswirks. Einzahlungen	25.525,16 €	25.400,00 €	125,16 €
Gesamt	423.250,05 €	393.800,00 €	29.450,05 €

Die Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit ergeben sich im Einzelnen wie nachfolgend dargestellt:

Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Personalauszahlungen	4.619,03 €	5.100,00 €	-480,97 €
Vorsorgeauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen f. Sach- und Dienstleistungen	47.304,81 €	48.000,00 €	-695,19 €
Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	22.499,13 €	35.400,00 €	-12.900,87 €
Transferaufwendungen	331.365,44 €	332.600,00 €	-1.234,56 €
Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	48.986,73 €	48.900,00 €	86,73 €
Gesamt	454.775,14 €	470.000,00 €	-15.224,86 €

10.2.2 Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Für die im Haushaltsplan 2012 veranschlagten Investitionen ergeben sich folgende Ergebnisse:

	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	Haushaltsreste	mehr (+)/ weniger (-)
Einzahlungen Investitionstätigkeit	-1.327,15 €	0,00 €	0,00 €	-1.327,15 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	65,00 €	0,00 €	42.000,00 €	-41.935,00 €
Saldo	-1.392,15 €	0,00 €	-42.000,00 €	-43.262,15 €

Der Saldo aus Investitionstätigkeit zeigt auf, in welcher Höhe die Investitionen durch Fördermittel und/oder Eigenkapital gedeckt sind (positiver Saldo) bzw. in welcher Höhe eine Finanzierung mit Fremdmitteln (negativer Saldo) erforderlich wird.

Im Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergab sich mithin ein Fremdkapitalbedarf von rd. 1.400 €. Dieser ist grundsätzlich über neue und zusätzliche Investitionskredite zu finanzieren.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben sich im Einzelnen aus folgenden Maßnahmen:

Einzahlungen Investitionstätigkeit	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Endausbau Am Sandblessen II	-1.797,50 €	0,00 €	-1.797,50 €
Teilverkauf von Ackerland	470,35 €	0,00 €	470,35 €
Gesamt	-1.327,15 €	0,00 €	-1.327,15 €

Gemäß dem Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Rennau war eine Korrektur des Sonderpostens „Endausbau Am Sandblessen“ um 2.836,24 € mit dem Jahresabschluss 2012 vorzunehmen. Hierbei handelt es sich um eine nicht berücksichtigte Überzahlung eines Beitragszahlers, welche bereits im Jahr 2011 erstattet wurde. Diese nachträglich erfasste Rückerstattung führt hier zu einem Ergebnis für 2012 in Höhe von -1.797,50 €.

Die Auszahlungen für Investitionen verliefen im Jahr 2012 wie folgt:

Maßnahme	Auszahlungen Ansatz 2012	HAR 2011	Ergebnis	mehr (+)/ weniger (-)
Modernisierung Straßenbeleuchtung	0,00 € €	42.000,00 €	65,00 €	-41.935,00 €
Gesamt	0,00 €	42.000,00 €	65,00 €	-41.935,00 €

Bei den angefallenen Aufwendungen bei der Modernisierung der Straßenbeleuchtung handelt es sich um die Vergabeprüfung durch den Landkreis Helmstedt.

10.2.3 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind grundsätzlich deckungsgleich mit der vorgesehenen Kreditermächtigung des jeweiligen Jahres, mithin 0,00 € im Jahr 2012. Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit stellen unverändert die Tilgungsleistungen auf der Grundlage der langfristig bestehenden Kreditverträge respektive neuer Kredite im Jahresverlauf dar. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit gibt Auskunft über Entwicklung der Verschuldung. Ein positiver Saldo bedeutet einen Anstieg der Neuverschuldung, ein negativer Saldo bedeutet dagegen einen Schuldenabbau.

Es ergeben sich insgesamt folgende Ergebnisse:

Finanzierungstätigkeit	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	HER 2011	mehr (+)/ weniger (-)
Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	37.550,00 €	0,00 €	43.500,00 €	37.550,00 €
Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	8.532,28 €	9.900,00 €	0,00 €	-1.367,72 €
Saldo	29.017,72 €	-9.900,00 €	43.500,00 €	38.917,72 €

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beträgt im Jahr 2012 insgesamt 29.017,72 €. Die im Haushalt geplante Kreditaufnahme für 2011 in Höhe von 37.550,00 € ist im Jahr 2012 verspätet erfolgt.

Die Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit (Tilgungsleistungen) verliefen dagegen planmäßig und betragen rd. 8.500,00 €.

Der Finanzhaushalt 2012 hat somit insgesamt folgendes Ergebnis:

	2012 Ergebnis	2012 Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	423.250,05 €	393.800,00 €	29.450,05 €
Einzahlungen Investitionstätigkeit	-1.327,15 €	0,00 €	-1.327,15 €
Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	37.550,00 €	0,00 €	37.550,00 €
Summe Einzahlungen	459.472,90 €	393.800,00 €	65.672,90 €
Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	454.775,14 €	470.000,00 €	-15.224,86 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	65,00 €	0,00 €	65,00 €
Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	8.532,28 €	9.900,00 €	-1.367,72 €
Summe Auszahlungen	463.372,42 €	479.900,00 €	-16.527,58 €
Finanzmitteländerung	-3.899,52 €	-86.100,00 €	82.200,48 €

Der Liquiditätsverlust insgesamt betrug im Haushaltsjahr 2012 insgesamt -3.899,52 €. Damit lag er um rd. 82.200,00 € unter dem Planwert dieses Jahres. Allerdings erfolgte die erforderliche Kreditaufnahme für 2011 erst zeitverzögert Anfang 2012 in Höhe von 37.550,00 € und wurde daher in dieser Darstellung berücksichtigt.

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten:

Die Verschuldung aus Krediten ergibt sich aus Liquiditätskrediten sowie den Krediten zur Finanzierung von Investitionen (Investitionskredite). Hier ist für das Jahr 2012 folgende Entwicklung gegeben:

	Anfangsbestand 01.01.2012	Endbestand 31.12.2012	mehr (+)/ weniger (-)
Bestand Liquiditätskredite	455.318,56 €	473.259,40 €	17.940,84 €
Bestand Investitionskredite	442.765,16 €	471.782,88 €	29.017,72 €
Kredite gesamt	898.083,72 €	945.042,28 €	46.958,56 €

Bedingt durch den Liquiditätsverlust im Gesamtfinanzhaushalt in Höhe von rund 4.000,00 € und dem Erhöhung der Bankbestände um rund 14.000,00 € stieg der Bestand an Liquiditätskrediten im Jahr 2012 um rd. 18.000,00 € an.

Die Investitionskredite erhöhten sich im Gegensatz zum Vorjahr um rd. 30.000,00 €. Allerdings ist dieses Bild zeitlich verzerrt, da die Kreditaufnahme für das Jahr 2011 erst verspätet im Jahr 2012 erfolgt ist.

Bezogen auf den Bilanzstichtag 31.12.2012 sind die Verbindlichkeiten aus Krediten mithin um rd. 47.000 € im Jahr 2012 angestiegen und betragen insgesamt 945.042,28 €.

11 Anlagen zum Rechenschaftsbericht 2012

11.1 Anlagenübersicht gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

Vermögen ¹⁾	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen ³⁾	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	Euro	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
		+	-	+/-			-	-	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände²⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachvermögen²⁾ (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	1.864.269,28	65,00	468,96	0,00	1.863.865,32	0,00	-25.521,78	0,00	0,00	-25.521,78	1.838.343,54	1.864.269,28
2.1 Unbebaute Grundstücke	48.531,43	0,00	468,96	0,00	48.062,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.062,47	48.531,43
2.2 Bebaute Grundstücke	789.609,33	0,00	0,00	0,00	789.609,33	0,00	-9.439,90	0,00	0,00	-9.439,90	780.169,43	789.609,33
2.3 Infrastrukturvermögen	746.167,94	0,00	0,00	0,00	746.167,94	0,00	-16.081,88	0,00	0,00	-16.081,88	730.086,06	746.167,94
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und techn. Anlagen; Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9 Geleistet Anzahlungen; Anl. im Bau	279.960,58	65,00	0,00	0,00	280.025,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	280.025,58	279.960,58
3. Finanzvermögen²⁾ (ohne Forderungen)	2.880,00	0,00	0,00	0,00	2.880,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.880,00	2.880,00
3.2 Beteiligungen	2.880,00	0,00	0,00	0,00	2.880,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.880,00	2.880,00
insgesamt	1.867.149,28	65,00	468,96	0,00	1.866.745,32	0,00	-25.521,78	0,00	0,00	-25.521,78	1.841.223,54	1.867.149,28

¹⁾ In der Anlagenübersicht auszuweisen sind Immaterielle Vermögensgegenstände, das Sachvermögen ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände sowie das Finanzvermögen ohne Forderungen

²⁾ Es ist eine Darstellung entsprechend dem Muster 14 A. Bilanz vorgegebenen Gliederung der Bilanzpositionen vorzunehmen.

Das Finanzvermögen besteht aus Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und aus den sonstigen Vermögensgegenständen (Versorgungsrücklage).

³⁾ Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

11.2 Forderungsübersicht gem. §56 Abs. 2 GemHKVO

Art der Forderungen ¹⁾	Gesamt- Betrag ²⁾ am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vor- jahres Euro-	Mehr (+)/ weniger(-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	13.292,60	13.292,60	0,00	0,00	5.152,11	8.140,49
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	3.417,94	3.417,94	0,00	0,00	2.298,10	1.119,84
Summe aller Forderungen	16.710,54	16.710,54	0,00	0,00	7.450,21	9.260,33

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

2) Der Gesamtbetrag bezieht sich auf Forderungen abzüglich im Haushaltsjahr vorgenommener Wertberichtigungen.

Abweichend kann als Gesamtbetrag der Nominalbetrag der Forderung und in einer gesonderten Spalte die Wertberichtigungen ausgewiesen werden.

11.3 Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Art der Schulden ¹⁾	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vor- jahres -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
	1	2	3	4	5	6
1. Geldschulden	945.042,28	473.259,40	138.146,17	333.636,71	898.083,72	46.958,56
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	471.782,88	0,00	138.146,17	333.636,71	442.765,16	29.017,72
1.3 Liquiditätskredite	473.259,40	473.259,40	0,00	0,00	455.318,56	17.940,84
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.628,26	15.628,26	0,00	0,00	1.470,10	14.158,16
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.767,30	8.767,30	0,00	0,00	5.671,17	3.096,13
Schulden insgesamt	969.437,84	497.654,96	138.146,17	333.636,71	905.224,99	64.212,85

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

11.4 Rückstellungsübersicht gem. § 57 Abs. 4 KomHKVO

Art der Rückstellung ¹⁾	Bestand am 31.12. des Haushaltsjahres	Zuführung	Inanspruchnahme und Herabsetzung ²⁾	Auflösung ³⁾	Bestand am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+)/weniger (-)
	-Euro- 1	-Euro- 2	-Euro- 3	-Euro- 4	-Euro- 5	-Euro- 6
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. andere Rückstellungen	14.100,00	4.500,00	0,00	0,00	9.600,00	4.500,00
Summe aller Rückstellungen	14.100,00	4.500,00	0,00	0,00	9.600,00	4.500,00

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

²⁾ Inanspruchnahme und Herabsetzung sind im ordentlichen Ergebnis auszuweisen.

³⁾ Die Auflösung ist gem. § 60 Nr. 6 KomHKVO im außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

11.5 Produktübersicht nach der Organisationsstruktur der Gemeinde Rennau 2012

Zuordnung der Produkte zu Teilhaushalten:

THH 1.1 Haupt- und Personalangelegenheiten, Wirtschaftsförderung

11110 Gemeindeorgane, Sitzungsdienst, repräs. Veranstalt.

11120 Innere Verwaltungsangelegenheiten

THH 2.1 Wahlen, Schule, Kultur, Kindergärten und Sport

28110 Heimat- und sonstige Kulturpflege

36110 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

42100 Förderung des Sports

42402 Sportplätze

57301 Dorfgemeinschaftshäuser

THH 2.2 Finanzwirtschaft

11130 Finanz- und Rechnungswesen

11180 Grundstücks- und Gebäudemanagement

53100 Konzessionsabgaben Strom

53200 Konzessionsabgaben Gas

61100 Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen

61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

THH 3.1 Sicherheit und Ordnung

Die Gemeinde Rennau besitzt keine Produkte in diesem Teilhaushalt.

THH 3.2 Bauverwaltung

36600 Spielplätze

51100 Raumplanung und Ortsentwicklung

54100 Gemeindestraßen

54502 Straßenbeleuchtung

55200 Unterhaltung und Entwicklung von Gewässern

55500 Wirtschaftswege

12 Vollständigkeitserklärung

Nach § 129 Abs. 1 Satz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) stelle ich gegenüber dem Rechnungsprüfungsamt die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 fest.

Es wird bestätigt,

- dass alle für den Jahresabschluss notwendigen Aufklärungen, Nachweise und Unterlagen vollständig und den gesetzlichen Normen entsprechend dem Rechnungsprüfungsamt übergeben wurden,
- dass alle Finanzvorfälle richtig und vollständig ausgewiesen sind und die Führung der Geschäfte und der Jahresabschluss nach besten Wissen und Gewissen aufgestellt wurden,
- dass im Jahresabschluss alle zu bilanzierenden Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzung enthalten sind und darüber hinaus alle Aufwendungen, Erträge und Auszahlungen und Einzahlungen im Jahresabschluss erfasst wurden,
- dass der gesetzlich vorgeschriebenen Anhang und Rechenschaftsbericht alle für eine umfassende Beurteilung der Vermögens und Finanzlage der Gemeinde Rennau erforderlichen Angaben enthalten und diese den gesetzlich vorgeschriebenen Regelungen entsprechen.

Grasleben, den _____

Frank Nitsche
Gemeindedirektor
der Gemeinde Rennau

13 Bilanzkennzahlen

Kapitalstruktur

Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung: Nettoposition
Bilanzsumme

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (incl. Sonderposten) berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

	Kennzahl	31.12.2011
1.	Kapitalstruktur	
1.1.	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	47,76 %
1.2.	Verschuldung je Einwohner aus Kreditverbindlichkeiten	1.357,82 €
1.3.	Kreditverschuldungsgrad	50,20 %

Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote):

Bilanzposition	31.12.2012
Nettoposition	899.055,87 €
Summe Passivseite	1.882.593,71 €
Nettopositionsquote	47,76 %

Hinweis: Je höher der Nettopositionsanteil ist, desto unabhängiger ist die Kommune von den Entwicklungen der Zinsen am Kreditmarkt. Ein starker Zinsanstieg würde sich daher z.B. weniger auf die Ertrags-/Aufwandsstruktur auswirken.

Verschuldung je Einwohner aus Kreditverbindlichkeiten

Berechnung: Verbindlichkeiten aus Krediten

Einwohner

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Krediten umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Gesamte Kreditverschuldung pro Einwohner:

Bilanzposition	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	471.782,88 €
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	473.259,40 €
Einwohner	696
Verschuldung je Einwohner aus Kreditverbindlichkeiten	1.357,82 €

Liquiditätskreditverschuldung pro Einwohner:

Bilanzposition	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	473.259,40 €
Einwohner	696
Verschuldung je Einwohner aus Kreditverbindlichkeiten	679,97 €

Investitionskreditverschuldung pro Einwohner:

Bilanzposition	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	471.782,88 €
Einwohner	696
Verschuldung je Einwohner aus Kreditverbindlichkeiten	677,85 €

Kreditverschuldungsgrad

Berechnung: Verbindlichkeiten aus Krediten

Bilanzsumme

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Krediten umfassen die Investitionskredite und die Liquiditätskredite.

Ziel: Wert möglichst gering

Bilanzposition	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	471.782,88 €
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	473.259,40 €
Bilanzsumme	1.882.593,71 €
Kreditverschuldungsgrad	50,20 %

Hinweis: Hoher Verschuldungsgrad bedeutet

- hohes Zinsänderungsrisiko
- Abhängigkeit von Gläubigern. Das Finanzierungsrisiko ist für den Kreditgeber höher und führt möglicherweise zu einem höheren Fremdkapitalzinssatz

14 Anlage zum Rechenschaftsbericht: Übersicht über die einzelnen Produktergebnisse

Produkt	Bezeichnung	Ansatz			Ergebnis			Ergebnis- Abweichung	Außerordentliches Ergebnis			interne Leistungsbeziehungen			Jahres- ergebnis
		Ordentl. Erträge	Ordentl. Aufwand	Ergebnis geplant	Ordentl. Erträge	Ordentl. Aufwand	Ergebnis Ist		Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	
11110	Gemeindeorgane, Sitzungsdienst	- €	5.900,00 €	- 5.900,00 €	- €	5.657,38 €	- 5.657,38 €	242,62 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 5.657,38 €
11120	Innere Verwaltungsangelegenheiten	- €	- 1.600,00 €	- 1.600,00 €	- €	1.423,12 €	- 1.423,12 €	176,88 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 1.423,12 €
11130	Finanz- und Rechnungswesen	300,00 €	1.900,00 €	- 1.600,00 €	359,45 €	6.559,75 €	- 6.200,30 €	- 4.600,30 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 6.200,30 €
11180	Grundstücks- und Gebäudemanagement	9.600,00 €	12.300,00 €	- 2.700,00 €	13.083,35 €	8.710,88 €	4.372,47 €	7.072,47 €	10,50 €	9,11 €	1,39 €	- €	- €	- €	4.373,86 €
28110	Heimat- und sonstige Kulturpflege	- €	- 200,00 €	- 200,00 €	- €	- 190,00 €	- 190,00 €	10,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 190,00 €
36110	Förderung v. Kindern in Tageseinrichtg.	2.000,00 €	28.700,00 €	- 26.700,00 €	1.475,00 €	38.806,24 €	- 37.331,24 €	- 10.631,24 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 37.331,24 €
42100	Förderung des Sports	- €	600,00 €	- 600,00 €	- €	409,04 €	- 409,04 €	190,96 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 409,04 €
42402	Sportplätze	- €	1.400,00 €	- 1.400,00 €	- €	1.596,60 €	- 1.596,60 €	- 196,60 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 1.596,60 €
51100	Raumplanung und Ortsentwicklung	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
53100	Konzessionsabgaben Strom	23.900,00 €	- €	23.900,00 €	23.711,75 €	- €	23.711,75 €	- 188,25 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	23.711,75 €
53200	Konzessionsabgaben Gas	2.000,00 €	- €	2.000,00 €	1.931,77 €	- €	1.931,77 €	- 68,23 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	1.931,77 €
54100	Gemeindestraßen	27.700,00 €	43.700,00 €	- 16.000,00 €	15.979,87 €	28.103,13 €	- 12.123,26 €	3.876,74 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 12.123,26 €
54502	Straßenbeleuchtung	- €	15.000,00 €	- 15.000,00 €	- €	13.042,07 €	- 13.042,07 €	1.957,93 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 13.042,07 €
55200	Unterhaltung u. Entwicklung von Gewässern	- €	13.100,00 €	- 13.100,00 €	- €	16.548,00 €	- 16.548,00 €	- 3.448,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 16.548,00 €
55500	Wirtschaftswege	- €	7.500,00 €	- 7.500,00 €	318,22 €	7.081,15 €	- 6.762,93 €	737,07 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 6.762,93 €
57301	Dorfgemeinschaftshäuser	5.900,00 €	22.400,00 €	- 16.500,00 €	5.000,36 €	16.990,53 €	- 11.990,17 €	4.509,83 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 11.990,17 €
61100	Steuern. allg. Zuweisungen und Umlagen	358.000,00 €	332.200,00 €	25.800,00 €	389.884,21 €	331.574,18 €	58.310,03 €	32.510,03 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	58.310,03 €
61200	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	- €	35.300,00 €	- 35.300,00 €	- €	22.350,14 €	- 22.350,14 €	12.949,86 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- 22.350,14 €
		429.400,00 €	518.200,00 €	- 92.400,00 €	451.743,98 €	498.662,21 €	- 47.298,23 €	45.101,77 €	10,50 €	9,11 €	1,39 €	- €	- €	- €	- 47.296,84 €
															Bereinigung Kleinstbeträge ohne Produkt: 40,21 €
															- 47.256,63 €

Produkt 11110

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	819,00	775,38	400,00	375,38
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	4.938,32	4.882,00	5.500,00	-618,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	5.757,32	5.657,38	5.900,00	-242,62
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-5.757,32	-5.657,38	-5.900,00	242,62
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-5.757,32	-5.657,38	-5.900,00	242,62
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.757,32	-5.657,38	-5.900,00	242,62

Produkt 11120

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.328,00	1.423,12	1.600,00	-176,88
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	1.328,00	1.423,12	1.600,00	-176,88
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-1.328,00	-1.423,12	-1.600,00	176,88
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-1.328,00	-1.423,12	-1.600,00	176,88
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.328,00	-1.423,12	-1.600,00	176,88

Produkt 11130

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	51,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	283,46	359,45	300,00	59,45
12	= Summe ordentliche Erträge	334,46	359,45	300,00	59,45
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	409,37	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	8,62	30,50	0,00	30,50
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	9.878,50	6.529,25	1.900,00	4.629,25
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	10.296,49	6.559,75	1.900,00	4.659,75
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-9.962,03	-6.200,30	-1.600,00	-4.600,30
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	1.657,50	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	-1.657,50	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-11.619,53	-6.200,30	-1.600,00	-4.600,30
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-11.619,53	-6.200,30	-1.600,00	-4.600,30

Produkt 11180

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	9.955,04	13.083,35	9.600,00	3.483,35
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	9.955,04	13.083,35	9.600,00	3.483,35
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.817,71	7.593,97	6.300,00	1.293,97
16	Abschreibungen	1.116,91	1.116,91	6.000,00	-4.883,09
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	43.934,62	8.710,88	12.300,00	-3.589,12
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-33.979,58	4.372,47	-2.700,00	7.072,47
22	außerordentliche Erträge	347,74	10,50	0,00	10,50
23	außerordentliche Aufwendungen	943,91	9,11	0,00	9,11
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	-596,17	1,39	0,00	1,39
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-34.575,75	4.373,86	-2.700,00	7.073,86
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-34.575,75	4.373,86	-2.700,00	7.073,86

Produkt 28110

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	190,00	190,00	200,00	-10,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	190,00	190,00	200,00	-10,00
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-190,00	-190,00	-200,00	10,00
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-190,00	-190,00	-200,00	10,00
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-190,00	-190,00	-200,00	10,00

Produkt 36110

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	1.775,00	1.475,00	2.000,00	-525,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	1.775,00	1.475,00	2.000,00	-525,00
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	3.660,03	3.682,07	4.000,00	-317,93
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.459,60	1.669,40	2.500,00	-830,60
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	23.081,12	33.454,77	22.200,00	11.254,77
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	29.200,75	38.806,24	28.700,00	10.106,24
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-27.425,75	-37.331,24	-26.700,00	-10.631,24
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	282,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	-282,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-27.707,75	-37.331,24	-26.700,00	-10.631,24
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-27.707,75	-37.331,24	-26.700,00	-10.631,24

Produkt 42100

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	100,00	-100,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	409,04	409,04	500,00	-90,96
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	409,04	409,04	600,00	-190,96
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-409,04	-409,04	-600,00	190,96
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-409,04	-409,04	-600,00	190,96
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-409,04	-409,04	-600,00	190,96

Produkt 42402

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.380,49	1.380,49	1.400,00	-19,51
16	Abschreibungen	216,11	216,11	0,00	216,11
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	1.596,60	1.596,60	1.400,00	196,60
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-1.596,60	-1.596,60	-1.400,00	-196,60
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-1.596,60	-1.596,60	-1.400,00	-196,60
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.596,60	-1.596,60	-1.400,00	-196,60

Produkt 51100					
Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH-Jahres	Ansätze des HH-Jahres	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge					
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen					
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

Produkt 53100

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	751,51	751,51	700,00	51,51
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	23.200,00	22.960,24	23.200,00	-239,76
12	= Summe ordentliche Erträge	23.951,51	23.711,75	23.900,00	-188,25
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	23.951,51	23.711,75	23.900,00	-188,25
22	außerordentliche Erträge	2.792,72	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	2.792,72	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	26.744,23	23.711,75	23.900,00	-188,25
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	26.744,23	23.711,75	23.900,00	-188,25

Produkt 53200

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	2.000,00	1.931,77	2.000,00	-68,23
12	= Summe ordentliche Erträge	2.000,00	1.931,77	2.000,00	-68,23
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	2.000,00	1.931,77	2.000,00	-68,23
22	außerordentliche Erträge	421,63	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	421,63	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	2.421,63	1.931,77	2.000,00	-68,23
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.421,63	1.931,77	2.000,00	-68,23

Produkt 54100

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	8.513,63	14.884,53	26.600,00	-11.715,47
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	1.080,00	1.080,00	1.000,00	80,00
06	privatrechtliche Entgelte	15,34	15,34	100,00	-84,66
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	9.608,97	15.979,87	27.700,00	-11.720,13
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.269,21	8.241,46	5.900,00	2.341,46
16	Abschreibungen	9.582,26	15.785,75	33.200,00	-17.414,25
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	4.131,17	4.075,92	4.600,00	-524,08
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	19.982,64	28.103,13	43.700,00	-15.596,87
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-10.373,67	-12.123,26	-16.000,00	3.876,74
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	158,52	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	-158,52	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-10.532,19	-12.123,26	-16.000,00	3.876,74
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-10.532,19	-12.123,26	-16.000,00	3.876,74

Produkt 54502

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.748,06	12.737,10	15.000,00	-2.262,90
16	Abschreibungen	304,98	304,97	0,00	304,97
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	9.053,04	13.042,07	15.000,00	-1.957,93
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-9.053,04	-13.042,07	-15.000,00	1.957,93
22	außerordentliche Erträge	242,79	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	-1.024,26	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	1.267,05	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-7.785,99	-13.042,07	-15.000,00	1.957,93
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-7.785,99	-13.042,07	-15.000,00	1.957,93

Produkt 55200

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	12.868,08	16.548,00	13.100,00	3.448,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	12.868,08	16.548,00	13.100,00	3.448,00
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-12.868,08	-16.548,00	-13.100,00	-3.448,00
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-12.868,08	-16.548,00	-13.100,00	-3.448,00
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-12.868,08	-16.548,00	-13.100,00	-3.448,00

Produkt 55500

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	318,22	0,00	318,22
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	0,00	318,22	0,00	318,22
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.762,57	7.081,15	7.500,00	-418,85
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	6.762,57	7.081,15	7.500,00	-418,85
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-6.762,57	-6.762,93	-7.500,00	737,07
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-6.762,57	-6.762,93	-7.500,00	737,07
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-6.762,57	-6.762,93	-7.500,00	737,07

Produkt 57301

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	840,52	840,53	2.000,00	-1.159,47
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	2.187,50	2.547,50	3.000,00	-452,50
06	privatrechtliche Entgelte	754,31	1.612,33	900,00	712,33
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	3.782,33	5.000,36	5.900,00	-899,64
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	936,96	936,96	1.100,00	-163,04
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.250,92	7.946,69	8.800,00	-853,31
16	Abschreibungen	8.106,88	8.106,88	12.500,00	-4.393,12
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	16.294,76	16.990,53	22.400,00	-5.409,47
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-12.512,43	-11.990,17	-16.500,00	4.509,83
22	außerordentliche Erträge	1.609,51	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	315,95	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	1.293,56	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-11.218,87	-11.990,17	-16.500,00	4.509,83
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-11.218,87	-11.990,17	-16.500,00	4.509,83

Produkt 61100

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	326.984,23	382.378,79	350.900,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	84.456,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	7.301,28	7.301,26	7.000,00	301,26
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	430,00	180,00	100,00	80,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	24,16	0,00	24,16
12	= Summe ordentliche Erträge	419.171,51	389.884,21	358.000,00	31.884,21
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	8,70	47,78	0,00	47,78
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41,00	0,00	100,00	-100,00
18	Transferaufwendungen	300.651,00	331.526,40	332.100,00	-573,60
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	300.700,70	331.574,18	332.200,00	-625,82
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	118.470,81	58.310,03	25.800,00	32.510,03
22	außerordentliche Erträge	-2.780,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	533,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	-3.313,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	115.157,81	58.310,03	25.800,00	32.510,03
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	115.157,81	58.310,03	25.800,00	32.510,03

Produkt 61200

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des HH- Jahres	Ansätze des HH- Jahres	mehr (+) / weniger (-)
	Ordentliche Erträge				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (nicht für Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge und Entgelte für Inv.-tätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
06	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
09	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,01	0,00	0,01
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.006,05	22.350,13	35.300,00	-12.949,87
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	25.006,05	22.350,14	35.300,00	-12.949,86
21	ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-25.006,05	-22.350,14	-35.300,00	12.949,86
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzüglich außerord. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-25.006,05	-22.350,14	-35.300,00	12.949,86
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-25.006,05	-22.350,14	-35.300,00	12.949,86



**Referat (R) Rechnungsprüfung
Landkreis Helmstedt**

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Gemeinde Rennau

Schlussbericht vom: 05.12.2019
Rechtsgrundlagen: §§ 155, 156 NKomVG
Prüfer/in: Herr Blanck
Prüfungszeit: 01.10.2019 bis 04.11.2019
(mit Unterbrechungen)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Vorbemerkungen	7
1.1 Prüfungsauftrag	7
1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen	7
1.3 Vorgegangene Prüfungen	7
1.3.1 Jahresabschluss 2011	7
1.3.2 Unvermutete Kassenprüfung	8
1.3.3 Zwischenprüfungen	8
2. Grundsätzliche Feststellungen	8
2.1 Systemprüfung	9
2.1.1 Gemeinderecht/Richtlinien/Dienstanweisungen	9
2.1.2 Rechnungswesen	9
2.1.3 Anordnungswesen	9
2.1.4 Buchführung	10
2.1.5 Verträge	10
2.1.6 Verwaltungsinterne Steuerung	10
2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs	11
2.2.1 Form und Frist des Jahresabschlusses	11
2.2.2 Nullstellung der Konten.....	11
2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	12
2.4 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	12
2.5 Stundung, Niederschlagung und Erlass; Behandlung von Kleinbeträgen	12
3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft.....	13
3.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung	13
3.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan.....	13
3.3 Haushaltssicherung	14
3.3.1 Haushaltssicherungskonzept	14
3.3.2 Haushaltssicherungsbericht.....	14
4. Ausführung des Haushaltsplans	15
4.1 Plan-Ist-Vergleich	15
4.1.1 Ergebnishaushalt.....	15
4.1.2 Finanzhaushalt.....	16
4.1.3 Teilhaushalte/Budgets	16
4.2 Vorläufige Haushaltsführung.....	17
4.3 Liquiditätskredite	17

5. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012	17
5.1 Ergebnisrechnung	17
5.1.1 Ordentliche Erträge	19
5.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben.....	19
5.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	19
5.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten.....	20
5.1.1.4 Sonstige Transfererträge	20
5.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	20
5.1.1.6 Privatrechtliche Entgelte	20
5.1.1.7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen.....	20
5.1.1.8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	20
5.1.1.9 Aktivierte Eigenleistungen/Bestandsveränderungen	20
5.1.1.10 Sonstige ordentliche Erträge	21
5.1.2 Ordentliche Aufwendungen	21
5.1.2.1 Aufwendungen für aktives Personal	21
5.1.2.1.1 Stellenplan.....	21
5.1.2.1.2 Personalaufwendungen.....	21
5.1.2.1.3 Aufwendungen für Versorgung.....	22
5.1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22
5.1.2.3 Abschreibungen	22
5.1.2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23
5.1.2.5 Transferaufwendungen.....	23
5.1.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	23
5.1.3 Außerordentliche Erträge	23
5.1.4 Außerordentliche Aufwendungen	23
5.1.5 Außerordentliches Ergebnis.....	23
5.1.6 Jahresergebnis	24
5.2 Teilergebnisrechnungen	24
5.3 Finanzrechnung	24
5.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26
5.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27
5.3.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	28
5.3.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit	28
5.3.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit	29
5.3.6 Saldo aus Investitionstätigkeit.....	29
5.3.7 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	29
5.3.8 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	30
5.3.9 Bestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	30

5.4	Teilfinanzrechnung.....	30
5.5	Bilanz.....	30
5.5.1	Inventur	30
5.5.2	Vermögens- und Finanzlage	31
5.5.2.1	Bilanz - Aktiva	31
5.5.2.1.1	Immaterielles Vermögen	32
5.5.2.1.2	Sachvermögen	32
5.5.2.1.3	Finanzvermögen.....	32
5.5.2.1.4	Liquide Mittel	33
5.5.2.1.5	Aktive Rechnungsabgrenzung	33
5.5.2.2	Bilanz - Passiva	34
5.5.2.2.1	Nettoposition	34
5.5.2.2.2	Schulden.....	35
5.5.2.2.3	Rückstellungen.....	36
5.5.2.2.4	Passive Rechnungsabgrenzung.....	36
5.5.2.3	Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	37
5.6	Anhang	37
5.6.1	Rechenschaftsbericht.....	37
5.6.2	Anlagenübersicht.....	38
5.6.3	Schuldenübersicht	38
5.6.4	Forderungsübersicht.....	39
5.6.5	Rückstellungsübersicht	39
5.6.6	Übertrag von Haushaltsermächtigungen	39
5.6.6.1	Ergebnishaushalt.....	40
5.6.6.2	Finanzhaushalt.....	40
5.6.7	Nebenrechnungen	40
6.	Ergebnis der Jahresabschlussprüfung	41
6.1	Fehlbetrag.....	41
6.2	Zusammenfassung	41
6.2.1	Beschlussfassung über den Jahresabschluss und Entlastung ...	41
6.2.2	Öffentliche Auslegung des Schlussberichtes	41
6.3	Erklärung des Rechnungsprüfungsamts.....	42
7.	Kennzahlen des Jahresabschlusses	43

Ansichtenverzeichnis

Ansicht 1:	Erträge 2012	19
Ansicht 2:	Aufwendungen 2012	21
Ansicht 3:	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2012	27
Ansicht 4:	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2012	27
Ansicht 5:	Einzahlungen für Investitionstätigkeit 2012	28
Ansicht 6:	Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2012	29
Ansicht 7:	Aktiva 2012	31
Ansicht 8:	Passiva 2012	34
Ansicht 9:	Ertragsquoten	43
Ansicht 10:	Aufwendungsintensitäten	43
Ansicht 11:	Schulden und Investitionen	44
Ansicht 12:	Analyse des Finanzmittelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit	45
Ansicht 13:	Liquidität	45

Abkürzungsverzeichnis

ANL	Anlage
AO	Abgabenordnung
E-Bilanz	Erste Eröffnungsbilanz
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
EStG	Einkommensteuergesetz
FAG	Finanzausgleichsgesetz
GemHKVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinden auf der Grundlage der kommunalen Doppik (Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung)
GemHausRNeuOG	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GrStG	Grundsteuergesetz
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HA	Haushaltsansatz
HGB	Handelsgesetzbuch
HSK	Haushaltssicherungskonzept
KomHKVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen (Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung)
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SK	Sachkonto
SOPO	Sonderposten
UStG	Umsatzsteuergesetz
VgV	Vergabeverordnung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +- einer Einheit (T€, Prozent usw.) auftreten.

1. Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag

Der Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Rennau ist gem. § 155 Abs. 1 i.V.m. § 153 Abs. 3 NKomVG durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Helmstedt zu prüfen.

Nach § 129 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Der Jahresabschluss 2012 wurde dem RPA mit Datum vom 09.09.2019 zur Prüfung vorgelegt.

Die Erklärung der Vollständigkeit und Richtigkeit durch den Gemeindedirektor lag mit Datum vom 06.08.2019 vor.

Somit ergab sich ein gesetzlicher Prüfungsauftrag für das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Helmstedt zur Prüfung des Jahresabschlusses. Der vorliegende Bericht gibt Aufschluss über Art und Umfang sowie über die Ergebnisse der Prüfung.

1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde nach § 156 Abs. 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2012 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Dem Anhang waren folgende Anlagen beigefügt:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht
- Rückstellungsübersicht
- Übersicht der in das nächste Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Die weiteren, zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt. Notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

1.3 Vorangegangene Prüfungen

1.3.1 Jahresabschluss 2011

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011 wurde durch das RPA vom 23.07.2018 bis 03.08.2018 geprüft. Der Schlussbericht des RPA datiert vom 10.08.2018. Der Schlussbericht wurde dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der Rat der Gemeinde Rennau hat den Jahresabschluss 2011 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG am 24.10.2018 beschlossen und die Entlastung erteilt.

Die Prüfungsfeststellungen sind teilweise ausgeräumt. Die Korrekturen sind zum Teil im Zuge des Jahresabschlusses 2012 vorgenommen worden, teilweise stehen diese jedoch auch noch aus. Eine Umsetzung der in 2018 für die vergangenen Jahre getroffenen Prüfungsbemerkungen war faktisch nicht möglich, so dass einige Feststellungen auch für das Jahr 2012 Bestand hatten, vgl. Bz. 2.1.5 (Verträge), 2.4 (über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen), 5.1.1.5 (Benutzungsgebühren) und 5.5.1 (Inventur).

Die Bekanntgabe und Veröffentlichung nach § 129 Abs. 2 NKomVG ist bestimmungsgemäß durch Veröffentlichung im Amtsblatt 45 vom 07.11.2018 vorgenommen worden. Der Jahresabschluss ohne Forderungsübersicht und der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes mit der Stellungnahme der Gemeinde Rennau lagen vom 12.11.2018 bis 16.11.2018 und vom 19.11.2018 bis 20.11.2018 öffentlich aus.

1.3.2 Unvermutete Kassenprüfung

Die Kassengeschäfte der Gemeinde Rennau werden auf der Grundlage des § 98 Abs. 5 NKomVG durch die Samtgemeinde durchgeführt. Die nach § 155 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG vorgesehene Prüfung der Samtgemeindekasse wurde am 22.11.2012 durchgeführt. Feststellungen haben sich nicht ergeben.

Durch das RPA werden regelmäßige unvermutete Kassenprüfungen vorgenommen. Die letzte Kassenprüfung der Samtgemeinde wurde am 06.11.2018 durchgeführt, der Bericht datiert vom 26.11.2018.

1.3.3 Zwischenprüfungen

Das RPA hat auf der Grundlage des § 155 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 S. 1 NKomVG jährliche Zwischenprüfungen in Bezug auf die Erstellung der Jahresabschlüsse, insbesondere die Aufholung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015, sowie des zeitlichen Horizonts zur Erreichung einer rechtskonformen Haushaltswirtschaft durchgeführt. Schwerpunkte der Prüfung waren die Personalressourcen der Samtgemeinde Grasleben zur Erstellung der Jahresabschlüsse, die zeitlichen Planungen zur Abwicklung der Jahresabschlüsse der Vorjahre sowie die vorliegenden Rahmenbedingungen. Die Berichte datieren vom 07.08.2014, 10.12.2015, 30.11.2016 und 04.12.2018.

Die anlässlich des letzten Zwischenberichtes 2018 von der Samtgemeinde genannte Zeitplanung, nach der die Aufholung der Jahresabschlüsse 2012 bis 2017 bis 07/2023 und die Erreichung eines rechtskonformen Zustandes erst im Jahr 2029 erreicht werden könne, hatte das RPA als ambitioniert, aber unbefriedigend angesehen.

Im Ergebnis aller Zwischenberichte stellte das RPA fest, dass die Samtgemeinde Grasleben fachlich grundsätzlich in der Lage ist, die Erstellung der ausstehenden Jahresabschlüsse bewerkstelligen zu können. Nach dem Zwischenbericht 2018 hält das RPA die Zeitplanung der Samtgemeinde Grasleben zur Aufholung der ausstehenden Jahresabschlüsse und die Erreichung des rechtskonformen Zustandes im Jahr 2029 für realisierbar.

2. Grundsätzliche Feststellungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

2.1 Systemprüfung

Entsprechend § 110 Abs. 3 NKomVG war die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etatberechtigten Organs geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 110 Abs. 3 NKomVG war die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind zu beachten.

2.1.1 Gemeinderecht/Richtlinien/Dienstanweisungen

Im Rahmen der Prüfung wurde auch die Aktualität des Gemeinderechts/der Dienstanweisungen überprüft.

Nach der GemHKVO (neu: KomHKVO) sind für folgende Punkte örtliche Regelungen zu erlassen:

- Liquiditätssteuerung / Geldanlagen
- Ausgestaltung der Buchführung
- Aufbewahrung von Unterlagen
- Befugnis zur Erteilung von Kassenanordnungen
- Erledigung der Zahlungsabwicklung / Umgang mit Zahlungsmitteln
- Ausgestaltung von Sicherheitsstandards

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Samtgemeindeverwaltung hatte für die Mitgliedsgemeinden im Jahr 2011 die zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung erforderliche Dienstanweisung zu § 41 GemHKVO (neu § 43 KomHKVO) mit Wirkung vom 09.05.2011 erlassen. Eine geänderte Fassung trat am 24.09.2015 in Kraft. Eine Anpassung an die geänderten Rechtsvorschriften der KomHKVO ist im Jahr 2018 unter Beteiligung des RPA erfolgt. Die Dienstanweisung trat zum 06.07.2018 in Kraft.

Sie regelt die im NKomVG bzw. in der GemHKVO (neu: KomHKVO) selbst bestimmbaren Verfahrensabläufe und Sicherheitsstandards in ausreichendem Maße.

Die Richtlinie über die Aufnahme von Krediten wurde am 12.12.2018 neu beschlossen. Der entsprechenden Feststellung aus dem Vorjahresbericht wurde damit entsprochen. Eine Anpassung an die aktuellen rechtlichen Grundlagen ist erfolgt, vgl. Bz. 5.5.2.2.2.

2.1.2 Rechnungswesen

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung.

Es kann relevante Informationen zeitnah liefern.

2.1.3 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen wurden beachtet.

Die Kassenvorgänge und Belege wurden entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG im Rahmen dieser Jahresabschlussprüfung stichprobenweise geprüft. Darüber hinaus fanden regelmäßige Kassenprüfungen durch das RPA statt, vgl. Bz. 1.3.2.

2.1.4 Buchführung

Bei Unterstützung der Buchführung durch automatische Datenverarbeitung muss gem. § 37 Abs. 5 KomHKVO u.a. sichergestellt werden, dass nur Programme verwendet werden, die mit dem geltenden Recht übereinstimmen, die für die Gemeinde zugänglich dokumentiert und durch sie zur Anwendung freigegeben sind. Diese Regelung gilt neben dem eigentlichen Buchungsprogramm auch für alle Vorverfahren. Festlegungen zur Freigabe von Verfahren und Berechtigungen im Verfahren sind gem. § 43 Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO zwingend per Dienstanweisung zu regeln.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Buchführung sowie die Führung der Kassengeschäfte für die Mitgliedsgemeinden erfolgt gem. § 98 Abs. 5 NKomVG durch die Samtgemeindeverwaltung unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems newsystem@kommunal, mit dem auch der Jahresabschluss erstellt wurde.

Für die eingerichteten Konten wurde gem. § 35 Abs. 4 GemHKVO (neu: § 37 Abs. 4 KomHKVO) ein Kontenplan aufgestellt. Der verbindliche Kontenrahmen einschließlich der zugehörigen Zuordnungsvorschriften wurde, soweit geprüft, eingehalten.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt. Die Buchführung erfolgte grundsätzlich unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt worden.

2.1.5 Verträge

Im Anhang zum Jahresabschluss müssen gem. § 55 Abs. 2 Nr. 5 und 6 GemHKVO (neu: § 56 Abs. 2 Nr. 5 und 6 KomHKVO) Haftungsverhältnisse sowie Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, angegeben und erläutert werden. Hierzu dient ein Vertragsregister, in dem alle wichtigen mehrjährigen Verträge systematisch aufgelistet werden.

Die Schaffung eines zentralen Vertragsregisters bzw. eines Vertragsmanagements ist als Teil des Risikomanagements zu sehen. Durch die fortzuschreibende Vertragsinventur ergibt sich für die Kommune die Chance, bereits bestehende, aber auch zukünftige Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Neben einer sogenannten Frühwarnfunktion erfüllt ein Vertragsregister auch den Zweck, die kommunalen Ressourcen optimal einzusetzen.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Eine Übersicht aller bestehenden Verträge existiert noch nicht. Eine Übersicht aller Verträge wird Zug um Zug erstellt und im Fachbereich Finanzen zentral zusammengeführt. Im Rahmen der aktuellen Prüfung wurden dem RPA bereits Auszüge des in der Entstehung befindlichen Vertragsregisters vorgelegt. Eine detaillierte Prüfung der darin aufgeführten Vertragsverhältnisse war jedoch nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung 2012. Das RPA behält sich für die Folgejahre diesbezügliche Prüfungen vor.

2.1.6 Verwaltungsinterne Steuerung

Der Haushalt der Gemeinde Rennau ist in fünf Teilhaushalte untergliedert und den zwei bestehenden Fachbereichen zugeordnet. Es wurden 19 Produkte gebildet, die den Teilhaushalten zugeordnet wurden. Die Budgetbildung erfolgte auf der Ebene der Teilhaushalte Ergebnishaushalt) bzw. der Produktebene (Ein- und Auszahlungen investiv).

Das kommunale Haushaltsrecht fordert in Abhängigkeit von den örtlichen Bedürfnissen den Einsatz einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) und eines Controllings sowie eines unterjährigen Berichtswesens (§ 21 GemHKVO, neu: § 21 KomHKVO) zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit. Des Weiteren sollen Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen und Kennzahlen zur Grundlage von Planung und Steuerung gemacht werden (§ 4 Abs. 7 GemHKVO, neu: § 4 Abs. 7 KomHKVO).

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung, eines Controllings und eines Berichtswesens ist grundsätzlich vorgeschrieben. Steuerungsinstrumente wurden bisher nicht eingerichtet. Aufgrund des vorliegenden Zeitverzuges bei der Erstellung der Jahresabschlüsse erachtet es das RPA als nicht sinnvoll, im Zeitraum der Aufholung solche Systeme einzurichten, da es sonst zu weiteren Verzögerungen bei der Jahresabschlusserstellung kommen könnte.¹

Nach § 15 GemHKVO (neu: § 15 KomHKVO) sollen interne Leistungen zwischen den Teilergebnishaushalten angemessen veranschlagt und verrechnet werden. Interne Leistungsbeziehungen wurden im Haushalt der Gemeinde Rennau nachgewiesen.

2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

2.2.1 Form und Frist des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung des § 128 Abs. 1 NKomVG aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen.

Der Gemeindedirektor hat am 06.08.2019 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses festgestellt.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der Jahresabschluss 2012 wurde erst am 06.08.2019 und damit erheblich verspätet erstellt. Zur Prüfung vorgelegt wurde der Jahresabschluss am 09.09.2019.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung des NKomVG und der GemHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Gemeinde entwickelt worden sind.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden beachtet.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

2.2.2 Nullstellung der Konten

Der Abschluss der Buchhaltungsperiode und die Nullstellung der Konten der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz sind nach den GoB zwingend durchzuführen. Das Zahlenwerk ist dadurch nachträglich nicht veränderbar/manipulierbar. In diesem Zusammenhang weist das RPA darauf hin, dass auch bei erfolgter Nullstellung noch Posten gebucht werden können, diese Berichtigungen in den Büchern jedoch gem. § 35 Abs. 5 Nr. 6 GemHKVO (neu: § 37 Abs. 5 Nr. 6 KomHKVO) protokolliert werden müssen. Die Protokolle sind wie Belege aufzubewahren. Die Nullstellung ist zu wiederholen, wenn in einem abgeschlossenen Jahr gebucht wird.

¹ Vgl. Zwischenbericht 2018 über die Zeitplanung zur Aufholung der Jahresabschlüsse der Samtgemeinde Grasleben vom 04.12.2018

Erst danach ist die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit durch den Hauptverwaltungsbeamten vorzunehmen. Diese Bescheinigung ist die Grundvoraussetzung für eine Prüffähigkeit des Jahresabschlusses.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die erforderlichen Nullstellungen für das Haushaltsjahr 2012 sind am 22.07.2019 erfolgt. Mit Datum vom 06.08.2019 wurde die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses durch den Gemeindedirektor festgestellt, so dass insofern die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet wurden.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 110 Abs. 2 NKomVG ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant.

Bei der Vergabe von Aufträgen dient die Beachtung der Vergabevorschriften dem Ziel, wirtschaftlich zu verfahren. Für Körperschaften des öffentlichen Rechts gilt das Vergaberecht (gemäß § 4 Vergabeverordnung (VgV) i. V. m. § 98 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)). Das RPA hat daher im Rahmen der Jahresabschlussprüfung die Beachtung von Vergabevorschriften zu prüfen.

Von der Gemeinde wurden im Haushaltsjahr 2012 Aufträge erteilt, für die die Beachtung von Vergabevorschriften relevant war.

Die unter Beachtung der festgelegten Wertgrenzen dem RPA vorzulegenden Auftragsvergaben wurden im Haushaltsjahr 2012 vorgelegt. Es haben sich keine Feststellungen ergeben. Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass die Gemeinde Rennau wirtschaftlich geführt wurde.

2.4 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Im Haushaltsjahr 2012 erfolgten über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. 2.265,41 EUR. Es handelte sich um einen höheren Mitgliedsbeitrag an den Unterhaltungsverband Oberaller.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gem. § 117 Abs. 1 NKomVG nur zulässig, soweit sie zeitlich und sachlich unabweisbar sind. Diese Unabweisbarkeit war begründet.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Vertretung und der Hauptausschuss wurden noch nicht unterrichtet. Dies wird gem. § 117 Abs. 1 NKomVG mit dem Beschluss über den Jahresabschluss 2012 nachgeholt werden.

2.5 Stundung, Niederschlagung und Erlass; Behandlung von Kleinbeträgen

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Im Berichtsjahr 2012 wurden keine Stundungen, Niederschlagungen oder Erlasse von Forderungen vorgenommen.

Es erfolgte keine Ausbuchung von Kleinbeträgen im nennenswerten Gesamtumfang.

3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft

3.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung

In seiner Sitzung am 21.12.2011 hat der Rat der Gemeinde Rennau die Haushaltssatzung sowie das Haushaltssicherungskonzept und den Haushaltssicherungsbericht 2012 (zum Haushaltssicherungskonzept 2011) für das Jahr 2012 beschlossen.

Die aufgrund der Investitionskredite und der Liquiditätskredite notwendige Genehmigung wurde von der Kommunalaufsicht am 03.07.2012 erteilt. Die Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt Nr. 23 vom 05.07.2012. Im Anschluss daran erfolgte vom 07.07. bis 13.07.2012 und vom 16.07. bis 17.07.2012 die öffentliche Auslegung. Die Auslegungsfrist von sieben Werktagen nach § 114 Abs. 2 S. 3 NKomVG wurde eingehalten. Somit trat die Haushaltssatzung am 18.07.2012 in Kraft.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen soll gemäß § 114 Abs. 1 NKomVG spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt werden. Die am 21.12.2011 beschlossene Haushaltssatzung wurde der Aufsichtsbehörde verspätet vorgelegt.

3.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan

Der Haushaltsplan war im Ergebnishaushalt unausgeglichen und schließt in den

ordentlichen Erträgen mit	429.400,00 EUR und
ordentlichen Aufwendungen mit	521.800,00 EUR sowie
außerordentlichen Erträgen mit	0,00 EUR und
außerordentlichen Aufwendungen mit	0,00 EUR ab.

Der gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG vorgeschriebene Haushaltsausgleich war somit nicht gegeben. Der Ergebnishaushalt weist einen Fehlbedarf von 92.400,00 EUR aus. Die Ertrags-/Finanzkraft der Gemeinde reichte nach den Plan-Ansätzen nicht aus, um die Aufwendungen zu finanzieren. Wegen der Teilhaushalte wird auf den Haushaltsplan Bezug genommen.

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wurde auf 0,00 EUR festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite betrug lt. Haushaltssatzung 700.000,00 EUR. Die Kommunalaufsicht hat in der Genehmigung vom 03.07.2012 den Höchstbetrag zur Aufnahme von Liquiditätskrediten unter der Auflage erteilt, dass Liquiditätskredite zunächst nur bis zu einer Höhe von 600.000,00 EUR aufgenommen werden dürfen.

Der Haushaltsplan enthielt alle nach § 1 Abs. 1 und 2 GemHKVO (neu: § 1 Abs. 1 und 2 KomHKVO) geforderten Bestandteile und Anlagen. Nach § 110 Abs. 4 NKomVG soll der Haushalt in jedem Planungsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht.

Der Haushalt würde jedoch nach § 110 NKomVG auch dann als ausgeglichen gelten, wenn eine Verrechnung mit Überschussrücklagen oder nach der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung ein Ausgleich der Fehlbeträge spätestens im zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr (hier 2014) möglich wäre. Ein Ausgleich des planseitigen Fehlbedarfes war der Gemeinde Rennau nicht möglich, da weder Überschussrücklagen bestanden noch mittelfristig der Haushaltsausgleich erreicht werden kann.

Anzumerken ist, dass sich das Jahresergebnis des geprüften Haushaltsjahres 2012, mit einem Fehlbetrag von rd. 47,3 TEUR gegenüber dem geplanten Fehlbedarf von 92,4 TEUR um 45,1 TEUR verbessert hat.

Zusätzlich zum erforderlichen Ausgleich des Ergebnishaushaltes sind gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG die Liquidität sowie die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sicherzustellen. Zur Deckung der Auszahlungen für Investitionstätigkeit dienen nach § 17 Abs. 1 Nr. 3 GemHKVO (neu: § 17 Abs. 3 KomHKVO) die Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit, die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen. Der Finanzhaushalt weist

Einzahlungen von 393.800,00 EUR und
Auszahlungen von 479.900,00 EUR nach.

Der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen in der Finanzplanung schloss mit einem Finanzmittelbedarf von 86,1 TEUR.

	Einzahlungen in €	Auszahlungen in €	Saldo in €
Laufende Verw.-tätigkeit	393.800,00	470.000,00	-76.200,00
Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Finanzierungstätigkeit	0,00	9.900,00	-9.900,00
Gesamt	393.800,00	479.900,00	-86.100,00

Zur Finanzierung der Investitionen standen keine Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Verfügung.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG vorgeschriebene Haushaltsausgleich war mit dem Haushaltsplan 2012 nicht gegeben

3.3 Haushaltssicherung

3.3.1 Haushaltssicherungskonzept

Aufgrund des nicht ausgeglichenen Haushaltes, Fehlbedarf i.H.v. 92.400,00 EUR, musste die Gemeinde Rennau Maßnahmen zur Haushaltssicherung ergreifen. Es wurde entsprechend § 110 Abs. 6 NKomVG (in der seit 2016 geltenden Fassung Abs. 8) ein Haushaltssicherungskonzept erstellt und dieses war der Haushaltssatzung beigefügt.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Das vorliegende HSK der Gemeinde Rennau für das Haushaltsjahr 2012 entspricht grundsätzlich den gesetzlichen Anforderungen gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG. Die Kommunalaufsicht hat in der Genehmigung vom 03.07.2012 darauf hingewiesen, dass eine Ausweitung der Konsolidierungsbemühungen aufgrund der schlechten Finanzlage unabdingbar sei. Ein Haushaltsausgleich konnte im Haushaltsjahr 2012 nicht erreicht werden. Kamerale Fehlbeträge belaufen sich zum 31.12.2012 auf -440,3 TEUR. In den nächsten Haushaltsjahren wird sich der Negativbestand nochmals weiter erhöhen. Aufgrund der defizitären Haushaltslage ist der Gemeinde Rennau eine Risikovorsorge in Form von Überschussrücklagen unmöglich. Die Sicherungsmaßnahmen des Jahres 2012 und der Folgejahre sind nicht ausreichend, um eine erhebliche Verbesserung der Haushaltslage zu ermöglichen.

3.3.2 Haushaltssicherungsbericht

Da auch bereits in den Vorjahren ein HSK erforderlich war, wurde darüber hinaus dem Haushaltsplan auch ein Haushaltssicherungsbericht beigefügt, in dem über den Erfolg

der Sicherungsmaßnahmen berichtet wird. Der Haushaltssicherungsbericht enthält die nach § 110 Abs. 8 NKomVG notwendigen Angaben.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Der vorliegende Haushaltssicherungsbericht 2012 zum Haushaltsplan 2013 enthält keine konkreten Aussagen über den Erfolg der einzelnen Haushaltssicherungsmaßnahmen.

4. Ausführung des Haushaltsplans

4.1 Plan-Ist-Vergleich

Gem. § 52 GemHKVO (neu: § 54 KomHKVO) werden im Jahresabschluss die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach der Gliederung ausgewiesen, die in den §§ 50 und 51 vorgegeben ist und den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt			
	Plan	Ausführung	Differenz
ordentliche Erträge	429.400,00 €	451.784,19 €	22.384,19 €
ordentliche Aufwendungen	521.800,00 €	499.042,21 €	-22.757,79 €
ordentliches Ergebnis	-92.400,00 €	-47.258,02 €	45.141,98 €
außerordentliche Erträge	0,00 €	10,50 €	10,50 €
außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	9,11 €	9,11 €
außerordentliches Ergebnis	0,00 €	1,39 €	1,39 €

Tabelle 1: Ergebnishaushalt

Aus dem Vorjahr standen keine übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen zur Verfügung.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Für das Jahr 2012 ist eine deutliche Ergebnisverbesserung zu verzeichnen, vgl. auch Bz. 5.1, Tabelle 4. Gegenüber einem geplanten Fehlbedarf von 92,4 TEUR schließt die Ergebnisrechnung mit einem Fehlbetrag von rd. 47,3 TEUR ab.

Der Plan-Ist-Vergleich ergab teilweise deutliche Abweichungen. Erläuterungen hinsichtlich dieser Abweichungen zwischen den Haushaltsansätzen und dem Jahresergebnis bei den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen sind der Bz. 5.1 zu entnehmen. Im Anhang wurden die Abweichungen ausreichend erläutert (S. 49 – 59).

4.1.2 Finanzhaushalt

	Finanzhaushalt		
	Plan	Ausführung	Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	393.800,00 €	423.250,05 €	29.450,05 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	470.000,00 €	454.775,14 €	-15.224,86 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-76.200,00 €	-31.525,09 €	44.674,91 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00 €	-1.327,15 €	-1.327,15 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00 €	65,00 €	65,00 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00 €	-1.392,15 €	-1.392,15 €
Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-76.200,00 €	-32.917,24 €	43.282,76 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0,00 €	37.550,00 €	37.550,00 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	9.900,00 €	8.532,28 €	-1.367,72 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-9.900,00 €	29.017,72 €	38.917,72 €
Finanzmittelbestand	-86.100,00 €	-3.899,52 €	82.200,48 €
nachrichtl.: haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)		17.940,84 €	
nachrichtl.: haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)		0,01 €	
nachrichtl.: Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen		17.940,83 €	
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		10.618,32 €	
Endbestand an Zahlungsmitteln		24.659,63 €	

Tabelle 2: Finanzhaushalt

Aus dem Vorjahr standen Einzahlungsermächtigungen von 43,5 TEUR (Kreditermächtigung) und Auszahlungsermächtigungen von 42,0 TEUR (Maßnahme Straßenbeleuchtung) zur Verfügung.

4.1.3 Teilhaushalte/Budgets

Gem. § 4 Abs. 7 GemHKVO (neu: § 4 Abs. 7 KomHKVO) werden in jedem Teilhaushalt die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen beschrieben sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt. Angaben zu den wesentlichen Produkten der Teilhaushalte sind in einer Anlage dem Haushaltsplan beizufügen.

Die Gemeinde Rennau hat folgende 5 Teilhaushalte und 18 Produkte eingerichtet:

Teilhaushalte und Budgets		
Bezeichnung	Ansatz	Abschluss
1. Haupt- und Personalangelegenheiten, Wirtschaftsförderung	-7.500,00 €	-7.080,50 €
2. Wahlen, Schule, Kultur, Kindergärten und Sport	-45.400,00 €	-51.517,05 €
3. Finanzwirtschaft	12.100,00 €	59.776,97 €
4. Sicherheit und Ordnung	0,00 €	0,00 €
5. Bauverwaltung	-51.600,00 €	-48.476,26 €
Gesamt	-92.400,00 €	-47.296,84 €

Tabelle 3: Teilhaushalte und Budgets

4.2 Vorläufige Haushaltsführung

Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rennau ist am 18.07.2012 in Kraft getreten. Daher galten bis dahin die Regelungen des § 88 NGO (neu: § 116 NKomVG) über die vorläufige Haushaltsführung. Die Gemeinde Rennau hat die Regelungen beachtet.

4.3 Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen betrug nach § 4 der Haushaltssatzung 700.000,00 EUR. Die Kommunalaufsicht hat den Höchstbetrag in der Genehmigung auf zunächst 600.000,00 EUR festgesetzt.

Die Überprüfung der Auszüge aller Konten ergab, dass Liquiditätskredite - auch als Überziehungskredite der Girokonten - durchgängig in Anspruch genommen wurden, vgl. Bz. 5.5.2.2.2.

Für Liquiditätskredite waren im Berichtsjahr 3.805,13 EUR an Zinsleistungen aufzubringen.

5. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012

5.1 Ergebnisrechnung

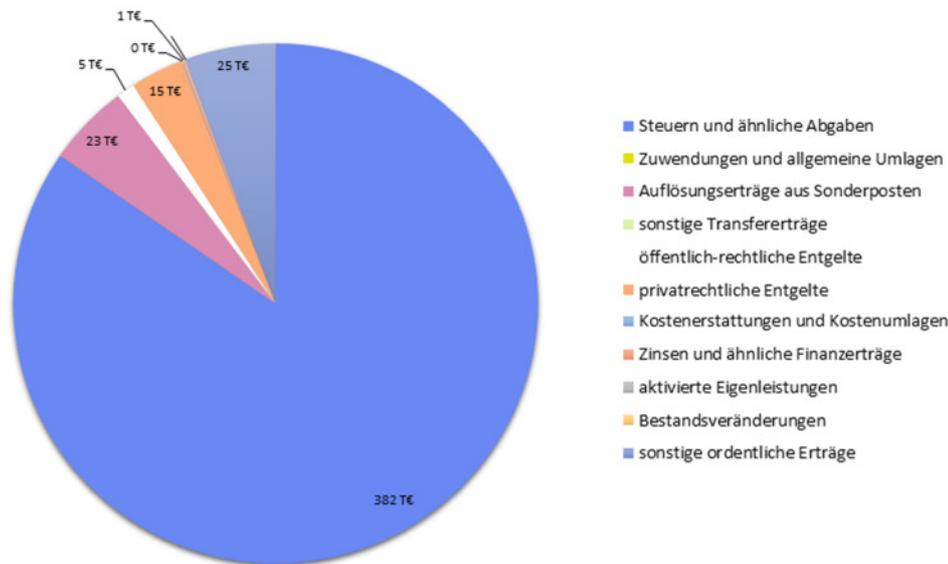
In folgender Übersicht ist die Ergebnisrechnung dargestellt:

Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+) weniger (-)
ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	326.984,23 €	382.378,79 €	350.900,00 €	31.478,79 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.456,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	16.655,43 €	23.026,32 €	35.600,00 €	-12.573,68 €
4. sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.093,50 €	5.102,50 €	6.000,00 €	-897,50 €
6. privatrechtliche Entgelte	10.724,69 €	14.711,02 €	10.600,00 €	4.111,02 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00 €	318,22 €	0,00 €	318,22 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.181,51 €	931,51 €	800,00 €	131,51 €
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10. Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge	25.483,46 €	25.315,83 €	25.500,00 €	-184,17 €
12. = Summe ordentliche Erträge	470.578,82 €	451.784,19 €	429.400,00 €	22.384,19 €
ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.596,99 €	4.619,03 €	5.100,00 €	-480,97 €
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.106,93 €	47.615,64 €	48.000,00 €	-384,36 €
16. Abschreibungen	19.344,46 €	25.608,91 €	51.800,00 €	-26.191,09 €
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.047,05 €	22.350,13 €	35.400,00 €	-13.049,87 €
18. Transferaufwendungen	301.060,04 €	331.935,44 €	332.600,00 €	-664,56 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	56.225,19 €	66.913,06 €	48.900,00 €	18.013,06 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	483.380,66 €	499.042,21 €	521.800,00 €	-22.757,79 €
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-12.801,84 €	-47.258,02 €	-92.400,00 €	45.141,98 €
22. außerordentliche Erträge	2.634,39 €	10,50 €	0,00 €	10,50 €
23. außerordentliche Aufwendungen	2.866,62 €	9,11 €	0,00 €	9,11 €
24. außerordentliches Ergebnis	-232,23 €	1,39 €	0,00 €	1,39 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-13.034,07 €	-47.256,63 €	-92.400,00 €	45.143,37 €

Tabelle 4: Ergebnisrechnung

Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

5.1.1 Ordentliche Erträge

Ergebnis Prüfungsjahr: 451.784,19 EUR (Vorjahr 470.578,82 EUR)

Ansicht 1: Erträge 2012

Die Erträge wurden rechtzeitig und vollständig erfasst. Sie wurden nach dem Ergebnis dieser Prüfung in der Regel zeitnah geltend gemacht. Der Zahlungseingang wurde dabei ordnungsgemäß überwacht.

Die Rückzahlung zu viel eingegangener Erträge und Einzahlungen erfolgte zutreffend bei den entsprechenden Buchungsstellen.

5.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Ergebnis Prüfungsjahr: 382.378,79 EUR (Vorjahr 326.984,23 EUR)

Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen, Kontengruppe 30 erfasst.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Mehrerträge bei Steuern und ähnlichen Abgaben von rd. 31,5 TEUR gegenüber der Haushaltsplanung wirkten sich positiv auf das Jahresergebnis 2012 aus, vgl. Bz. 5.1.6.

Die Steuererträge stellen mit rd. 382,4 TEUR und rd. 85 % der Gesamterträge die wesentlichste Position dar. Insbesondere die Gewerbesteuererträge lagen mit rd. 51,7 TEUR erheblich über dem Ansatz von 13,5 TEUR. Laut Rechenschaftsbericht führten insbesondere Nachzahlungen für die Vorjahre zu den Mehrerträgen. Auch beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer waren Mehrerträge von rd. 12,9 TEUR zu verzeichnen.

5.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ergebnis Prüfungsjahr 0,00 EUR (Vorjahr 84.456,00 EUR)

Zuwendungen und allgemeine Umlagen waren im Jahr 2012 nicht geplant und im Ergebnis auch nicht zu verzeichnen.

5.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Ergebnis Prüfungsjahr 23.026,32 EUR (Vorjahr 16.655,43 EUR)

Die Auflösungserträge aus Sonderposten lagen mit 23,0 TEUR deutlich unter der Planung in Höhe von 35,6 TEUR.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die erhebliche Abweichung vom Planansatz um 12,6 TEUR wurde im Rechenschaftsbericht (Seite 52 des Jahresabschlusses) erläutert. Danach ist die Abweichung – wie im Vorjahr – darauf zurückzuführen, dass zum Zeitpunkt der Ansatzplanung für das Jahr 2012 noch keine Erste Eröffnungsbilanz vorlag, so dass keine vollständige Übersicht über das Volumen der aufzulösenden Sonderposten möglich gewesen ist.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden zutreffend gebucht.

5.1.1.4 Sonstige Transfererträge

Die Gemeinde Rennau hatte keine Transfererträge.

5.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Ergebnis Prüfungsjahr 5.102,50 EUR (Vorjahr 5.093,50 EUR)

Die erhobenen öffentlich-rechtlichen Entgelte (Gebühren und Beiträge) wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Unter dieser Position wurden insbesondere Benutzungsgebühren für die Dorfgemeinschaftshäuser, Sondernutzungsgebühren und Gebühren für den Bustransport der Kita-Kinder nachgewiesen.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Feststellung aus dem Vorjahresbericht, dass die Gebührensatzung für das Schützen- und Sportheim im Jahr 1992 beschlossen und zum 01.01.2002 aufgrund der Euro-Einführung angepasst wurde, gilt unverändert fort. Das RPA hält eine Aktualisierung der Benutzungsgebühren angesichts der schlechten Finanzlage für dringend geboten.

5.1.1.6 Privatrechtliche Entgelte

Ergebnis Prüfungsjahr 14.711,02 EUR (Vorjahr 10.724,69 EUR)

Die im Haushaltsjahr entstandenen Erträge aus privatrechtlichen Entgelten (Mieten und Pachten sowie Nebenkosten) wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.1.1.7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ergebnis Prüfungsjahr 318,22 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)

Es handelt sich um eine Erstattung von der Jagdgenossenschaft Rottorf für die Unterhaltung eines Wirtschaftsweges durch die Gemeinde.

5.1.1.8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Ergebnis Prüfungsjahr 931,51 EUR (Vorjahr 1.181,51 EUR)

Gebucht wurden Erträge aus der Verzinsung von Steuernachforderungen für die Jahre 2008, 2009 und 2010 i.H.v. 180,00 EUR. Die Dividende 2012 der Fallersleber Elektrizitäts-AG betrug 751,51 EUR.

5.1.1.9 Aktivierte Eigenleistungen/Bestandsveränderungen

Die Gemeinde Rennau hatte keine eigenen Leistungen erbracht, die in der Ergebnisrechnung als Ertrag ausgewiesen werden könnten.

5.1.1.10 Sonstige ordentliche Erträge

Ergebnis Prüfungsjahr 25.315,83 EUR (Vorjahr 25.483,46 EUR)

Die Zuordnung der sonstigen ordentlichen Erträge erfolgte im geprüften Haushaltsjahr zutreffend.

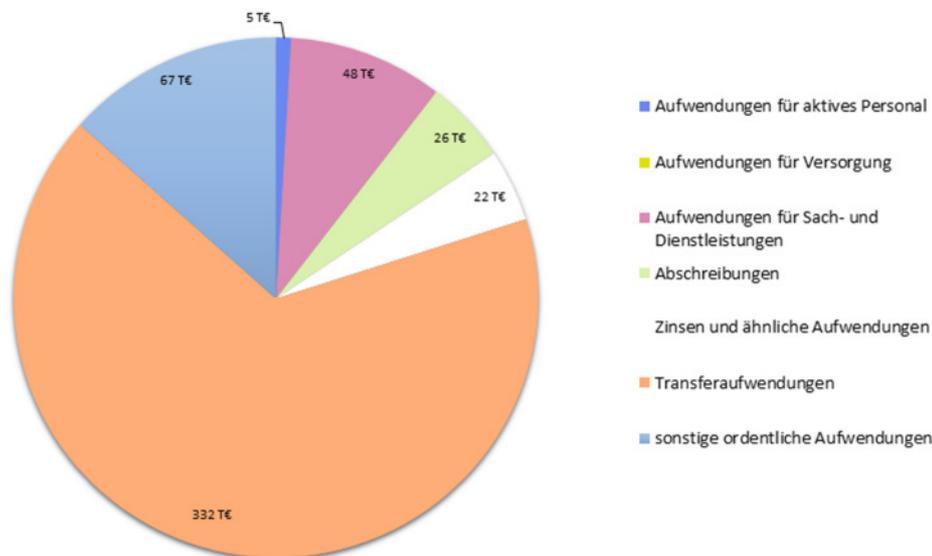
Es ergaben sich folgende Kommentare:

Als sonstige ordentliche Erträge wurden die Erträge aus Konzessionsabgaben für das Strom- und Gasnetz der Gemeinde Rennau nachgewiesen.

5.1.2 Ordentliche Aufwendungen

Ergebnis Prüfungsjahr 499.042,21 EUR (Vorjahr 483.380,66 EUR)

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2012 stellen sich wie folgt dar:



Ansicht 2: Aufwendungen 2012

5.1.2.1 Aufwendungen für aktives Personal

5.1.2.1.1 Stellenplan

Da die Gemeinde Rennau über kein eigenes Personal verfügt, erübrigen sich Aussagen zum Stellenplan und dessen Einhaltung.

5.1.2.1.2 Personalaufwendungen

Ergebnis Prüfungsjahr 4.619,03 EUR (Vorjahr 4.596,99 EUR)

Als Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen zu erfassen, die für die unmittelbare Beschäftigung der aktiven Beamten und Beschäftigten in der Verwaltung entstehen, also Bezüge und Entgelte, aber auch Sach- und Sonderzuwendungen und die Aufwendungen für die soziale Sicherung der Beschäftigten und Rückstellungen. Grundsätzlich werden die Beträge brutto erfasst.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Gemeinde Rennau beschäftigt laut Stellenplan kein eigenes Personal, dennoch werden Personalaufwendungen geplant und geleistet, wenn auch in unerheblichem Umfang von rd. 4,6 TEUR/Jahr. Es handelte sich dabei um Personalausgaben für zwei

geringfügig Beschäftigte, die nicht im Stellenplan geführt werden. Die Aufwendungen betreffen die Busbegleitung sowie Betreuungskosten für das Hasenwinkelhaus.

5.1.2.1.3 Aufwendungen für Versorgung

Es sind alle Aufwendungen für aus dem Dienst ausgeschiedene Bedienstete (Versorgungsempfänger) zu erfassen – soweit dafür keine oder keine ausreichenden Rückstellungen in der Vergangenheit gebildet worden sind. Außerdem sind evtl. Sachaufwendungen für Pensionäre oder ehemals Beschäftigte und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen in Betracht zu ziehen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Gemeinde Rennau beschäftigt keine Beamten, so dass keine Versorgungsaufwendungen anfielen.

5.1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ergebnis Prüfungsjahr 47.615,64 EUR (Vorjahr 77.106,93 EUR)

Es handelt sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um Aufwendungen, die mit Ressourcenverbrauch einhergehen.

Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurde beachtet. Die Zuordnungen der Aufwendungen zur Kontengruppe 42 erfolgten zutreffend.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ist zwischen dem aktivierungspflichtigen Herstellungsaufwand und dem erfolgswirksamen Erhaltungsaufwand zu unterscheiden. Der erfolgswirksame Erhaltungsaufwand hat hierbei eine direkte Wirkung auf die kommunale Nettoposition.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entsprachen nahezu dem Planansatz von 48,0 TEUR. Die positiven wie negativen Abweichungen gegenüber der Planung werden im Rechenschaftsbericht, S. 55/56 dargelegt.

5.1.2.3 Abschreibungen

Ergebnis Prüfungsjahr 25.608,91 EUR (Vorjahr 19.344,46 EUR)

Die Abschreibungen im Berichtsjahr entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung. Die Abschreibungssätze sind nach § 47 GemHKVO (neu: § 49 KomHKVO) gebildet worden und entsprechen dem Ausführungserlass.²

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Der im Jahr 2012 gebuchte Abschreibungsbetrag beträgt mit rd. 25,6 TEUR nur die Hälfte des Planansatzes von 51,8 TEUR. Die Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Ansatzplanung für das Jahr 2012 noch keine Erste Eröffnungsbilanz vorlag, hat zu der Abweichung der Planzahlen zu den Jahresergebnissen geführt. Die Ursachen für den Minderaufwand werden im Anhang (S. 56 des Rechenschaftsberichtes) erläutert.

Es ergaben sich folgende Hinweise:

*Das RPA weist darauf hin, dass gemäß Rd.Erl. v. 24.04.2017, Nds. MBl. 19/2017 S. 566 mit dem neuen Ausführungserlass Ziff. 3 auch eine neue Abschreibungstabelle (Anlage 19) für verbindlich erklärt wurde. Diese wird zukünftig zu beachten sein. Die erfolgten Anpassungen / Änderungen finden bei den **ab 01.01.2018** zu aktivierenden Vermögensgegenständen Anwendung.*

² Anlage 19 des Ausführungserlasses.

5.1.2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ergebnis Prüfungsjahr 22.350,13 EUR (Vorjahr 25.047,05 EUR)

Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die in der Bilanz erfassten Geldschulden und auf Grund von kreditähnlichen Geschäften zu zahlende Zinsen zu erfassen.

Es erfolgte dabei eine zutreffende Differenzierung der Zinsaufwendungen nach den Empfängern bzw. Darlehensgebern entsprechend der Bereichsabgrenzung, so dass die Anforderungen an die Statistik erfüllt wurden.³

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Erfasst wurden hier die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite. Die Zinsen für Liquiditätskredite lagen mit 3,8 TEUR (Vj. 6,1 TEUR) erheblich unter dem Planansatz von 15,0 TEUR. Der Rechenschaftsbericht enthält Erläuterungen hierzu (S. 57).

5.1.2.5 Transferaufwendungen

Ergebnis Prüfungsjahr 331.935,44 EUR (Vorjahr 301.060,04 EUR)

Transferaufwendungen sind Leistungen an Dritte ohne Gegenleistungsverpflichtung. Die Transferaufwendungen betragen im Jahr 2012 in der Gemeinde Rennau 331.935,44 EUR. Wesentliche Positionen waren hier die Kreisumlage mit 158,4 TEUR und die Samtgemeindeumlage mit 155,8 TEUR.

5.1.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ergebnis Prüfungsjahr 66.913,06 EUR (Vorjahr 56.225,19 EUR)

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich z. B. um Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen oder auch Wertveränderungen des Vermögens.

Die ausgewiesenen sonstigen ordentlichen Aufwendungen standen in einem angemessenen Verhältnis zur Größe der Gemeinde Rennau.

Bei der stichprobenmäßigen Prüfung einzelner Positionen der Geschäftsaufwendungen ergaben sich keine Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten.

5.1.3 Außerordentliche Erträge

Ergebnis Prüfungsjahr 10,50 EUR (Vorjahr 2.634,39 EUR)

Bei den außerordentlichen Erträgen handelte es sich um Erträge aus dem Verkauf von Grünland

SK 5311212	Verkauf (FSt. 257/000 in Ahmstorf)	10,50 EUR
------------	------------------------------------	-----------

5.1.4 Außerordentliche Aufwendungen

Ergebnis Prüfungsjahr 9,11 EUR (Vorjahr 2.866,62 EUR)

Die außerordentlichen Aufwendungen bestanden aus folgenden Positionen:

SK 5321212	Verkauf (FSt. 480/271 in Ahmstorf)	9,11 EUR
------------	------------------------------------	----------

5.1.5 Außerordentliches Ergebnis

Als Saldo der außerordentlichen Erträge sowie der außerordentlichen Aufwendungen ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von 1,39 EUR.

³ Bund, Land, Gemeinden, Zweckverbände, sonstiger öffentlicher Bereich, verbundene Unternehmen, öffentliche Sonderrechnungen, Kreditinstitute, sonstiger inländischer Bereich, sonstiger ausländischer Bereich

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Das außerordentliche Ergebnis ist auf den Verkauf von landwirtschaftlichen Teilflächen in Ahmstorf an Anlieger zurückzuführen (2 Flurstücke „ehemaliger Pastorstieg“ zu 245 m² bzw. 335 m²).

5.1.6 Jahresergebnis

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis (-47.258,02 EUR) und dem außerordentlichen Ergebnis (+1,39 EUR) wird mit -47.256,63 EUR als Jahresergebnis ausgewiesen. Damit ist ein Fehlbetrag in dieser Höhe entstanden. Im Vergleich zum Haushaltsplan ist ein deutlich besseres Ergebnis zu verzeichnen. Geplant war ein Fehlbetrag von 92.400,00 EUR.

Ursächlich dafür waren Mehrerträge gegenüber der Haushaltsplanung von rd. 22,4 TEUR, insbesondere bei Steuern (+31,5 TEUR) sowie Minderaufwendungen von 22,8 TEUR, die insbesondere bei Abschreibungen (-26,2 TEUR) zu verzeichnen waren.

5.2 Teilergebnisrechnungen

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in die Prüfung einbezogen worden.

Die Teilergebnisrechnungen entsprachen der in § 50 Abs. 2 GemHKVO (neu: § 52 Abs. 2 KomHKVO) vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 2 GemHKVO (neu: § 2 KomHKVO).

Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsbeziehungen) mit den Werten der Ergebnisrechnung übereinstimmt.

5.3 Finanzrechnung

In folgender Übersicht ist die Finanzrechnung dargestellt:

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012
der Gemeinde Rennau

- 25 -

Finanzrechnung				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Ansätze Haushaltsjahr	Plan-Ist-Vergleich
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	329.557,69 €	379.030,37 €	350.900,00 €	28.130,37 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.090,39 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	4.926,70 €	4.616,28 €	6.100,00 €	-1.483,72 €
5. privatrechtliche Entgelte	10.431,61 €	12.828,51 €	10.600,00 €	2.228,51 €
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00 €	318,22 €	0,00 €	318,22 €
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	413,00 €	931,51 €	800,00 €	131,51 €
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	22.319,74 €	25.525,16 €	25.400,00 €	125,16 €
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	454.739,13 €	423.250,05 €	393.800,00 €	29.450,05 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.596,99 €	4.619,03 €	5.100,00 €	-480,97 €
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	74.918,03 €	47.304,81 €	48.000,00 €	-695,19 €
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	24.624,02 €	22.499,13 €	35.400,00 €	-12.900,87 €
15. Transferauszahlungen	302.228,04 €	331.365,44 €	332.600,00 €	-1.234,56 €
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	49.465,64 €	48.986,73 €	48.900,00 €	86,73 €
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	455.832,72 €	454.775,14 €	470.000,00 €	-15.224,86 €
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.093,59 €	-31.525,09 €	-76.200,00 €	44.674,91 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	16.950,15 €	-1.797,50 €	0,00 €	-1.797,50 €
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00 €	470,35 €	0,00 €	470,35 €
22. Finanzvermögensanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.950,15 €	-1.327,15 €	0,00 €	-1.327,15 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
26. Baumaßnahmen	6.668,60 €	65,00 €	0,00 €	65,00 €
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Finanzrechnung				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Ansätze Haushaltsjahr	Plan-Ist-Vergleich
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	6.668,60 €	65,00 €	0,00 €	65,00 €
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	10.281,55 €	-1.392,15 €	0,00 €	-1.392,15 €
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	9.187,96 €	-32.917,24 €	-76.200,00 €	43.282,76 €
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00 €	37.550,00 €	0,00 €	37.550,00 €
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	8.889,51 €	8.532,28 €	9.900,00 €	-1.367,72 €
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-8.889,51 €	29.017,72 €	-9.900,00 €	38.917,72 €
37. Finanzmittelbestand	298,45 €	-3.899,52 €	-86.100,00 €	82.200,48 €
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	-2.092,61 €	17.940,84 €		
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00 €	0,00 €		
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-2.092,61 €	17.940,84 €		
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	12.412,48 €	10.618,32 €		
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	10.618,32 €	24.659,64 €		

Tabelle 5: Finanzrechnung

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Finanzrechnung schließt gegenüber der Haushaltsplanung mit einem deutlich verbesserten Jahresergebnis ab. War die Planung noch von einem Finanzmittelbedarf in Höhe von 76.200,00 EUR ausgegangen, beträgt das Jahresergebnis -32.917,24 EUR. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber der Planung von rd. 43,3 TEUR.

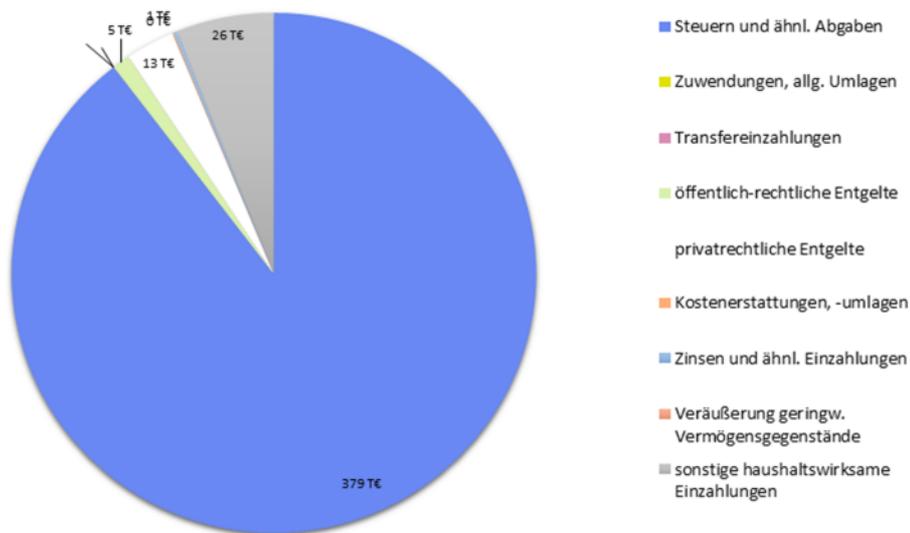
Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

5.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**Ergebnis Prüfungsjahr 423.250,05 EUR (Vorjahr 454.739,13 EUR)**

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um ertragsgleiche Einzahlungen.

Den Großteil der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit machen Steuern und ähnliche Abgaben mit 379,0 TEUR aus.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2012 zeigen folgende Verteilung:



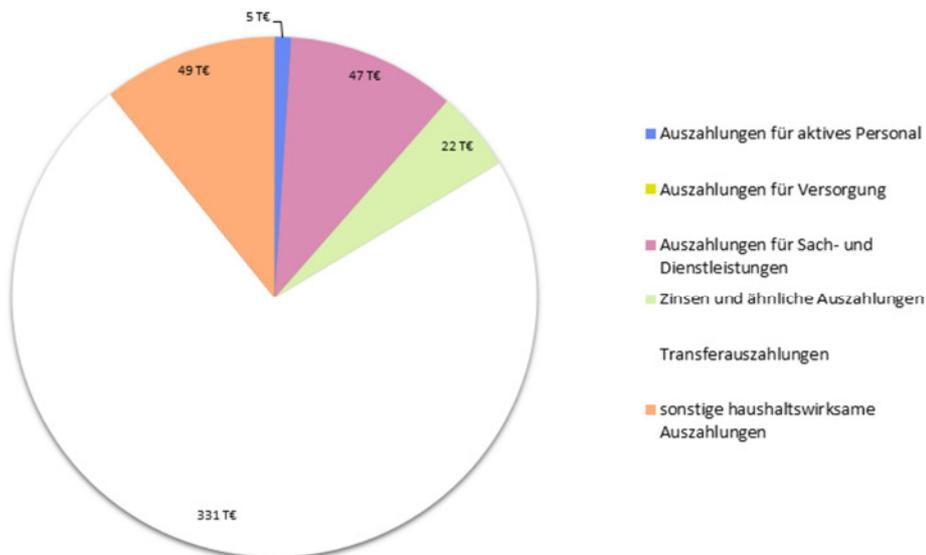
Ansicht 3: Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2012

5.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr 454.775,14 EUR (Vorjahr 455.832,72 EUR)

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um aufwandsgleiche Auszahlungen. Die größten Positionen stellen die Transferauszahlungen mit 331,4 TEUR (Kreisumlage und Samtgemeindeumlage), Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen mit 47,3 TEUR und sonstige haushaltswirksame Auszahlungen mit 49,0 TEUR dar. Die Einzelpositionen sind im Anhang aufgeführt, S. 60f.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2012 zeigen folgende Verteilung:



Ansicht 4: Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2012

5.3.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr -31.525,09 EUR (Vorjahr -1.093,59 EUR)

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres -31.525,09 EUR. Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Damit müssen laufende Auszahlungen durch Veräußerung von Vermögen, Verzicht auf Investitionen, durch Aufnahme von Krediten oder durch Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven finanziert werden.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

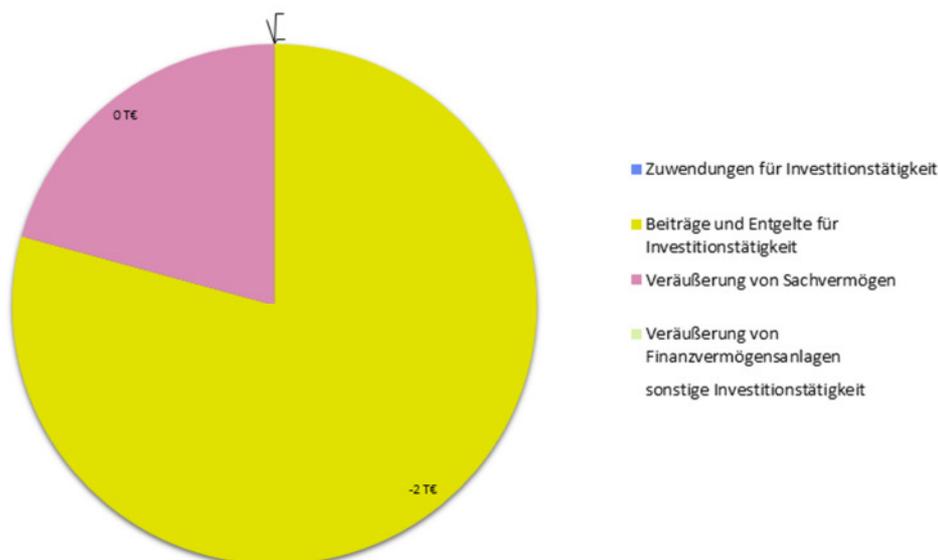
Der Zahlungsmittelsaldo schließt im Jahresergebnis um 44,7 TEUR besser ab als geplant. Im Haushaltsplan war noch ein Saldo von -76.200,00 EUR veranschlagt. Im Jahresergebnis schlossen die Einzahlungen um 29,5 TEUR über, die Auszahlungen um 15,2 TEUR unter der Haushaltsplanung ab. Die Verbesserung ist im Anhang und im Rechenschaftsbericht dargestellt worden, siehe Bz 5.6.

5.3.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr -1.327,15 EUR (Vorjahr 16.950,15 EUR)

Zu den Einzahlungen für Investitionstätigkeit gehören die Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen.

Die Einzahlungen für Investitionstätigkeit 2012 verteilen sich wie folgt:



Ansicht 5: Einzahlungen für Investitionstätigkeit 2012

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Einzahlungen für Investitionstätigkeit werden nicht korrekt ausgewiesen. Gemäß Vorjahresschlussbericht des RPA war eine Korrektur des Sonderpostens „Endausbau am Sandblessen“ mit dem Jahresabschluss 2012 vorzunehmen. Es handelte sich um eine nicht berücksichtigte Überzahlung eines Beitragszahlers, die bereits 2011 in Höhe von 2.836,24 EUR zurückerstattet worden war. Ein- und Auszahlungen hätten in 2012 nicht mehr in der Finanzrechnung ausgewiesen werden dürfen. Diese in 2012 erfasste Änderung führte in Zeile 09 der Finanzrechnung zu Mehreinzahlungen (+2.836,24 EUR) und in Zeile 20 zu Mindereinzahlungen (-2.836,24 EUR). In der Folge sind auch die Zeilen 24 und 32 der Finanzrechnung nicht korrekt.

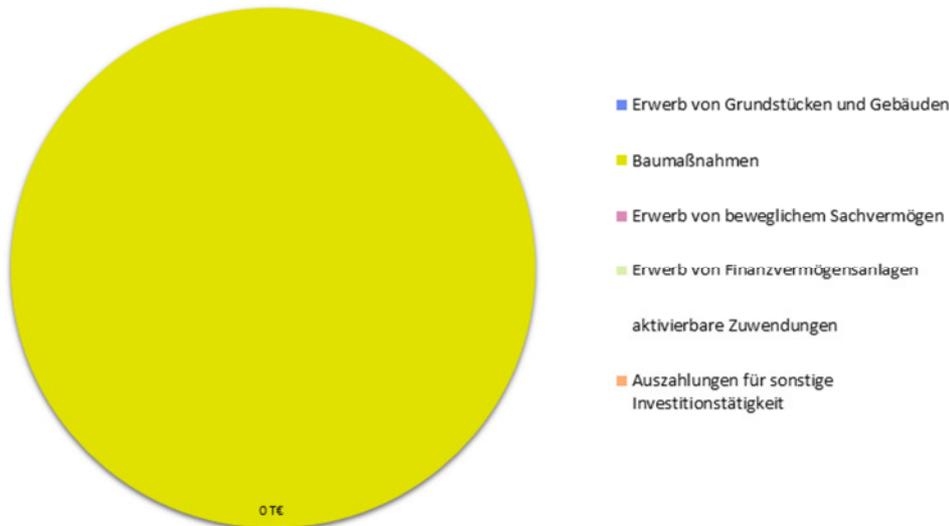
Der Verkauf Ackerland führte zu Einzahlungen i.H.v. von 470,35 EUR.

5.3.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr 65,00 EUR (Vorjahr 6.668,60 EUR)

Zu den Auszahlungen für Investitionstätigkeit gehören die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen, für den Erwerb von Finanzvermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2012 verteilen sich wie folgt:



Ansicht 6: Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2012

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Es fielen Auszahlungen i.H.v. 65,00 EUR für die Vergabepfung der Modernisierung der Straßenbeleuchtung durch das RPA an. Der aus dem Vorjahr zur Verfügung stehende HAR von 42 TEUR musste in 2012 somit erneut nicht in Anspruch genommen werden. Der verbleibende HAR von 41.935,00 EUR wurde in das Jahr 2013 übertragen.

5.3.6 Saldo aus Investitionstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr -1.392,15 EUR (Vorjahr 10.281,55 EUR)

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der Saldo aus Investitionstätigkeit wird mit -1.392,15 EUR ausgewiesen. Diese Darstellung ist nicht korrekt und Folge der fehlerhaften Darstellung der Korrektur des Sonderpostens, wie oben in Bz. 5.3.4 ausgeführt.

Der Saldo zeigt grundsätzlich auf, in welcher Höhe die Investitionen gedeckt sind bzw. in welcher Höhe eine Fremdfinanzierung erforderlich ist. Die Gemeinde Rennau konnte ihre Auszahlungen für Investitionen durch entsprechende Einzahlungen decken.

5.3.7 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr 37.550,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)

Die Gemeinde Rennau hat im Haushaltsjahr 2012 keine Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit veranschlagt. Bei der Einzahlung von 37.550,00 EUR handelt es sich um die für 2011 geplante Kreditaufnahme, für die ein HER von 43.500,00 EUR aus

dem Vorjahr zur Verfügung stand, s. S. 63 des Anhangs. Die Maßnahme „Modernisierung der Straßenbeleuchtung“ wurde erneut in das Folgejahr verschoben und 2013 fertiggestellt, vgl. Bz. 5.6.6.2.1.

5.3.8 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr 8.532,28 EUR (Vorjahr 8.889,51 EUR)

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit fielen an in Höhe von 8.532,28 EUR für die planmäßige Tilgung der Investitionskredite.

5.3.9 Bestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)

Ergebnis Prüfungsjahr 24.659,63 EUR (Vorjahr 10.618,32 EUR)

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31.12.2012 gibt Aufschluss darüber, ob die Liquidität und die Investitionsfinanzierung gesichert waren.

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln stimmt mit der Bilanzposition „Liquide Mittel“ des Haushaltsjahres überein, vgl. Bz. 5.5.2.1.4.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Der gegenüber dem Vorjahr gestiegene Wert resultiert aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten sowie der Tatsache, dass zum Bilanzstichtag noch nicht alle Investitionskredite verwendet worden waren. Dies hat die Gemeinde auch erläutert, vgl. S. 45 des Anhangs.

5.4 Teilfinanzrechnung

Die produkt(bereich)orientierten Teilfinanzrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in diese Prüfung einbezogen worden. Die Teilfinanzrechnungen entsprachen der in § 51 GemHKVO (neu: § 53 KomHKVO) vorgeschriebenen Staffelform, die Gliederung entsprach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die dargestellten Investitionen wurden den entsprechenden Produkten zutreffend zugeordnet. Eine Wertgrenze gemäß § 4 Abs. 6 GemHKVO (neu: § 4 Abs. 6 KomHKVO) wurde durch den Rat nicht festgelegt.

5.5 Bilanz

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 1.882.593,71 EUR (Vorjahreswert: 1.885.217,81 EUR).

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden.

5.5.1 Inventur

Gem. § 37 Abs. 1 GemHKVO ist zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres eine Inventur in Form einer körperlichen Bestandsaufnahme durchzuführen. § 38 GemHKVO lässt diesbezüglich ausdrücklich Vereinfachungen zu. So kann auf eine körperliche Bestandsaufnahme verzichtet werden, wenn anhand vorhandener Verzeichnisse der Bestand an Vermögensgegenständen und Schulden nach Art, Menge und Wert festgestellt werden kann (Buchinventur) und gesichert ist, dass das Inventar die tatsächlichen Verhältnisse zutreffend darstellt. Außerdem kann auf eine körperliche Bestandsaufnahme verzichtet werden, wenn durch ein Fortschreibungsverfahren gesichert ist, dass der Bestand zum Abschlussstichtag auch ohne körperliche Inventur festgestellt werden kann (permanente Inventur).

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Gemeinde Rennau hat seit der Ersten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 keine körperlichen Bestandsaufnahmen in den gemeindlichen Einrichtungen vorgenommen. Dennoch sollte, um das Ergebnis der Buchinventur zu bestätigen, in regelmäßigen Abständen eine erneute Bestandsaufnahme erfolgen. Ein mehrjähriger Verzicht steht mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht im Einklang.

Es ergaben sich folgende Hinweise:

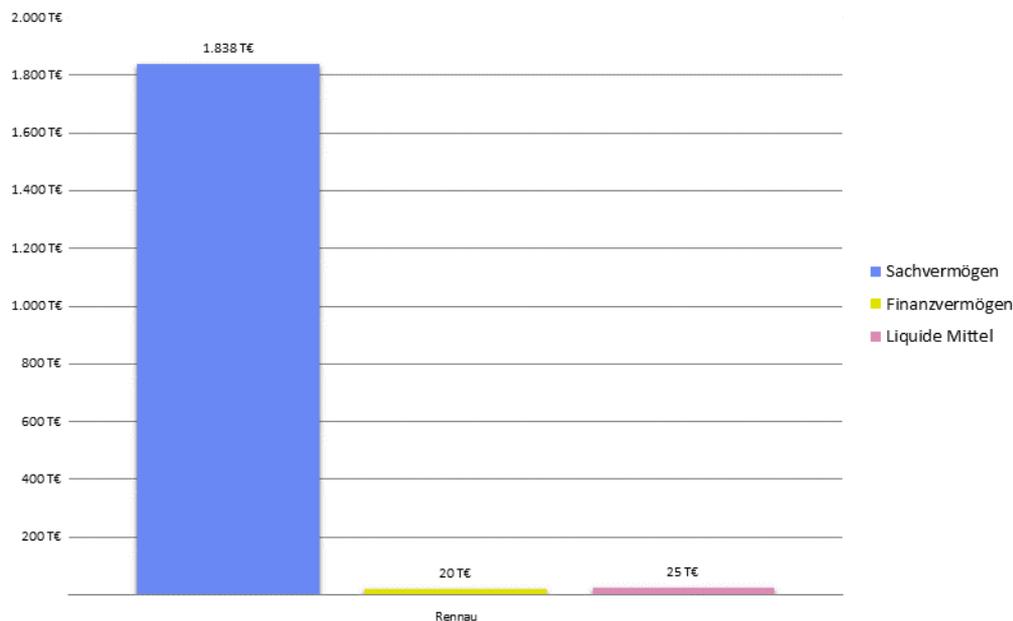
Die regelmäßig durchzuführenden Inventuren haben sich gem. § 37 Abs. 1 GemHKVO nicht nur auf die im Eigentum der Gemeinde stehenden Vermögensgegenstände, sondern darüber hinaus auch auf die Forderungen, Schulden und Rückstellungen zu beziehen.

5.5.2 Vermögens- und Finanzlage**5.5.2.1 Bilanz - Aktiva**

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva				
	Vorjahr 31.12.2011	31.12.2012	Veränderung in %	
1. Immaterielles Vermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2. Sachvermögen	1.864.269,28 €	1.838.343,54 €	-1,4 %	
3. Finanzvermögen	10.330,21 €	19.590,54 €	89,6 %	
4. Liquide Mittel	10.618,32 €	24.659,63 €	132,2 %	
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Gesamt	1.885.217,81 €	1.882.593,71 €	-0,1 %	

Tabelle 6: Aktiva



Ansicht 7: Aktiva 2012

Das Gesamtvermögen verringerte sich geringfügig um 2.624,10 EUR.

Die fortgeführten Buchwerte stimmten mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein. Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung der Forderungen gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitels „Anhang - Forderungsübersicht“ entnommen werden. Das Anlagevermögen der

Gemeinde wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2012 korrekt ausgewiesen.

5.5.2.1.1 Immaterielles Vermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensgegenstände, die nicht körperlich bzw. nicht gegenständlich sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen. Sie gelten weder als unbewegliches noch als bewegliches Anlagevermögen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Gemeinde Rennau verfügt über kein immaterielles Vermögen, somit ist dieser Wert in der Bilanz mit 0,00 EUR auszuweisen.

5.5.2.1.2 Sachvermögen

Bilanzwert 2012: 1.838.343,54 EUR (Vorjahr: 1.864.269,28 EUR)

2	Sachvermögen	Bestand in €	
		31.12.2011	31.12.2012
2.1	unbeb. Grundst. und grundstücksgl. Rechte	48.531,43	48.062,47
2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	789.609,33	780.169,43
2.3	Infrastrukturvermögen	746.167,94	730.086,06
2.4	Bauten auf fremden Grundst.	0,00	0,00
2.5	Kunstgegenst., Kulturdenkmäler	0,00	0,00
2.6	Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00
2.7	BGA, Pflanzen, Tiere	4.759,46	0,00
2.8	Vorräte	0,00	0,00
2.9	Gel. Anz., Anlagen im Bau	279.960,58	280.025,58
	Gesamt	1.864.269,28	1.838.343,54

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Sachanlagen waren in einer eigenständigen Anwendung erfasst. Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt. Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert.

Die Abschreibung, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabelle angesetzt.

Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierfür ist grundsätzlich eine lineare Abschreibung vorgesehen. Diese fand auch Anwendung.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr ihrer Anschaffung in voller Höhe als Aufwand gebucht (§ 45 Abs. 6 GemHKVO, neu: § 47 Abs. 5 KomHKVO).

5.5.2.1.3 Finanzvermögen

Bilanzwert 2012: 19.590,54 EUR (Vorjahr: 10.330,21 EUR)

3	Finanzvermögen	Bestand in €	
		31.12.2011	31.12.2012

3.1	Anteile an verb. Unternehmen	0,00	0,00
3.2	Beteiligungen	2.880,00	2.880,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderr.	0,00	0,00
3.4	Ausleihungen	0,00	0,00
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00
3.6	Öff.-rechtl. Forderungen	5.152,11	13.292,60
3.7	Forderungen aus Transferl.	0,00	0,00
3.8	Sonst. Privatr. Forderungen	2.298,10	3.417,94
3.9	Sonst. Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Gesamt		10.330,21	19.590,54

Das Finanzvermögen der Gemeinde Rennau ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Bei den Beteiligungen handelt es sich um eine Beteiligung an der Fallersleber Elektrizitäts-AG (4 Aktien). Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Wegen der Einzelheiten wird auf das Kapitel „Forderungsübersicht“ verwiesen.

Die bilanzierten Forderungen stimmten mit der Offene-Posten-Liste überein.

5.5.2.1.4 Liquide Mittel

Bilanzwert 2012: 24.659,63 EUR (Vorjahr: 10.618,32 EUR)

Als flüssige Mittel sind der anteilige Kassenbestand und das anteilige Guthaben der Gemeinde Rennau bei Kreditinstituten aufgeführt:

A 4 Liquide Mittel	Bestand in €	
	31.12.2011	31.12.2012
Nord LB	9.560,62	23.954,92
Volksbank	146,04	459,32
Postbank	856,92	199,76
Barkasse	54,74	45,63
Gesamt	10.618,32	24.659,63

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Kassengeschäfte der Gemeinde Rennau werden gem. § 98 Abs. 5 NKomVG durch die Samtgemeinde geführt. Die Samtgemeinde Grasleben hat die positiven Bestände der gemeinschaftlich geführten Bankkonten, die als liquide Mittel auszuweisen sind, analog zum jeweils anteiligen Bestand der Liquiditätskredite prozentual ermittelt (vgl. auch Bz. 5.5.2.2.2). Der Anteil der Gemeinde Rennau beträgt 5,5352 %.

Die Höhe der liquiden Mittel der Gemeinde Rennau belief sich zum Stichtag ausweislich der vorgelegten Belege (Kontoauszüge und Saldenbestätigungen) im Rahmen dieser Aufteilung auf 24.659,63 EUR. Das Guthaben bei Kreditinstituten war durch Kontoauszüge nachgewiesen. Grundlage ist der Tagesabschluss Nr. 476 vom 04.01.2013. Die Liquidität der Gemeinde war im geprüften Haushaltsjahr 2012 durchgängig nicht durch eigene Mittel gewährleistet (siehe Kapitel „Liquiditätskredite“).

5.5.2.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert 2012: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)

Es wurden keine aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

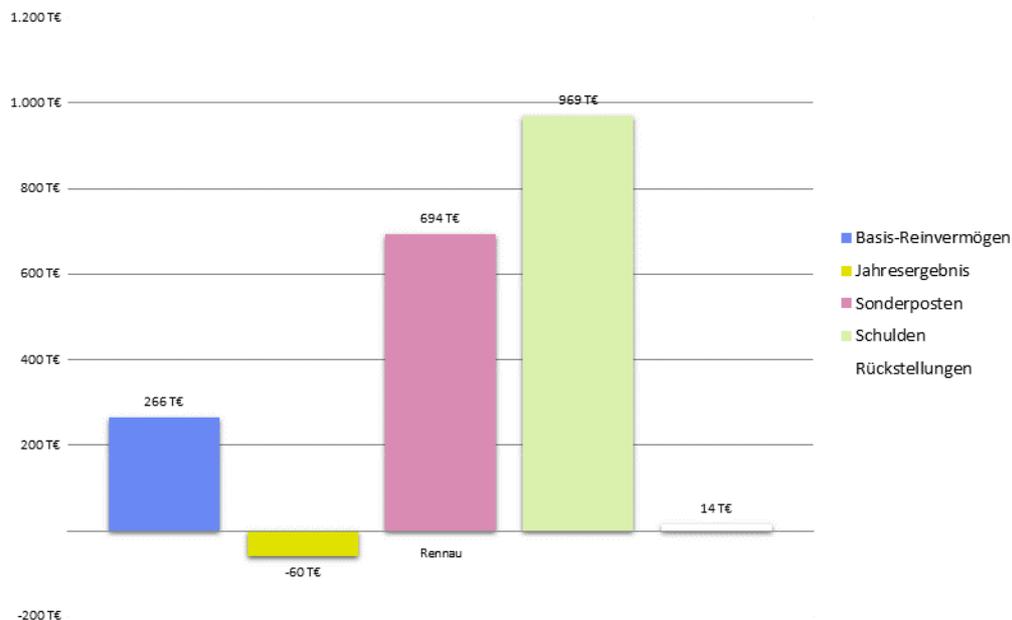
Per Verfügung 2/2017 wurde eine Wertgrenze von 500,00 EUR für die Bildung aktiver und auch passiver Rechnungsabgrenzungsposten, rückwirkend ab dem 01.01.2011, festgelegt.

5.5.2.2 Bilanz - Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Vorjahr 31.12.2011	31.12.2012	Veränderung in %
1. Nettoposition			
1.1 Basis-Reinvermögen	262.865,94 €	265.702,18 €	1,1 %
1.2 Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 %
1.3 Jahresergebnis	-13.034,07 €	-60.290,70 €	362,6 %
1.4 Sonderposten	719.506,95 €	693.644,39 €	-3,6 %
2. Schulden	905.224,99 €	969.437,84 €	7,1 %
3. Rückstellungen	9.600,00 €	14.100,00 €	46,9 %
4. Passive Rechnungsabgrenzung	1.054,00 €	0,00 €	-100,0 %
Gesamt	1.885.217,81 €	1.882.593,71 €	-0,1 %

Tabelle 7: Passiva



Ansicht 8: Passiva 2012

Die Bilanzsumme hat sich um 2.624,10 EUR auf 1.882.593,71 EUR vermindert.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.5.2.2.1 Nettoposition

Bilanzwert 2012: 899.055,87 EUR (Vorjahr: 969.338,82 EUR)

Die Nettoposition ist eine Saldo-Größe aus den gesamten Aktiva abzüglich der Schulden, der Rückstellungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Die Nettoposition gemäß § 54 Abs. 4 Nr. 1 GemHKVO (neu: § 55 Abs. 3 Nr. 1 KomHKVO) setzt sich aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten zusammen.

5.5.2.2.1.1 Basis-Reinvermögen

Bilanzwert 2012: 265.702,18 EUR (Vorjahr: 262.865,94 EUR)

Das Basis-Reinvermögen setzt sich zusammen aus dem Reinvermögen (706.034,14 EUR) und dem Sollfehlbetrag aus der letzten kameraleen Jahresrechnung (440.331,96 EUR). Das Basis-Reinvermögen zum 31.12.2012 ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Beim Reinvermögen handelt es sich um eine feste Größe, die sich in der ersten Eröffnungsbilanz aus dem Vermögen abzüglich fremder Mittel, Rücklagen und Sonderposten errechnete. In den Folgejahren sind Änderungen des Reinvermögens nur unter den Voraussetzungen des § 110 Abs. 5 bzw. 7 NKomVG zulässig. Darüber hinaus ist eine Änderung auch in Folge von Berichtigungen der ersten Eröffnungsbilanz (§ 61 GemHKVO, neu: § 62 KomHKVO) zulässig.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Bei der Erhöhung des Reinvermögens handelt es sich um eine Korrektur des Sonderpostens „Endausbau Am Sandblessen“, die gemäß Vorjahresprüfbericht des RPA mit dem Jahresabschluss 2012 vorzunehmen war, vgl. auch Bz. 5.3.4 und 5.3.6. Der Anhang enthält die entsprechenden Erläuterungen (s. S. 35 des Anhangs).

5.5.2.2.1.2 Rücklagen

Kein Bilanzausweis

Die Gemeinde Rennau weist keine Rücklagen aus.

5.5.2.2.1.3 Jahresergebnis

Bilanzwert 2012: -60.290,70 EUR (Vorjahr: -13.034,07 EUR)

Das Jahresergebnis zum 31.12.2012 wurde korrekt übertragen.

5.5.2.2.1.4 Sonderposten

Bilanzwert 2012: 693.644,39 EUR (Vorjahr: 719.506,95 EUR)

P 1.4	Sonderposten	Bestand in €	
		31.12.2011	31.12.2012
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	207.823,13	197.930,92
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	297.795,21	281.824,86
1.4.3	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	213.888,61	213.888,21
Gesamt		719.506,95	693.644,39

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Sonderposten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 25,9 TEUR verringert. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um planmäßige Auflösungen. Der Feststellung aus dem Vorjahresbericht, dass der SOPO000237 „Am Sandblessen“ im Zuge des Jahresabschlusses 2012 aufgrund einer Überzahlung zu korrigieren war, ist die Gemeinde nachgekommen.

5.5.2.2.2 Schulden

Bilanzwert 2012: 969.437,84 EUR (Vorjahr: 905.224,99 EUR)

P 2	Schulden	Betrag in €	
		31.12.2011	31.12.2012

2.1	Geldschulden	898.083,72	945.042,28
2.3	Verb. aus Lieferungen u. Leist.	1.470,10	15.628,26
2.5	Sonst. Verbindlichkeiten	5.671,17	8.767,30
Gesamt		905.224,99	969.437,84

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Schulden haben sich gegenüber dem Vorjahr um 64.212,85 EUR erhöht.

Die Höhe der Schulden ist jeweils urkundlich belegt. Verträge und Saldenbestätigungen zu den Krediten haben vorgelegen. Die Gemeinde Rennau hat im Haushaltsjahr 2012 neue Investitionskredite aufgenommen. Zum Stichtag 31.12.2012 bestanden Investitionskredite i.H.v. 471.782,88 EUR (Vj. 442.765,16 EUR) und Liquiditätskredite von 473.259,40 EUR (Vj. 455.318,56 EUR). Der Anhang enthält Erläuterungen zur Entwicklung der Schulden, s. S. 64.

Die Tilgung bestehender Kredite betrug 8.532,28 EUR, siehe auch Bz. 5.3.8.

Die Darstellung in der Schuldenübersicht erfolgte ordnungsgemäß.

Die Richtlinie über die Aufnahme von Krediten war - wie im Vorjahr - auch 2012 veraltet. Die letzte Fassung basiert noch auf den Grundlagen der NGO. Durch das MI wurde zuletzt im Jahr 2017 ein neuer Krediterlass (RdErl. des MI vom 13.12.2017, Nds. MBl. 2018, S. 84) in Kraft gesetzt. Die Aktualisierung der Kreditrichtlinie ist im Jahr 2018 erfolgt (Ratsbeschluss vom 12.12.2018).

5.5.2.2.3 Rückstellungen

Bilanzwert 2012: 14.100,00 EUR (Vorjahr: 9.600,00 EUR)

Die gebildeten Rückstellungen wurden wie folgt in der Bilanz ausgewiesen:

Rückstellungen der Gemeinde Rennau am 31.12.2012	
Art der Rückstellung	Höhe
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00 €
Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen	0,00 €
Instandhaltungsrückstellungen	0,00 €
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	0,00 €
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs	0,00 €
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	0,00 €
Andere Rückstellungen	14.100,00 €
Summe	14.100,00 €

Tabelle 8: Rückstellungen der Gemeinde Rennau am 31.12.2012

Die gebildeten Rückstellungen sind angemessen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Bei den ausgewiesenen Rückstellungen von 14,1 TEUR handelt es sich um Rückstellungen für Prüfungskosten für die E-Bilanz (4,8 TEUR) sowie die Jahresabschlüsse 2011 (4,8 TEUR) und 2012 (4,5 TEUR).

5.5.2.2.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert 2012: 0,00 EUR (Vorjahr: 1.054,00 EUR)

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Es wurden 2012 keine passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

5.5.2.3 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Übertrag von	41.935,00 €
Haushaltsermächtigungen	
Bürgschaften	0,00 €
Gewährleistungsverträge	0,00 €
In Anspruch genommene	
Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Verpflichtungen aus kreditähnlichen	
Rechtsgeschäften	0,00 €
Über das Haushaltsjahr hinaus	
gestundete Beträge	0,00 €

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Unter der Bilanz ausgewiesen wurden 41.935,00 EUR. Es handelt sich dabei um HAR für Investitionen in die Maßnahme „Modernisierung Straßenbeleuchtung“. Der Anhang enthält entsprechende Erläuterungen, s. S. 23.

5.6 Anhang

Regelungen zu den Inhalten und zur Ausgestaltung des Anhangs im Jahresabschluss enthalten die §§ 55 – 57 GemHKVO (neu: §§ 56 und 57 KomHKVO) sowie der § 62 Abs. 6 GemHKVO (neu: 3 63 Abs. 2 KomHKVO). Im Anhang werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert.

Der Anhang ist einer der Pflichtbestandteile des doppelten Jahresabschlusses. In den Anhang werden diejenigen Angaben aufgenommen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Zweck des Anhangs ist es, dazu beizutragen, dem Leser des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Verschuldungs-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der jeweiligen Gebietskörperschaft zu verschaffen. Dieser Zweck wird erfüllt durch Angabe zusätzlicher Informationen, wie z. B. zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Es ergaben sich folgende Hinweise:

*Gem. § 62 Abs. 6 GemHKVO (neu: § 63 Abs. 2 KomHKVO) sind die noch nicht abgedeckten Sollfehlbeträge aus kamerale Abschlüssen im Anhang zum Jahresabschluss nach Jahren getrennt anzugeben und zu erläutern. Die Gemeinde Rennau hat diese Erläuterungen in den Anhang aufgenommen, vgl. S 36. Der **kamerale Gesamtsollfehlbetrag beträgt 440.331,96 EUR.***

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die in § 55 Abs. 2 Nr. 1 bis 7 GemHKVO (neu: § 56 Abs. 2 Nr. 1 bis 8 KomHKVO) aufgeführten Pflichtbestandteile des Anhangs hat die Gemeinde Rennau aufgeführt. Nachfragen wurden zügig beantwortet, Erläuterungen wurden ebenso zeitnah vorgelegt, Belege und Nachweise wurden erbracht. Der Zweck des Anhangs wurde erfüllt. Darüber hinaus war eine Rückstellungsübersicht enthalten, die erstmals mit dem Jahresabschluss 2017 vorzulegen ist. Die Gemeinde Rennau ist insofern bereits im Vorgriff auf die am 01.01.2017 in Kraft getretene KomHKVO tätig geworden.

5.6.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht für 2012 ist gemäß § 128 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG, § 57 GemHKVO (neu: § 57 KomHKVO) erstellt worden. Er enthält die geforderten Angaben.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Der zur Prüfung vorgelegte Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben im Rechenschaftsbericht erwecken keine falschen Vorstellungen von der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde. Es wird zutreffend auf die voraussichtliche Entwicklung hingewiesen. Nach § 57 Abs. 2 GemHKVO (neu: § 58 Abs. 2 KomHKVO) soll der Rechenschaftsbericht auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken darstellen. Der Anhang enthält die entsprechenden Bewertungen, vgl. S. 45 und 59.

5.6.2 Anlagenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Anlagenübersicht gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG, § 56 Abs. 1 GemHKVO (neu: § 57 Abs. 2 KomHKVO) dargestellt.

Anlagenübersicht ⁴			
Anlagenvermögen	Buchwerte		
	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	
Spalte 1	Spalte 12	Spalte 13	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	1.838.343,54 €	1.864.269,28 €	
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	2.880,00 €	2.880,00 €	
insgesamt	1.841.223,54 €	1.867.149,28 €	

Tabelle 9: Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht entspricht dem Muster 16 des Ausführungserlasses und hatte zum 31.12.2012 einen Bestand von 1.841.223,54 €.

5.6.3 Schuldenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Schuldenübersicht gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG, § 56 Abs. 3 GemHKVO (neu: § 57 Abs. 3 KomHKVO) dargestellt.

Schuldenübersicht						
Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2012	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2011	
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Geldschulden	945.042,28 €	473.259,40 €	138.146,17 €	333.636,71 €	898.083,72 €	
1.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	471.782,88 €	0,00 €	138.146,17 €	333.636,71 €	442.765,16 €	
1.3 Liquiditätskredite	473.259,40 €	473.259,40 €	0,00 €	0,00 €	455.318,56 €	
1.4 sonstige Geldschulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2. Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.628,26 €	15.628,26 €	0,00 €	0,00 €	1.470,10 €	
4. Transferverbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
5. sonstige Verbindlichkeiten	8.767,30 €	8.767,30 €	0,00 €	0,00 €	5.671,17 €	
Schulden insgesamt	969.437,84 €	497.654,96 €	138.146,17 €	333.636,71 €	905.224,99 €	

Tabelle 10: Schuldenübersicht

Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmten mit den Werten der Bilanz überein, vgl. Bz. 5.5.2.2.2.

⁴ Spalten 12 und 13 nach dem Muster 16 des Ausführungserlasses

5.6.4 Forderungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Forderungsübersicht gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG, § 56 Abs. 2 GemHKVO (neu: § 57 Abs. 5 KomHKVO) dargestellt.

Forderungsübersicht					
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2012	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2011
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	13.292,60 €	13.292,60 €	0,00 €	0,00 €	5.152,11 €
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	3.417,94 €	3.417,94 €	0,00 €	0,00 €	2.298,10 €
Summe aller Forderungen	16.710,54 €	16.710,54 €	0,00 €	0,00 €	7.450,21 €

Tabelle 11: Forderungsübersicht

Die Angaben der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz überein.

5.6.5 Rückstellungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist eine Rückstellungsübersicht gemäß der zukünftigen Regelung des § 128 Abs. 3 NKomVG i.V.m. § 57 Abs. 4 KomHKVO dargestellt.

Art der Rückstellung	Höhe
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00 €
Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen	0,00 €
Instandhaltungsrückstellungen	0,00 €
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	0,00 €
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00 €
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	0,00 €
Andere Rückstellungen	14.100,00 €
Summe	14.100,00 €

Tabelle 12: Rückstellungsübersicht

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Verwaltung hat im Vorgriff auf den neuen § 128 Abs. 3 Nr. 4 NKomVG und die KomHKVO und den dazu erlassenen Runderlass v. 24.04.2017 (Ausführungserlass) auch eine Rückstellungsübersicht erstellt. Dies dient der Transparenz der Angaben in der Bilanz und macht die Angaben auch nachvollziehbarer. Die Angaben der Rückstellungsübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

5.6.6 Übertrag von Haushaltsermächtigungen

Im Neuen Kommunalen Rechnungswesen ist der Übertrag von Haushaltsermächtigungen gemäß § 20 GemHKVO zulässig, soweit nach § 43 GemHKVO nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Ermächtigungen des Ergebnishaushalts und solchen des Finanzhaushalts. Überträge führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Das NKR in Niedersachsen sieht die folgenden (zwingenden) Formvorschriften vor:

Alle in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen für Erträge und Einzahlungen sowie für Aufwendungen und Auszahlungen sind einzeln in einer Übersicht dem Anhang des Jahresabschlusses beizufügen (§ 128 Abs. 3 Nr. 6 NKomVG).

Die Überträge von Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen müssen im Rechenschaftsbericht begründet werden, wobei unwesentliche Beträge zusammengefasst werden dürfen (§ 20 Abs. 5 GemHKVO).

Alle übertragenen Haushaltsermächtigungen werden in die Haushaltsüberwachungslisten für das Folgejahr vorgetragen (§ 25 Abs. 5 und § 26 Abs. 4 GemHKVO).

Die Gesamtsumme der am Ende des Haushaltsjahres gebildeten Überträge für Aufwandsermächtigungen wird in der Bilanz beim Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag als Vorbelastung angegeben, während die Gesamtsumme der am Ende des Haushaltsjahres gebildeten Überträge für Auszahlungsermächtigungen unter der Bilanz auszuweisen ist (§ 54 Abs. 4, Nr. 1.3.2 GemHKVO i. V. m. RdErl. d. MI v. 04.12.2006 -33.3-10300/2-, Muster 15).

Da im Jahr der Bildung keine Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt erfolgt, wirkt sich die Bildung auch in keiner Weise auf das Jahresergebnis 2012 aus. Erst im Jahr der Inanspruchnahme wirken sich die entsprechenden Buchungen aus und beeinflussen das Jahresergebnis negativ. Aus diesem Grund sind die Haushaltsreste nur in der erforderlichen Höhe zu bilden und im Rechenschaftsbericht zu begründen (§ 20 Abs. 5 GemHKVO, neu: § 20 Abs. 5 KomHKVO). Daneben regelt § 17 Abs. 3 GemHKVO, dass die Übertragung das geplante Ergebnis nicht gefährden darf.

5.6.6.1 Ergebnishaushalt

Aus dem Vorjahr wurden keine Aufwandsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2012 übertragen.

Auch im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 erfolgten keine weiteren Überträge aus Aufwandsermächtigungen.

5.6.6.2 Finanzhaushalt

Aus dem Vorjahr wurden Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 42.000,00 EUR in das Haushaltsjahr 2012 übertragen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 erfolgte die erneute Übertragung einer Auszahlungsermächtigung in Höhe von 41.935,00 EUR für die Modernisierung der Straßenbeleuchtung.

Die Gesamtsumme der am Ende des Haushaltsjahres gebildeten Überträge für Auszahlungsermächtigungen ist gem. § 54 Abs. 4 Nr. 1.3.2 GemHKVO i. V. m. RdErl. d. MI v. 04.12.2006 -33.3- 10300/2-, Muster 15) unter der Bilanz auszuweisen. Dieser Verpflichtung ist die Gemeinde Rennau nachgekommen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Maßnahme war bereits im Haushaltsplan 2011 veranschlagt, konnte aber nicht durchgeführt werden, so dass der gesamte Haushaltsansatz übertragen wurde. Die Ausschreibung wurde im Jahr 2012 durchgeführt, die Maßnahme wurde aber erst im Jahr 2013 abgeschlossen, vgl. S. 23 des Anhangs. Das RPA ist im Vorjahresbericht bereits ausführlich auf die Maßnahme eingegangen, vgl. Bz. 5.6.5.2.1 des Schlussberichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 vom 10.08.2018. Es haben sich keine weiteren Feststellungen ergeben.

5.6.7 Nebenrechnungen

Es wurden keine Nebenrechnungen geführt.

6. Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

6.1 Fehlbetrag

Die Bilanz der Gemeinde Rennau weist einen Sollfehlbetrag aus dem letzten kamerale Abschluss in Höhe von 440.331,96 EUR aus.

Der Fehlbetrag aus dem Vorjahr lag bei 13.034,07 EUR. Das Jahresergebnis 2012 beträgt -47.256,63 EUR (geplant -92.400,00 EUR).

Die Fehlbetragsquote⁵ lag damit bei 10,46 Prozent, die Gesamtfehlbetragsquote immerhin bei 110,81 Prozent. Die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde Rennau ist nicht als gegeben anzusehen.

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis (-47.258,02 EUR) und dem außerordentlichen Ergebnis (+1,39 EUR) wird als Jahresergebnis 2012 ausgewiesen, vgl. Bz. 5.1.6.

6.2 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2012 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen der Gemeinde entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Kassen- und Vergabewesens hat Feststellungen ergeben, vgl. insbesondere Bz. 2.1.5, 3.1, 5.3.4, 5.3.6 und 5.5.1.

Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht sind nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung nicht zu erheben.

Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften des NKomVG und GemHKVO (neu: KomHKVO) aufgestellt.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

6.2.1 Beschlussfassung über den Jahresabschluss und Entlastung

Die Vertretung beschließt gem. § 129 Abs. 1 NKomVG über den Jahresabschluss und die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten. Der vorliegende Schlussbericht ist mit der Stellungnahme des Hauptverwaltungsbeamten der Vertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

6.2.2 Öffentliche Auslegung des Schlussberichtes

Gem. § 156 Abs. 4 NKomVG ist der um die Stellungnahme ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes frühestens nach seiner Vorlage in der Vertretung an sieben Tagen öffentlich auszulegen, die Auslegung ist bekannt zu machen. Dabei sind die Belange des Datenschutzes zu beachten. Bekanntmachung und Auslegung können mit dem Verfahren nach § 129 Abs. 2 NKomVG verbunden werden.

Im Anschluss an die Bekanntmachung ist der Jahresabschluss ohne die Forderungsübersicht an sieben Tagen öffentlich auszulegen; in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

Gem. § 129 Abs. 2 S. 1 NKomVG sind die Beschlüsse der Kommunalaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen.

⁵ Fehlbetrag in Relation zu den Erträgen des Ergebnishaushaltes

6.3 Erklärung des Rechnungsprüfungsamts

Es wird bestätigt, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs grundsätzlich nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde,
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.
- Ferner hat die Prüfung ergeben, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind und
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen nach den geltenden Vorschriften verfahren wurde.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Gemeinde Rennau wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Gemeinde entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Die Gemeinde Rennau wird wirtschaftlich geführt.

Referat (R) Rechnungsprüfung

Landkreis Helmstedt

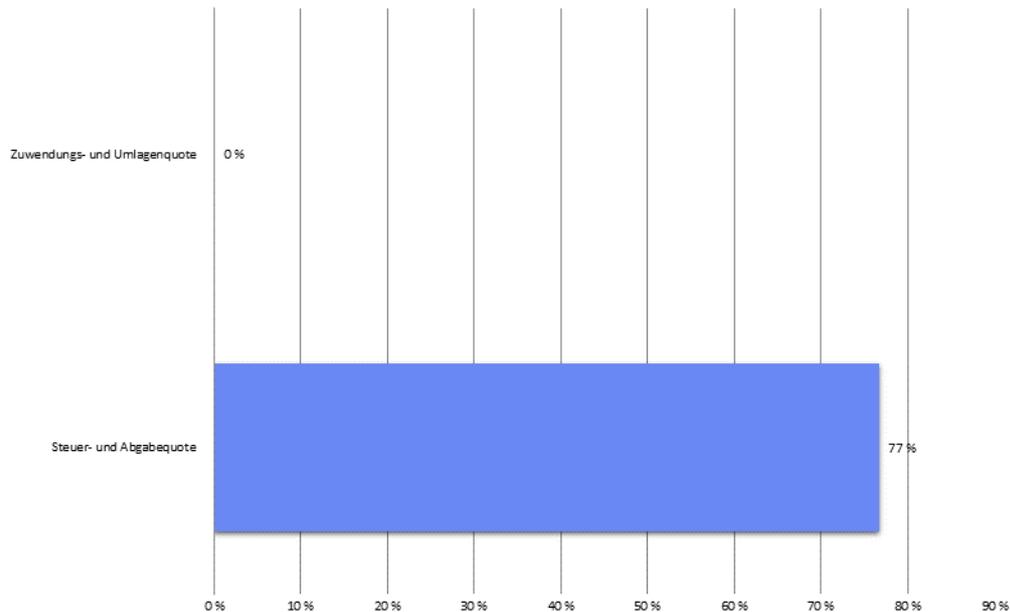
Az.: 14 13 04 / 3 (2012)

Helmstedt, den 05.12.2019

gez. Blanck

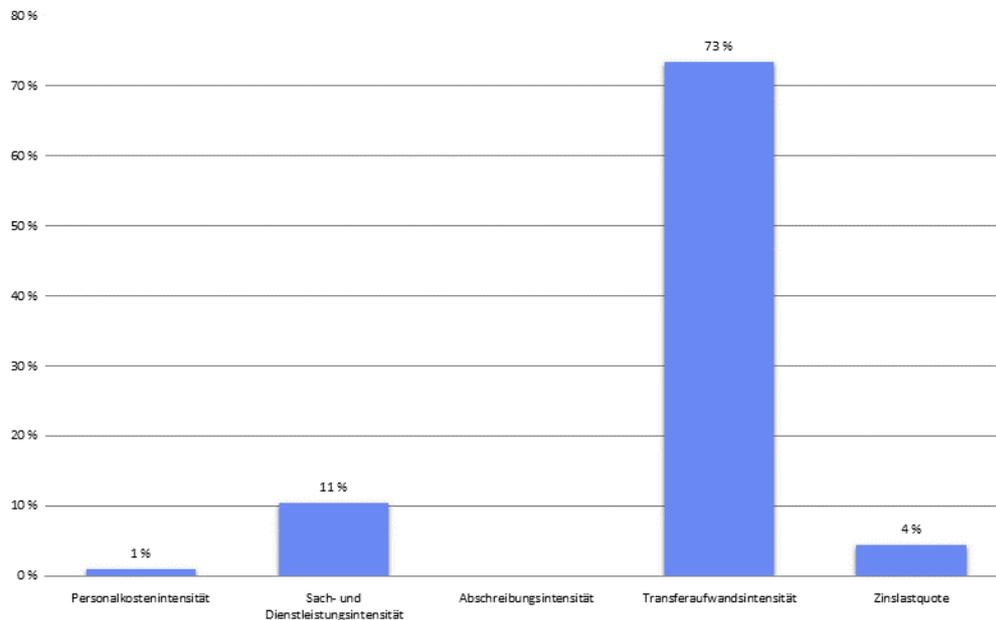
Prüfer

7. Kennzahlen des Jahresabschlusses



Ansicht 9: Ertragsquoten

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen. Die allgemeine Umlagequote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ durch Umlagen finanzieren kann. Im Übrigen gilt die gleiche Aussage wie bei der Steuerquote.⁶

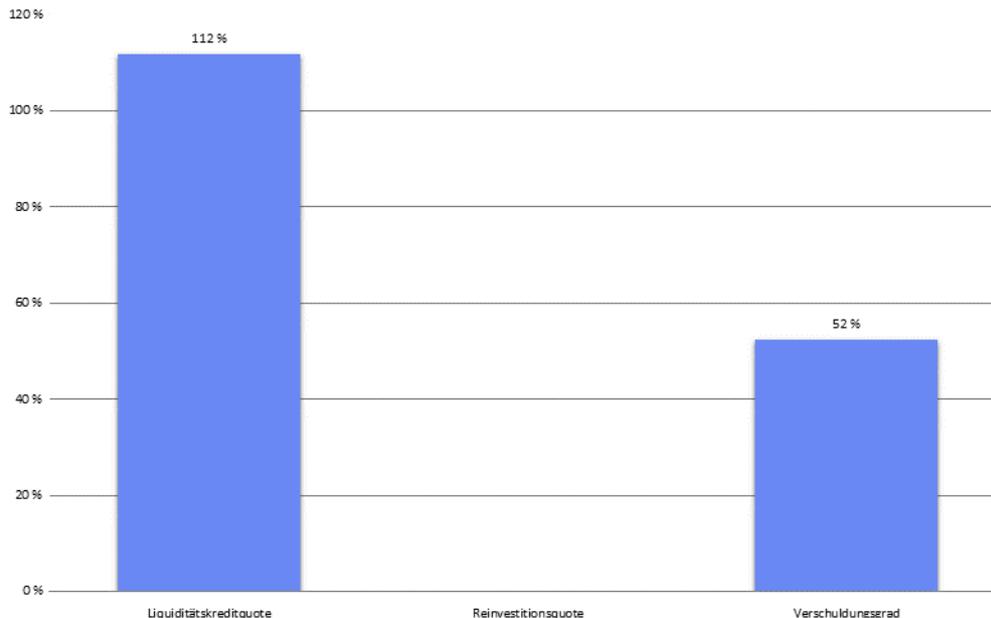


Ansicht 10: Aufwendungsintensitäten

⁶ Ministerium für Inneres und Sport, Erlass vom 08.02.2011, Aktenzeichen 33.1-10300/3

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen. Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung Vermögens belastet wird.

Die Kennzahl „Zinslastquote“ gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommunen im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.⁷



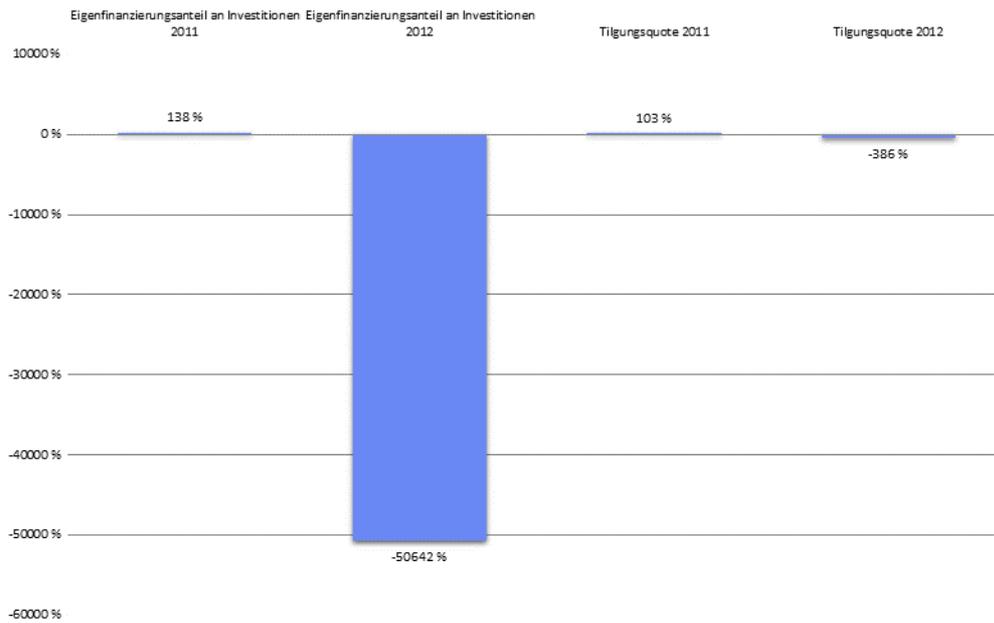
Ansicht 11: Schulden und Investitionen

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Liquiditätskredite und die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde. Die Reinvestitionsquote gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreiben verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Basis-Reinvermögen nicht sinken.

Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

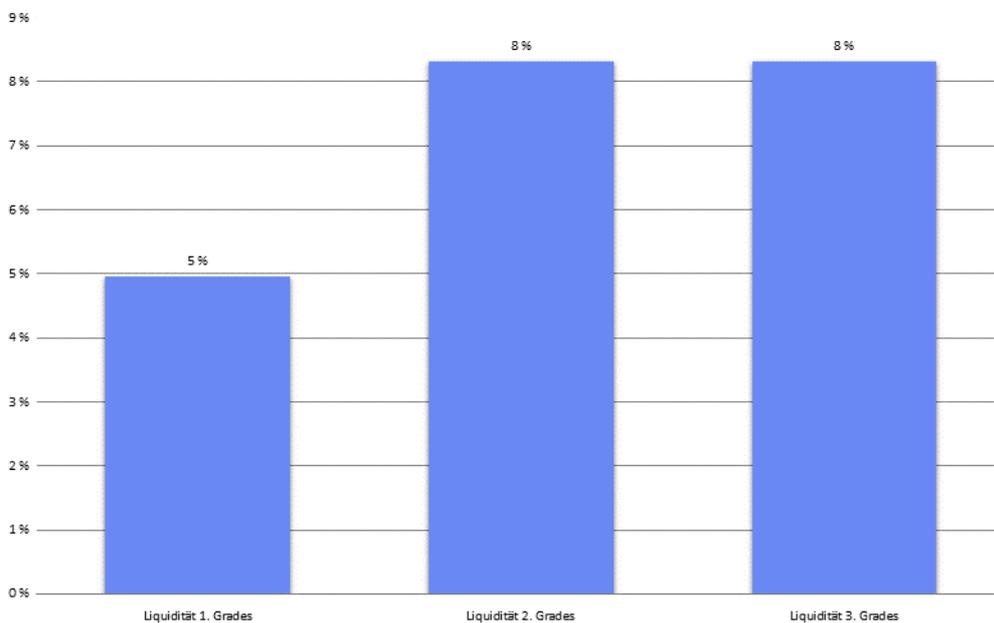
Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Nettoposition zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

⁷ Ministerium für Inneres und Sport, Erlass vom 08.02.2011, Aktenzeichen 33.1-10300/3



Ansicht 12: Analyse des Finanzmittelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ein positives oder ausgeglichenes Finanzergebnis zeigt an, dass die Kommune in der Lage war, die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit durch Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu decken. Die Deckung erfolgte dabei ohne die Aufnahme von Krediten und ermöglicht bei einem positiven Finanzmittelsaldo zukünftige Investitionen aus eigenen Mitteln zu bestreiten.



Ansicht 13: Liquidität

Die Liquidität 1. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Liquidität 2. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Liquidität 3. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen plus Vorräten und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.



GEMEINDE RENNAU

Der Gemeindedirektor

Stellungnahme zum Prüfbericht vom 05.12.2019 über den Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Rennau

Seitens des RPA wurden im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der Gemeinde Rennau folgende Empfehlungen bzw. Feststellungen abgegeben:

Punkt 2.1.5

Das RPA empfiehlt alle existierenden Verträge in einer Aufstellung zu führen. Mit der Umsetzung des Vorschlages wurde bereits in 2019 begonnen. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung konnte dem RPA bereits Auszüge des in der Entstehung befindlichen Vertragsregisters vorgelegt werden. Das zentrale Vertragsregister soll mittelfristig vollständig fertiggestellt sein.

Punkt 2.4

Die Unterrichtung der Vertretung und des Hauptausschusses über die im Jahr 2012 bestandenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. 2.265,41 € wird, gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG, mit der Vorlage des Jahresabschlusses nachgeholt.

Punkt 5.1.1.5

Das RPA stellte fest, dass eine Neukalkulation der Benutzungsgebühren für die Dorfgemeinschaftshäuser dringend erforderlich sei. Diese Neukalkulation wird mittelfristig erfolgen.

Punkt 5.3.4 und 5.3.6

Das RPA stellte fest, dass die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb der Finanzrechnung nicht korrekt ausgewiesen wurden. Hierbei handelt es sich um eine Korrektur des Sonderpostens „Endausbau am Sandblessen“, die gemäß Vorjahresschlussbericht des Rechnungsprüfungsamts mit dem Jahresabschluss 2012 zu korrigieren war. Diese Korrektur führte innerhalb der Finanzrechnung zu einer Mehreinzahlung (+2.836,24 €) bei den sonstigen haushaltswirksamen Einzahlungen und gleichzeitig zu einer Minderauszahlung (-2.836,24 €) bei den Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit. Somit handelt es sich lediglich um eine Verschiebung innerhalb der Finanzrechnung. Das Ergebnis der Finanzrechnung blieb daher unberührt.

Zukünftig wird bei der Verbuchung von Korrektur vermehrt auf die richtige Darstellung geachtet.



GEMEINDE RENNAU

Der Gemeindedirektor

Punkt 5.5.1

Das RPA stellte fest, dass die Gemeinde Rennau seit der Ersten Eröffnungsbilanz keine gesetzlich vorgeschriebene körperliche Bestandsaufnahme durchgeführt hat. Aufgrund des vorliegenden Zeitverzugs bei der Erstellung der Jahresabschlüsse wird bis zur Aufholung des Rückstandes auf eine Inventur verzichtet, um weitere zeitliche Verzögerungen weitestgehend zu vermeiden.

Grasleben, den 13.12.2019

Frank Nitsche
Gemeindedirektor der
Gemeinde Rennau

Anlage 4**Bekanntgabe von üpl./apl. Ausgaben im Rahmen der Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2012**

zur Sitzung des Gemeinderates Rennau am 26.02.2020

Produkt	Bezeichnung	Betrag	Erläuterungen
55200	Aufwendungen für Mitgliedsbeitrag	2.265,41 €	Höherer Mitgliedsbeitrag Unterhaltungsverband Oberaller